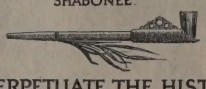
150.5 - Aleut

GUACANAGARI PONTIAC BLACK HAWK
MONTEZUMA CAPTAIN PIPE KEOKUK
GUATIMOTZIN LOGAN SACAGAWEA
POWHATAN CORNPLANTER BENITO JUAREZ
POCAHONTAS JOSEPH BRANT MANGUS
SAMOSET RED JACKET COLORADAS
MASSASOIT LITTLE TURTLE LITTLE CROW
KING PHILIP TECUMSEH SITTING BULL
UNCAS OSCEOLA CHIEF JOSEPH
TEDYUSKUNG SEQUOYA GERONIMO
SHABONEE



TO PERPETUATE THE HISTORY AND DEVELOPMENT OF THE PEOPLE REPRESENTED BY THE ABOVE CHIEFS AND WISE MEN THIS COLLECTION HAS BEEN GATHERED BY THEIR FRIEND

EDWARD EVERETT AYER

AND PRESENTED BY HIM TO

THE NEWBERRY LIBRARY

1911

421
a32
P5
1884
R
Aleut.

DIE SPRACHE

DER

ALEUTEN UND FUCHSINSELN.

VON

Dr. A. PFIZMAIER,
WIRKL. MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

WIEN, 1884.
IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

611

DIE SPRACHE

DER

ALEUTEN UND FUCHSINSELN.

VON

DR. A. PFIZMAIER,
WIRKL. MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

WIEN, 1884.
IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Aus dem Jahrgange 1883 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften (CV. B., III. Hft. S. 801) besonders abgedruckt.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien,
k. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.

Unter den Sprachen der Länder des Beringmeeres ist die aleutische beinahe die einzige, von welcher man eine genauere Kenntniss sich zu verschaffen im Stande ist. Die für die Abhandlung: ‚Aufklärungen über die Sprache der Koloschen' benützten Angaben Weniamínow's über die koloschische Sprache, mehr noch dessen Bemerkungen über kadjakische Sprache sind, obgleich mit Sachkenntniss geschrieben, zu kurz. In den letzteren fehlt überdiess ein lexikalischer Theil gänzlich, d. i. sie enthalten, mit Ausnahme einiger Beispiele und der Zahlwörter, gar keine kadjakischen Wörter.

In neuerer Zeit ward dargethan, dass das, was man unter dem Namen ‚Tschuktschen' begreift, eigentlich zwei von Abstammung und Sprache ganz verschiedene Völkerschaften sind. Die einen, die sesshaften Tschuktschen, werden als Eskimos betrachtet und sollen sich selbst ‚Namollen' nennen. Die anderen, die Rennthier-Tschuktschen, seien Koräken. Ein Name oder Wort wie ‚Namollen' wurde, nebenbei gesagt, von mir im Eskimoischen nicht aufgefunden. Zu den Völkern von eskimoischer Abstammung rechnet man auch die Kadjaken, und lautet ein Bericht, dass einst bei Gelegenheit ein Kadjake leicht mit den sesshaften Tschuktschen sich habe verständigen können.

Ueber die kadjakische Sprache ist ausser den gedrängten Bemerkungen Weniamínow's nichts vorgekommen und sind zu gründlicher Besprechung noch weitere Hilfsmittel nothwendig. Ueber die Sprache der sesshaften Tschuktschen liegt ebenfalls nur die ältere Wörtersammlung Dawýdow's vor. Aus mehrfacher Durchsicht derselben ergab sich, dass diese Sprache

allerdings mit eskimoischen, gewöhnlich entstellten Wörtern gemengt ist, aber, um den Grad der Verwandtschaft zu bestimmen, nebst Aufsuchung neuer Quellen, die sehr schwierige eskimoische Sprache besser erlernt werden müsste.

Der Priester Herr Iwàn Weniamínow lebte lange Zeit auf Unalaschka, später auf Sitcha und machte sich die Sprache der Aleuten und Fuchsinseln in dem Masse eigen, dass er mit den Eingebornen mündlich verkehren und ein Buch in aleutischer Sprache, welches im Jahre 1840 in der Moskauer Synodaldruckerei gedruckt wurde schreiben konnte. Sein im Jahre 1846 in Petersburg erschienenes Werk Опытъ Грамматики Алеутско-Лисьевскаго ‚Versuch einer Grammatik der Sprache der Aleuten und Fuchsinseln' behandelt die aleutische Sprache sehr ausführlich und schliesst ein kleines Wörterbuch in sich, welches im Gegensatze zu anderen spärlichen und unzuverlässigen Vocabularien, eine mit Sorgfalt und correct ausgeführte Sammlung der gebräuchlichsten Wörter ist.

Die aleutische Sprache, eine der sechs Hauptsprachen der Länder des Beringmeeres, erscheint besonders durch die nahezu unzähligen Formen und Endungen, deren das Verbum fähig ist, merkwürdig. Diese Abhandlung entstand, indem ich mir vorerst eine ziemliche allgemeine Kenntniss des Aleutischen erwarb und dann die einzelnen Theile des Weniamínow'schen Werkes zu bearbeiten begann. Dabei wurden die unzusammenhängenden Stellen geordnet, die wahrscheinlich durch Verlesung der russischen Handschrift oder sonstige Unachtsamkeit entstandenen, nicht wenigen Fehler verbessert und manchmal zu dunklen Angaben Erklärungen hinzugefügt. Auf diese Weise gelangte ich bis zum Schlusse des eigentlichen Verbums. Was zu einer Grammatik noch fehlt, wie die Lehre von den Participien, den übrigen Redetheilen, die Wortfolge und ähnliches, bleibt einer zweiten Abhandlung vorbehalten.

Weniamínow schrieb sein Werk nach der alten hergebrachten Methode, wovon auch in dieser Bearbeitung nicht abgewichen wurde. Durch das jetzt beliebte Grimmische System wird, wie sich z. B. aus Kleinschmidt's grönländischer Grammatik darthun lässt, die Erlernung fremder Sprachen erschwert, wo nicht unmöglich gemacht.

In Amerika bezeichnete man noch zu den Zeiten Weniamínow's, im Jahre 1834, die Bewohner der Insel Kadjak sowie diejenigen der aleutischen und Andreanow'schen Inseln mit dem allgemeinen Namen: Aleuten. Was jedoch die Sprache betrifft, so ist die Sprache der Insel Kadjak von der Sprache der zuletzt genannten Inseln gänzlich verschieden. Auf den aleutischen und Andreanow'schen Inseln spreche man zwar, wie Weniamínow angibt, die Sprache von Unalaschka, aber in einer anderen Mundart, so dass man sich oft gegenseitig nicht verstehe, was übrigens mehr in lexicalischen als in grammatischen Abweichungen seinen Grund habe. Unter Aleuten müsse man daher die Bewohner der aleutischen Inseln verstehen, deren Sprache, zum Unterschiede von der kadjakischen und Andreanow'schen, bei Weniamínow die Sprache der Aleuten und Fuchsinseln (Алеутско-Лисьевскій языкъ) heisst.

Die von Weniamínow behandelte Aleuto-lissewskische Sprache sprachen, so viel bekannt geworden, um jene Zeit nur die Bewohner von Unalaschka, diejenigen des äussersten Endes der Halbinsel Aläksa und der anliegenden Inseln, d. i. der Inseln von der vierstolligen Meerenge (Четырехсопочный проливъ) bis zu den schumaginischen Inseln, oder von 169° bis 159° westlicher Länge von Greenwich. Die Zahl dieser Bewohner habe sich damals, den letzten Nachrichten zufolge, auf 1495 Seelen belaufen. Zähle man aber die atchinzischen und Andreanow'schen Aleuten hinzu, so hätten sich nicht mehr als 2200 Menschen, welche die aleutische Sprache sprachen, ergeben. Diese Zahl müsse in besseren Zeiten weit höher, aber, wie es scheine, nicht höher als 25000 gewesen sein.

Wie Weniamínow bemerkt, müsse es eine mit dem Aleutischen verwandte Sprache geben oder gegeben haben, welche mit diesem in den Bedeutungen übereinstimme, oder wenigstens auf dessen Abstammung deute; doch bis jetzt sei es nicht mit Gewissheit bekannt, von welcher alten Sprache diese von derjenigen der nebenan wohnenden Völker gänzlich verschiedene Sprache abstamme. Es zu entscheiden, sei indessen bei der Unzulänglichkeit, ja man kann sagen, bei der Ermangelung der Kenntniss der aleutischen Sprache unmöglich, da alle Kenntniss dieser Sprache sich auf einzelne nur kurze Wörtersammlungen beschränkte.

In der aleutischen Sprache habe es bis zu der Uebersetzung des Katechismus, d. i. bis zu dem Jahre 1828, weder etwas Geschriebenes, noch einen Aufsatz, noch eine Uebersetzung, ja nicht einmal eine eigene Schrift gegeben. Indem er daher ein Alphabet aufstellte, wollte Weniamínow weder eigene Buchstaben erfinden, noch fremde entlehnen, sondern gebrauchte vorzüglich die Buchstaben der russischen Sprache.

In der aleutischen Sprache seien auch früher, bis zur Bekanntschaft der Aleuten mit den Russen, einige auf Religion bezügliche Wörter gewesen. So *Agūg'ukh* ‚Gott, eigentlich der Schöpfer'. *Tunnuchtág'ukh* ‚Sünde, oder eigentlich das, was der Verdammung werth ist'. *'Ang'ikh* ‚Geist'. *'Agūg'um ulă'* ‚das Paradies, oder eigentlich das Haus, der göttliche Wohnsitz'. *Khúg'am* ‚die Hölle, oder eigentlich der Wohnsitz des Teufels'.

Seit der Erleuchtung der Aleuten durch den christlichen Glauben, d. i. seit dem Jahre 1795, seien bei ihnen neue derartige Wörter gebildet worden. So heisse bei den Aleuten das himmlische Reich jetzt *agūg'um angalí* ‚das Licht Gottes'.

Kámgam tukkú oder *kámga tukkú* ‚ein Priester'; wörtlich: der Vorgesetzte des Feiertages oder des Gebetes.

Statt *as-chálik* ‚er starb', welches von allen lebenden Wesen gebraucht wird und welches die ersten Russen in Bezug auf ungetaufte Aleuten durch пропалъ ‚er ging verloren' übersetzten, sagen die Aleuten jetzt *tanákhadálik* ‚er hörte auf der Erde zu leben auf, oder er hörte auf, zu Gaste zu sein, er ging an seinen Ort'. *Tánakh* bedeutet: Erde, Ort.

In Sibirien sagt man von verstorbenen Heiden, sie seien ‚Verlorene' (пропащимые), ‚er sei verloren gegangen' (пропалъ) u. s. w. Bei dem gemeinen Volke halte man es selbst für eine Sünde, von einem Heiden ‚ein Verstorbener' (умершій) zu sagen. Ein solcher Ausdruck eigne sich nur für Getaufte.

Khală'gan íläu áchs-chakh ‚begraben, bestattet', wörtlich: an den eigenen, natürlichen Ort niedergelegt. *Khálakh,* der eigene, natürliche, gebührende Ort. *'I'läu,* die Postposition: in, bei. *Achs-chakúking,* ich werde abgegeben, ich gehe fort.

Für ‚heilig' bediene man sich jetzt des Wortes *angalí-g'ad'ígakh,* hell.

Für ‚geheiligt' sage man *àdam* ‚des Vaters oder väterlich'. Z. B. *'Adam al'juchtasakhángin* ‚die heilige Schrift', wörtlich: das väterliche Geschriebene. *'Adakh,* der Vater.

Das Wort ‚Dreieinigkeit' wird durch *khankun'ákh* ‚drei seiend' ausgedrückt. *Khánkun,* drei. *"A,* seiend.

Agūg'ukh-ag'únakh ‚die Gottesmutter', wörtlich: welche den Schöpfer (Gott) geboren.

Weniamínow sagt, es sei bemerkenswerth, dass es in der aleutischen Sprache keine eigenen Wörter für ‚leiden' und ‚verzeihen' gebe. Er glaubt, es sei desswegen, weil Leiden oder Körper- und Seelenleiden ertragen für die Aleuten eine gewöhnliche Sache sei, welche, nach ihrer Meinung, weder Tugend noch Gebrechen ausmache. Dass sie das Wort ‚verzeihen' nicht haben, könne desswegen sein, weil Beleidigung für sie nicht fühlbar sei. Sich an den Feinden rächen, würde ein feindseliges Gefühl sein. Gegenwärtig drücke man diese Begriffe bildlich aus und ersetze das erstere Wort durch *amákákúkhing* ‚ich ertrage', das letztere durch *annúsäkúkhing* ‚ich verwerfe' oder *ig'útakúkhing* ‚ich verlasse, gebe auf'.

In der aleutischen Sprache gebe es und habe es auch vordem auf die Anatomie bezügliche Wörter gegeben. Es seien hier nicht Wörter wie Herz, Leber, Därme u. s. w. gemeint, sondern solche, welche etwas höher als gewöhnliche Begriffe sind, wie *túg'ich* ‚die grosse Blutader', *čugudag'áljuk* ‚die Stelle am Nacken, wo man zum Behuf der Heilung sticht', *čunumgúdach* ‚eine andere solche Stelle', *sig'ídakh,* ein unerklärtes Wort u. s. w. Solche Wörter seien wahrscheinlich daher entstanden, dass die Aleuten vor der Ankunft der Russen sich mit dem Studium der Eingeweide des Menschen, entweder des im Kampfe erschlagenen oder an Krankheiten verstorbenen, und zwar zu Zwecken der Heilkunst, befassten.

Bei den Aleuten gebe es Namen fast für alle dortigen Insecten und für sehr viele Kräuter und Wurzeln, welche zu Arzeneien und für andere Bedürfnisse verwendet werden.

Die aleutische Sprache sei sehr reich an Ortsnamen, so dass es in einer einzigen Bucht Namen für jedes Vorgebirge, Vorgebirglein, Büchtchen, für jede Vertiefung, jedes Flüsschen, Bächlein, jede Untiefe, jeden Stein u. s. w. gebe. Und daher geschehe es oft, dass Aleuten, welche auf einer Insel wohnen,

kaum etwas von den Namen der Oertlichkeiten der anderen gehört haben. Sehr viele solche Namen seien Eigennamen, welche nichts sonst bedeuten, als eben den Ort, welchem sie beigelegt werden.

Dieses könne zu einigem Beweise dienen, dass die Aleuten selbst neue Wörter für ihre Bedürfnisse bilden können. So habe z. B. in der Běl'kow'schen Niederlassung Jemand unter den aleutischen Greisen bis zu seiner Taufe Sámläkh, d. i. Ei geheissen, und die heutigen Aleuten in dieser Niederlassung nennen das Ei nicht *sámläkh*, sondern *samčissú*, d. i. Vogelrogen. Das letztere Wort ist aus *sákh*, Genitiv *sam* ‚Vogel' und *čísukh* ‚Fischrogen' gebildet.

Ferner hiess auf Unalaschka Jemand Kakídach, d. i. ein gewisser Fisch (russisch кижучь).[1] Gegenwärtig wird auf Unalaschka dieser Fisch mit dem Namen *kham agaljug'í* d. i. der letzte (periodisch kommende) Fisch, benannt, ein Wort, welches aus *khach*, Genitiv *kham* ‚Fisch' und *agaljug'í* ‚der letzte' gebildet ist.

Die umnakischen Aleuten benennen den Stockfisch an Stelle des von Allen gebrauchten Wortes *atchídakh* mit *čúchčukh*, einem Worte, welches kein abgeleitetes oder figürliches, sondern ein ursprüngliches, oder vielmehr ein provinzielles ist. Der Grund, wesshalb man ein solches Wort erfand, war, dass der Schwiegervater des umnakischen Oberhauptes bis zu seiner Taufe den Namen Atchídakh ‚Stockfisch' trug. Der allgemeine Grund der Erfindung neuer Wörter dieser Art ist, dass die Aleuten bis zu ihrer Taufe gewöhnlich sich mit den Namen von Vögeln, Fischen u. s. w. benannten. Als sie jedoch den christlichen Glauben annahmen, entsagten sie dabei ihrem ganzen Schamanenthum und allem, was sie an ihren früheren Glauben und die dem christlichen Glauben irgendwie zuwiderlaufenden Gewohnheiten erinnern konnte, und in ihrer Güte und Einfalt glauben sie, dass, wenn sie eine Sache mit deren eigentlichem Namen vor demjenigen, der bis zur Taufe mit diesem Namen benannt wurde, benennten, sie diesen Menschen beleidigen und ihm einigermassen gleichsam Vorwürfe machen könnten.

---

[1] Dieser Name fehlt in den russischen Wörterbüchern.

Die aleutische Sprache sei nicht arm an Zeitwörtern, welche sehr umständlich und selbst, bei dem heutigen Sprachgebrauche und im Vergleich mit der russischen Sprache, sich im Ueberflusse in den Zeiten und Arten verändern. So lässt sich für ‚tödte nicht' im Aleutischen sagen: *as-chasaganán, as-chasagánachtchin, as-chasalügáda, as-chasálügadakágan* und selbst *as-chasádauluk*. Hier sei jedes Wort in der gebietenden Art hingestellt und bedeute: tödte nicht.

Ausser solchen Veränderungen in den Arten, Zahlen, Personen u. s. w. füge man fast bei jedem einfachen Zeitworte zwischen den unveränderlichen und veränderlichen Sylben unveränderliche Partikeln wie z. B. *s-cha, ĺga, ta, da* u. s. w. ein, welche, in angemessener Zusammensetzung mit dem Zeitworte, diesem verschiedene Bedeutungen geben. So könne man statt des gewöhnlichen Wortes *kamgálik* ‚er betete' sagen: *kamgasigálik, kamgasigatálik, kamgasigasä̈dalik, kamgasigatasädalik* u. s. w. Die erste eingefügte Partikel *siga* bedeute: gänzlich oder wahrhaftig; *ta:* nicht blos einmal; *sigasäda:* sehr kräftig. Doch in der Verbindung bezeichne *tasäda* eine ungewöhnliche Handlung. *Kamgasigatasädalik* bedeute somit: er betete mit der grössten Anstrengung in einem ganzen oder wahrhaftigen Gebete, angelegentlich oder nicht blos einmal, und sehr kräftig. Einen solchen Ausdruck könne man blos gebrauchen, wenn man von dem Gottmenschen spricht (Lucas XXII, 44.)

Man könne keinen vollkommenen Begriff von der Bedeutung aller solcher eingesetzter Partikeln geben, und Niemand unter den heutigen Aleuten, selbst nicht unter den alten Leuten, wisse Rechenschaft zu geben, warum er einige Partikeln gebraucht, warum er z. B. ‚er sah' durch *ukuchtálik* und *ukuchtakag'ilik* ausdrückt.

Es frage sich, ob solche in der russischen Sprache ungewöhnliche, in die Zeitwörter als in den wichtigsten Theil der Rede eingesetzte Partikeln, ebenso die überflüssigen Veränderungen in den Abwandlungen nicht zu Muthmassungen führen können, dass entweder diese jetzt zu verschwinden beginnende Sprache einst im besseren Gebrauche gewesen, oder von einer der ältesten und reichsten Sprachen stamme. Desswegen könne es nicht sein, dass die vielen, jetzt bisweilen ohne Auswahl und

Nothwendigkeit eingesetzten Partikeln einzig nur des Lautes wegen erdacht seien; es müsse sicher jede Partikel, sowohl für sich als in Verbindung mit anderen, irgend eine besondere Handlung oder Kraft, Eigenschaft und Stufe der Handlung u. s. w. bezeichnet haben. Es könne auch nicht sein, dass ein in dem heutigen Sinne gänzlich identischer Begriff auf verschiedene Art blos zur einfachen gewöhnlichen Mittheilung der Gedanken ausgedrückt worden, wie in dem vorher angeführten Beispiele zu ersehen. Dasselbe zeige, dass ein solcher Reichthum an Ausdrücken für einen Wilden zur Darlegung seiner Bedürfnisse und selbst zu seinen Erzählungen gänzlich überflüssig sei.

Obgleich man sich in der aleutischen Sprache ziemlich gut, deutlich, befriedigend und schön erklären und von ziemlich abstracten Dingen sprechen könne, habe sie dennoch, wie jede andere ihr ähnliche Sprache, ihre Mängel. Ohne von den Mängeln in den Ausdrücken oder Wendungen zu sprechen, welche im Allgemeinen schlicht, oft kindisch und grösstentheils so schwerfällig und kalt wie die Aleuten selbst, seien die hauptsächlichsten Mängel der Sprache:

Es gäbe in ihr durchaus keine abstracten Zeitwörter wie ‚heiligen, nachdenken, segnen' u. s. w. Desswegen könne man nicht jeden Gedanken der russischen Sprache in die aleutische in demselben Sinne, wie er in der russischen steht, übertragen. So könne z. B. der Satz: ‚Segne die Verwünschenden' im Aleutischen nicht anders ausgedrückt werden als: ‚Von denen, welche dich schmähen, sprich gut'.

Folglich gäbe es auch keine Adverbien, welche von solchen Zeitwörtern stammen, auch diejenigen nicht, welche im Russischen auf но enden, wie ‚unabänderlich oder durchaus, auf vernünftige Weise' u. s. w.

Der bedeutendste Mangel zeige sich in Bezug auf die im Russischen auf ніе endenden verbalen Hauptwörter. Daher werde bei einer Uebersetzung aus dem Russischen in das Aleutische der Satz: ‚Das Lesen der heiligen Bücher ist sehr nützlich' ausgedrückt durch: ‚Wenn Jemand die heiligen Bücher liest, dem erwächst Nutzen', oder: ‚Die heiligen Bücher lesen, nützet sehr'. Wenn man aber im Russischen hinzufügt: ‚Es führt zur Gotteserkenntniss', so lässt sich dieses im Aleutischen

nicht anders sagen als: ‚Aus den heiligen Büchern erkennen wir Gott‘.

Desswegen könne man die Eigenschaften und die Schönheiten der aleutischen Sprache nicht sowohl in den Uebersetzungen in sie, als in der von Weniamínow in aleutischer Sprache verfassten Belehrung (gedruckt in der Moskauer Synodaldruckerei im Jahre 1840) ersehen, in welcher nach Möglichkeit alle dieser Sprache eigenthümlichen Wendungen, Ausdrücke und selbst Schönheiten bewahrt seien.

Der jetzige Gebrauch der aleutischen Sprache sei der ungünstigste für ihre Erhaltung in ihrem alten Zustande, weil die Aleuten bei der Annahme des christlichen Glaubens, keine Schrift besitzend, ihre alterthümlichen Lieder verloren, in welchen sie die glücklichen Unternehmungen ihrer Waghälse und die unglücklichen Zufälle ihrer auf dem Meere in Noth gerathenen Reisenden besangen. Einige Aleuten erinnern sich zwar auf irgendwelche Erzählungen, jedoch Erzählungen können nicht in dem Masse die Sprache bewahren, wie gemeinschaftliche Lieder, weil auch der beste Erzähler in seinen Erzählungen sich nicht um die Bewahrung der alten Ausdrücke bekümmere, sondern in der Sprache seiner Zeit es überbringe. Deswegen sei es jetzt nicht möglich, Denkmale der alten Sprache zu finden.

Viele alte Leute versichern, dass ihre gegenwärtige Sprache um Vieles von der alten verschieden sei, wissen aber nicht zu erklären worin namentlich. In früherer Zeit bezeichneten die Unalaschkinzen, und in der gegenwärtigen die Atchinzen, das Meer durch das Wort *íńjúdakh*, den Himmel durch das Wort *khujúdakh*, aber jetzt wird statt des ersteren das Wort *alâg'ukh*, statt des letzteren das Wort *ínikh* gebraucht. *Íńjúdakh* bedeute eigentlich: ‚sich biegend‘ oder ‚biegsam‘, von dem wenig gebräuchlichen Verbum *íńjukúkhing*, ich biege mich. *Khujúdakh* sei man nicht im Stande, genau zu übersetzen, doch es müsse von dem Verbum *khujukúkhing* ‚ich lege mich‘ stammen. Es möge daher ‚abliegend‘ oder ‚rings um etwas liegend‘ ausdrücken.

Viele Aleuten, welche mehr oder weniger russisch verstehen, besonders diejenigen aus der Zahl der des Lesens und Schreibens Kundigen, gebrauchen ohne Noth in den Gesprächen

russische Wörter und selbst die russische Wortstellung. Man könne glauben, dass ein solcher Gebrauch zugleich mit der Ankunft der Russen begonnen habe und, so mässig er auch gewesen, während der Dauer beinahe eines ganzen Jahrhunderts einen nachtheiligen Einfluss auf die ganze Sprache eines wenig zahlreichen und unter fremder Herrschaft stehenden Volkes haben möge. Zum Beweise dessen diene, dass von den Veränderungen der Zeitwörter in den Arten, besonders in der selbständigen, viele junge Aleuten nicht nur keinen Gebrauch machen, sondern selbst nicht so bald sie verstehen können, und dass man auch die Nenn- und Zeitwörter statt der einfachen Zahl im Russischen in der vielfachen gebraucht, ein Gebrauch, welcher, wie man annimmt, nicht der alte sei.

Die in der östlichen Gegend wohnenden Aleuten sprechen sehr schnell und zusammenhängend, so dass man keine geringe Uebung haben müsse, um sie zu verstehen. Die unalaschkischen sprechen ruhiger, gedehnter, doch die westlichen und umnakischen ziemlich gedehnt. Die Atchinzen dagegen sprechen jede Sylbe sehr gedehnt aus.

Zwischen den umnakischen und unalaschkischen Aleuten bestehe ein Unterschied in Betreff einiger Ausdrücke und Wörter. Die Umnakzen, ebenso wie die Unalaschkinzen, gebrauchen bei allen Nennwörtern und Participien statt *n* und *ngin*, Endungen der vielfachen Zahl, *ś* oder *š* für die erstere, *ngiš* oder *giš* für die letztere Endung. Die Unalaschkinzen sagen z. B. *lăngin* ‚Gänse' und *ás-chun* ‚Nägel', aber die Umnakzen und Atchinzen sagen *lăngiš* oder *lăgiš*, *ás-chúš* oder *ás-chuś*.

Die Verkleinerungswörter haben bei den Umnakzen und Atchinzen statt der Endung *dakh* die Endung *kučakh*. Die Unalaschkinzen sagen z. B. *čádakh* ‚Händchen' von *čach* ‚Hand', doch die obigen zwei Völker sagen *čakúčakh*. Statt *núng* ‚mir' und *kutú* ‚nein' sagen sie: *ngúś* ‚mir' und *nangá* ‚nein'.

Im Allgemeinen lassen alle Aleuten in vielen auf *n* endenden Wörtern vor einem Vocal, bisweilen auch vor einem Consonanten, im Gespräche die Sylbe *n* aus, z. B. *tchín ásik* ‚mit dir' lautet im Gespräche: *tchí ásik* u. s. w. Auch in negativen, auf *läg'an* endenden Zeitwörtern wird vor Hilfszeitwörtern die letzte Sylbe *gan* und der erste Vocal, mit welchem das Hilfszeitwort anfängt,

weggelassen oder nicht ausgesprochen. So laute *inalăg'an ákhakh* im Gespräche: *inală-khakh.*

Ueber die bei den Aleuten übliche Schreibung ihrer Sprache mit russischen Buchstaben und über die lateinische Umschreibung wurde bereits in der Abhandlung: ‚Aufklärungen über die Sprache der Koloschen' ausführlich gesprochen und dürfte hier eine Wiederholung nicht am Platze sein.

Die Redetheile.

Die ganze aleutische Sprache bestehe beinahe ausschliesslich aus zwei Theilen, aus Zeitwörtern und Bindewörtern oder Nebenwörtern. Alle Hauptwörter, Beiwörter, Fürwörter, Mittelwörter, Vorwörter und einige Nebenwörter besitzen nämlich Personen, Zahlen und gemeinschaftliche Endungen mit den Zeitwörtern. Die Zeitwörter jedoch besässen einige Eigenschaften der Nennwörter oder wenigstens könne man alle Wörter, aus welchen diese Sprache besteht, in nicht mehr als drei Theile theilen. Den ersten Theil bilden alle oben bezeichneten Redetheile, das Zeitwort ausgenommen. Den zweiten Theil bilde das Zeitwort, den dritten einige Nebenwörter, Zahlwörter oder Zahlen, Bindewörter und Fürwörter. Nach den von Allen angenommenen Regeln der Grammatik und um Verwirrungen und überflüssigen Ausnahmen zu entgehen, zertheile indessen Weniamínow die aleutische Sprache in die folgenden acht Redetheile:

1. Das Nennwort, z. B. *taijág'ukh* Mensch, *ig'ámanakh* gut, *čang* fünf.
2. Das Fürwort, z. B. *t'íng* ich, *tchin* du u. s. w.
3. Das Zeitwort, z. B. *tunuchtakúkhing* ich spreche u. s. w.
4. Das Participium, z. B. *mangijuchtakagínakh* glaubend u. s. w.
5. Das Adverbium, z. B. *ŭal'ígan* hier u. s. w.
6. Die Präposition, z. B. *íläm* in u. s. w.
7. Die Conjunction, z. B. *kájuk* und, noch u. s. w.
8. Die Interjection, z. B. *'i!* ach, und noch einige.

Artikel wie im Griechischen und in europäischen Sprachen gibt es im Aleutischen keine.

Alle Wörter der aleutischen Sprache sind entweder ursprüngliche oder abgeleitete, einfache oder zusammengesetzte,

veränderliche oder unveränderliche, auch Vergrösserungswörter und Verkleinerungswörter.

Die ursprünglichen Wörter sind insgesammt Namen oder Benennungen von Sachen und einfache Zeitwörter, z. B. *tángakh* Wasser, *túnukh* Wort, Sprache, *śunung* ich nehme u. s. w.

Abgeleitete Wörter sind: *tangakúkhing* ich trinke, *tangačchikúkhing* ich gebe zu trinken (von *tángakh* Wasser), *tunuchtakúkhing* ich spreche (von *túnukh* Wort), *śuchtakúkhing* ich halte, empfange (von *śúnung* ich nehme) u. s. w.

In der aleutischen Sprache gibt es ziemlich viele von Nennwörtern stammende Zeitwörter und lässt sich fast von jedem Nennworte oder Namen ein Zeitwort bilden, z. B. *akáljukh* Weg, *akakúkhing* ich gehe auf dem Wege; *čájakh* Thee, *čajukúkhing* ich trinke Thee. Es gäbe aber durchaus keine verbalen Nennwörter und besonders keine solchen, welche im Russischen auf ние enden. In diesem Falle gebrauche man an deren Stelle Mittelwörter der vergangenen vollendeten Zeit in der vielfachen Zahl, z. B. *aľljuchtásakhangin* das Schreiben (писаніе), d. i. die geschriebenen (написанныя).

Einfache Wörter sind: *àdakh* Vater, *čach* Hand u. s. w.

Zusammengesetzte Wörter sind: *adag'iläkakhing* ich habe keinen Vater, *čag'iläkakh* ohne Hand, keine Hand habend, *aläm ig'i* Walfischleber u. s. w.

Veränderliche Wörter sind das Nomen, Pronomen, Verbum, Participium, die Präposition und das Adverbium.

Unveränderliche Wörter sind die Conjunction und die Interjection.

Verkleinerungswörter bildet man aus Nennwörtern, indem man die Endungen *kh, g, ch* zu *gadakh* oder *dakh* verändert. Bei den umnakischen Aleuten enden, wie schon früher gesagt worden, die Verkleinerungswörter auf *kučakh*, z. B. *čach* Hand, *čádakh* und *čakúčakh* Händchen.

Vergrösserungswörter bildet man, indem man die oben genannten Endungen zu *náchčchikh* oder *námkukh*, auch zu *ľgukh, dika* und *ma* verändert, z. B. *čanáchčchikh* oder *čanámkuch* eine grosse Hand; *čig'ánakh* Fluss, *čiganáľgukh* ein grosser Fluss.

Alle auf *kh* und *ch* endenden Wörter verändern in Verbindung mit der Conjunction *úljukh* ‚nicht' die Endbuchstaben *kh, ch* zu einem *g* mit einem Hauchlaute *(g')*, und die

Conjunction *úljukh* behält immer ihren Accent, z. B. *káčikh* Sturmwind, *kačig'úljuk* windstill, *ach* seiend, *ag'úljukh* nicht seiend.

Die allgemeinen Eigenschaften der Redetheile.

In allen veränderlichen Redetheilen wird die Zahl wahrgenommen.

Die Zahlen sind in der aleutischen Sprache drei: der Singular, Dual und Plural, z. B.

Agîtudakh Bruder, *agitudákik* zwei Brüder, *agítudan* Brüder.

I'min dir, *ímd'ik* euch beiden, *ímči* euch mehreren.

Achkhála gehe, *achkhád'ik* gehet beide, *achkháči* gehet.

Taijágum ilä'n von dem Menschen, *taijágum ilín* von den Menschen.

Amnág'um vieles, *amnág'un* viele u. s. w.

Einen Unterschied der Geschlechter gibt es in der aleutischen Sprache durchaus keinen, selbst nicht für den Unterschied in Bezug auf den Mann und das Weib, z. B. *achkhálik* er kam, sie kam, es kam.

Bei den Nennwörtern, Fürwörtern und Participien werden Beugefälle beobachtet.

Die hauptsächlichsten Beugefälle sind zwei: Der Nominativ oder der gemeinschaftliche Beugefall und der Dativ. Die Hauptwörter haben auch andere Beugefälle, von welchen später gehandelt wird.

Nebst den Zahlen beobachtet man in den Zeitwörtern die Gattungen, Arten, Zeiten, Personen und Stufen.

Das Substantivum.

Die Substantive haben drei Hauptendungen: *kh, g'* und *ch,* bisweilen noch *ng,* z. B. *tángakh* Wasser, *kannúg'* Herz, *čach* Hand, *'úng* Glied des Mannes.

Eigennamen von Oertlichkeiten gebe es in dieser Sprache ziemlich viele und wurde davon bereits oben gesprochen. Hingegen werden menschliche Eigennamen, welche bis zur Einführung des Christenthums im Gebrauche gewesen, gegenwärtig durch russische Namen ersetzt.

Bei den Substantiven beobachtet man bis sechzehn verschiedene Endungen oder Beugefälle, welche eine verschiedene Eintheilung haben.

Weniamínow gibt den Substantiven der aleutischen Sprache fünf Beugefälle: den Nominativ, Genitiv, Dativ, Accusativ und Präpositiv, z. B. *adá* der Vater, *'àdam* des Vaters, *'adamán* dem Vater, *'àdakh* den Vater, *adágan ilä'n* von dem Vater. Im Dual und Plural hingegen sind nicht mehr als drei Beugefälle: der Nominativ oder die gemeinschaftliche Endung, der Dativ und bisweilen der Präpositiv.

Die Beugefälle theilen sich je nach ihrer Bedeutung und nach den Endungen in unbestimmte, zueignende und persönliche, instrumentale oder organische.

Unbestimmte Beugefälle seien solche Endungen, welche sich auf keine Person beziehen, oder bei welchen die auf die unbestimmte Person bezügliche Sache sich verändert, z. B. *àdakh* Vater. Unbestimmte Beugefälle sind in der einfachen Zahl fünf:

1. Der Nominativ. Dieser Beugefall ist ein zweifacher: ein gewöhnlicher oder einfacher und ein verkürzter. Der letztere entsteht durch Wegwerfung des letzten Vocals und Uebertragung des Accents auf die letzte Sylbe. Z. B. *àdakh* Vater, gekürzter Nominativ: *adá*; *taijágukh* Mensch, verkürzter Nominativ: *taijagú*: *čách* Hand, verkürzter Nominativ: *čá*.

In den auf *g* endenden Wörtern, in welchen vor dem Endvocal nicht *g*, sondern die übrigen Buchstaben wie *n*, *kh* und andere sich finden, wird der verkürzte Nominativ durch Hinzufügung von *a* gebildet, z. B. *kannúg* Herz, verkürzter Nominativ: *kannúga*.

2. Der Genitiv hat die Endung *m* und wird durch Hinzufügung dieses Buchstaben an den verkürzten Nominativ gebildet, z. B. verkürzter Nominativ: *adá* Vater, *àdam* des Vaters. Der Accent jedoch bleibt, wie er in dem einfachen Nominativ *(àdakh)* gewesen.

3. Der Dativ endet auf *mán* und wird durch Hinzufügung der Silbe *án* an den Genitiv und zugleich mit einem neuen vorgeschobenen Accente gebildet, z. B. *àdam* des Vaters *adamán*, dem Vater.

4. Der Accusativ hat immer die Endung des gewöhnlichen oder einfachen Nominativs.

5. Der Präpositiv endet auf *gan* und bisweilen bei den Participien auf *gam*. Er wird durch Hinzufügung dieser Sylben an den verkürzten Nominativ gebildet, z. B. verkürzter Nominativ: *adá* Vater, Präpositiv *adágan* von dem Vater.

Die auf *ikh* endenden Wörter haben keinen Präpositiv und wird statt dessen der Genitiv gebraucht, z. B. *ínikh* Himmel. Man sagt nicht *ínigan iläń*, sondern *ínim iläń* von dem Himmel.

Der Präpositiv werde oft statt des Genitivs gebraucht, z. B. *angágan angá* die Hälfte der Hälfte oder ein Viertel. *Angá* die Hälfte, bisweilen im figürlichen Sinne: die Seite. *Angágan* von der Hälfte. Auch werde umgekehrt der Genitiv statt des Präpositivs gebraucht, z. B. statt *adágan iläń* ‚von dem Vater' sagt man bisweilen *àdam iläń*.

Man könne zu diesen Beugefällen auch den Vocativ zählen, welcher durch Hinzufügung der Interjection *ă* an den einfachen Nominativ gebildet werde, z. B. *amán* jener, *aman-ă* jener! als Ausrufung. Diese Partikeln werden jedoch auch Zeitwörtern bei Fragen angehängt, weshalb sie hier nicht unter die Beugefälle eingereiht wurden.

Die unbestimmten Beugefälle des Duals seien nicht mehr als zwei: der Nominativ oder allgemeine Beugefall und der Dativ, doch häufiger sei nur der allgemeine, welcher auf *kik* und *ich* endet. Die erstere Endung haben die im unbestimmten Nominativ einfacher Zahl auf *kh* und *ch*, die letztere die auf *g* endenden Wörter. Diesen Beugefall bilde man bei den auf *kh* und *ch* endenden Wörtern aus dem verkürzten Nominativ durch Hinzufügung der Silbe *kik*, bei den auf *g* endenden Wörtern durch Hinzufügung von *ich*, z. B. *adá* der Vater, *adákik* zwei Väter, *kannúg* Herz, *kannúgich* zwei Herzen.

Dagegen endet sich der Dativ, welcher zugleich ein unbestimmter und zueignender sei, auf *kin*, z. B. *atákin* den zwei Vätern, *kannúgikin* den zwei Herzen.

Die Plurale der unbestimmten Beugefälle sind zwei: der Nominativ oder der allgemeine Beugefall und der Dativ.

1. Der Nominativ des Plurals endet immer auf *n* und *ngin*, und wird aus dem Genitiv einfacher Zahl durch Veränderung des *m* zu *n* gebildet, z. B. *àdam* des Vaters, *àdan* die Väter.

3. Der Dativ hat die Endung *nín* mit einem neuen Accent und wird aus dem obigen Nominativ durch Hinzufügung der Sylbe *ín* gebildet, z. B. *àdan* Väter, Dativ *adanín* den Vätern.

Die zueignenden Beugefälle seien solche Endungen oder Veränderungen an den Beugefällen, in welchen die persönlichen Fürwörter mein, dein, sein u. s. w. und die unpersönlichen mein eigener, dein eigener (свой, свои) u. s. w. eingeschlossen sind, z. B. *adáng* mein Vater, *adáning* meine Väter, *adán* dein Vater u. s. w.

Die übrigen zueignenden Beugefälle werden, mit Ausnahme der gleich unten angegebenen der zweiten und dritten Person vielfacher Zahl, von Weniamínow weder hier noch anderswo verzeichnet. Doch scheint es, dass sie auf *ng, n* in der ersten und zweiten Person einfacher Zahl, auf *ing, či, in* in der ersten, zweiten und dritten Person vielfacher Zahl enden. Es fanden sich noch *čáng* meine Hand, *čán* deine Hand.

Diese possessiven Endungen haben nebst den Zahlen noch Personen: eine erste, zweite und dritte, z. B. *adáning* meine Väter, *adáči* eure Väter, *adángin* ihre (mehrerer) Väter.

Die persönlichen Instrumentale werden gebraucht, wenn man die unpersönlichen Fürwörter mein, dein (eigener) u. s. w. im Instrumental gebrauchen muss, z. B. ich mit meiner Hand, du mit deiner Hand, wir mit unserer Hand u. s. w. Die persönlichen Instrumentale haben keine besonderen Endungen, sondern man fügt zu gewissen possessiven Nominativen die Sylben *án* und *ín*, z. B. *čáng* meine Hand, *čán* deine Hand, *čánán* du mit deiner Hand u. s. w.

Alle zueignenden Beugefälle werden von dem unbestimmten verkürzten Nominativ durch Hinzufügung gewisser Endungen abgeleitet. Regeln für jeden Fall aufzustellen sei unnöthig und überflüssig, da die Zahl dieser Fälle, von den Ausnahmen abgesehen, sich auf mehr als 85 erstrecke. Man könne es aus den Beispielen sehen.

Anakh ‚Mutter' und einige andere Wörter haben in der possessiven Endung der zweiten Person einfacher Zahl zweierlei Formen: *anáminán* und *anádaminán* deiner Mutter (als Genitiv).

Jedes Hauptwort könne 31 verschiedene Endungen haben. Diese Endungen seien: *a* (oder andere Vocale), *m, n, ng, ch, kh, gan, g'in, d'ik, d'in, d'ing, kin, king, kik, kich, nin, ning, ngan,*

ngin, man, mang, mak, min, md'ing, tchin, či, mči, ganán, ganam, minán, minín.

Das Folgende ist eine Uebersicht der Endungen der unbestimmten Beugefälle.

Einfache Zahl.

Nominativ *kh, ch, g.*
Genitiv *m.*
Dativ *mán.*
Accusativ *kh, ch.* Ist dem Nominativ gleich.
Präpositiv *gan,* bisweilen *gam.*

Dual.

Nominativ *kik, ich.*
Genitiv dem Nominativ gleich.
Dativ *kin.*
Accusativ und Präpositiv dem Nominativ gleich.

Vielfache Zahl.

Nominativ *n, ngin.*
Genitiv dem Nominativ gleich.
Dativ *nin.*
Accusativ und Präpositiv dem Nominativ gleich.

Uebersicht der persönlichen Instrumentale:

Einfache Zahl.

Čángán ich mit meiner Hand.
Čánán du mit deiner Hand.
Čánán oder *čánín* er mit seiner (eigenen) Hand.

Dual.

Čakingán ich mit beiden Händen.
Čákinán du mit beiden Händen.
Čakinán er mit beiden Händen.

Vielfache Zahl.

Čáningán ich mit meinen Händen.
Čátchinán du mit deinen Händen.
Čátchinán er mit seinen (eigenen) Händen.
Der Dual des persönlichen Fürwortes fehlt.

Vielfache Zahl.

Čach-an wir mit unserer Hand.
Čanán ihr mit euerer Hand.
Čanán sie mit ihrer (eigenen) Hand.
Čach-ín wir mit zwei Händen.
Čákinán ihr mit zwei Händen.
Čákichin sie mit zwei Händen.
Čán-ín wir mit unseren Händen.
Čákingán ihr mit eueren Händen.
Čád'inán sie mit ihren (eigenen) Händen.

Einige Wörter nehmen im unbestimmten Dual statt *kik* auch *k* mit einem Hauche an, z. B. statt *ál'ak taijág'ukik* zwei Menschen, sagt man häufiger *ál'ak taijág'uk*.

Nach dem zweiten Beispiele werden die auf *g* und *ch* endenden Nennwörter abgeändert. Die possessiven Beugefälle hingegen werden nicht von dem verkürzten Nominativ, sondern von dem Genitiv durch Veränderung des Endvocals zu gewissen anderen abgeleitet, z. B. *kannúgim* des Herzens, *kannúging* mein Herz, *kannugímči* euere Herzen u. s. w. *Kannug* Herz, und andere ähnliche Wörter können nämlich in dem unbestimmten Nominativ die Endung *ich* haben, z. B. *kannúgich* das Herz, und daraus bilde man den verkürzten Nominativ *kannugí*. Einige auf *ag* endende Wörter können nach beiden Beispielen abgeändert werden.

Alle Hauptwörter können, abgesehen von den bezeichneten Veränderungen in den Beugefällen, noch construirt werden:

1. Mit den Hilfszeitwörtern *ag'ikúkhing* ich habe, *achtakúkhing* ich bin, und bisweilen *akúkhing* ebenfalls ich bin, z. B. *ajágakh* Weib, *ajagag'ikúkhing* ich habe ein Weib, *adachtakúkhing* ich bin Vater u. s. w. Man könne auch sagen, alle Nennwörter können in Zeitwörter verwandelt werden, indem man sie im Activum auf *g'ikúkhing*, im Neutrum oder Passivum auf *chtakúkhing* enden lässt.

2. Mit den von diesen Hilfszeitwörtern und von den übrigen Zeiten stammenden Participien *achtakh, achtánakh* und *ákh*, z. B. *ajagáchtakh* der ein Weib hat, *ajagachtánakh* der ein Weib hatte u. s. w.

3. Mit Präpositionen, wovon bei diesem Redetheile gesprochen wird.

Die Nennwörter selbst werden in Zusammensetzung mit Zeitwörtern und Participien im Nominativ hingestellt und bleiben in allen Fällen unverändert; doch die Zeitwörter und Participien werfen den Anfangsvocal in der Zusammensetzung weg, z. B. *àdakh* Vater, verkürzter Nominativ *adá; ag'ikúkhing* ich habe, in der Zusammensetzung *gikúkhing; áchtákh* ich bin, in der Zusammensetzung *chtakh;* daher entsteht *adag'ikúking* ich habe einen Vater, *adáchtakh* ich bin Vater.

Die Nennwörter in Zusammensetzung mit Zeitwörtern können sich nach allen Arten, Zeiten, Zahlen und Personen, positiv und negativ, wie auch andere Zeitwörter, verändern, z. B.

Positiv.

Adachag'ikúkhing ich habe einen Vater.
Adág'ikúkhing du hast einen Vater.
Adág'ikúkh er hat einen Vater u. s. w.
Adág'ikúmin wenn du einen Vater hast.
Adág'igun wenn er einen Vater hat u. s. w.

Negativ.

Adág'iläkakhing ich habe keinen Vater.
Adág'iläkáchtchin du hast keinen Vater.
Adág'iläkakh er hat keinen Vater u. s. w.
Adág'iguminúljukh wenn du keinen Vater hast u. s. w.

Die mit Zeitwörtern zusammengesetzten Nennwörter oder nach einer anderen Definition: in ein Zeitwort verwandelte Nennwörter können eingesetzte Partikeln wie *čchi, chtagali* und andere aufnehmen.

Die Nennwörter in Zusammensetzung mit Participien können sich so wie die Participien nach Zahlen, Personen und Beugefällen verändern, z. B.:

T'ing adáchtakh ich bin sein Vater, wörtlich: er hat mich zum Vater.

Tchín adáchtakhing du bist mein Vater, wörtlich: ich habe dich zum Vater.

T'ing adáchtáchtchin ich bin dein Vater.
T'ing adáchtachtchíd'ikh ich bin euer beider Vater.
T'ing adachtachtchíči ich bin euer Vater.
T'ing adáchtan ich bin ihr (mehrerer) Vater.

In den Beugefällen:

Ajágachtánakh derjenige, der ein Weib gehabt hat.
Ajágachtánam desjenigen, der ein Weib gehabt hat.
Ajágachtanágan von demjenigen, der ein Weib gehabt hat.
Ajágachtánanin denjenigen, die ein Weib gehabt haben.
Ajágachtanán mit denjenigen, die ein Weib gehabt haben u. s. w.

Die Namen der lebendigen Wesen werden, wenn von einer Menge die Rede ist, mit dem Worte *kidakh* zusammengesetzt. Dasselbe verändert sich nach den Beugungen, während der Name selbst unverändert bleibt, z. B. *taijág'ukidákh* eine Menge Menschen oder Volkes; *taijag'ukidágan* von einer Menge Menschen u. s. w. Dieses Wort wird bisweilen auch mit anderen, keine lebendigen Wesen bezeichnenden Nennwörtern zusammengesetzt.

Das Adjectivum.

Die Adjectiva enden gemeiniglich auf *kh* und haben alle Zahlen und die unbestimmten Beugefälle. Die zueignenden Beugefälle haben sie dagegen nicht, z. B. *ig'ámanakh* gut, *ig'ámakik* zwei gute, *ig'ámanín* mehreren guten u. s. w.

Adjectiva sind eigentlich sehr wenige, sie werden aber durch Substantiva oder Participien ersetzt.

Wenn ein Adjectivum statt eines Substantivums gebraucht wird, kann es auch die zueignenden Beugefälle haben und sich mit Zeitwörtern, Participien und Präpositionen verbinden. Oder umgekehrt: wenn ein Substantivum oder Participium an der Stelle eines Adjectivums gebraucht wird, so hat es nicht die Wirkungen desselben.

Die Adjectiva haben drei Stufen: den Positiv, Comparativ und Superlativ.

Der Positiv hat die einfache Endung *kh* und die verkürzte *á, i, ú,* z. B. *igámanakh, igámaná* gut.

Der Comparativ wird gebildet, indem man dem Positiv die Partikel *agáča* in der einfachen und die Partikel *agat'íngin* in der vielfachen Zahl hinzufügt. Diese Partikeln werden meistentheils vor das Adjectivum gesetzt, z. B. *agáča il'kímin igámanakukh* er ist besser als du; *agáča il'kímin mačchísaläkakh* er ist schlechter als du.

Der Superlativ vertheilt sich in mehrere Gattungen, je nach der Stärke der eingesetzten Partikeln. Der gewöhnliche wird gebildet, indem man die Sylben *säda, säsäda, tasäda* dem verkürzten Positiv hinzufügt, z. B. *ig'ámana* gut, *ig'ámanasäda* der beste, *ig'ámanasäsäda* oder *ig'ámanatasäda* der allerbeste u. s. w.

Die Adjectiva können in allen Stufen wie die auf *kh* endenden Hauptwörter abgeändert werden. Im Nominativ vielfacher Zahl haben sie jedoch statt der Endung *n* immer *ngin*, z. B. *ig'ámanakh* der gute, *igámanam* des guten, *ig'amanángin* die guten.

Im negativen Sinne verbinden sich die Adjectiva mit der Conjunction *úljuk* nicht, z. B. *káčikh* windig, *káčig'úljuk* nicht windig, windstill. Die Conjunction *úljuk* kann sich dann nach den Beugefällen verändern, z. B. *kačig'úljug'á* der windstille, *kačig'uljug'ín* die windstillen u. s. w.

Wenn die Adjectiva kein Zeitwort an sich haben und nach dem Sinne sich das Zeitwort ‚ich bin' versteht, so werden sie mit dem Hilfszeitworte *ákhukhing* ‚ich bin' zusammengesetzt. z. B. *àdang ig'ámana kukh* mein Vater ist gut, *agitásäning ig'ámanasäda kun* ich habe gute Gefährten, *agitásäči mačchísa läkan* euere Gefährten sind keine guten. *Mačchísakh* bedeutet ebenfalls ‚gut'. Die Sylben *läkan* ersetzen die Conjunction *úljuk* ‚nicht'.

Das Zahlwort.

Die Grundzahlen sind:

Attákhan eins. Auch durch *tagátakh* ‚neu' ausgedrückt.
'Al'ak zwei.
Khánkun drei.
Síčin vier.
Čáng fünf.
Attúng sechs.
Ulljúng sieben.
Kamčíng acht.
Sičíng neun.
"Atikh zehn.
Sísäkh hundert.

Durch Zusammensetzung könne man bis 10.000 und selbst höher zählen.

Die Zehner und Hunderter werden durch Hinzufügung der Adverbien *al'gíd'im* zweimal, *khankúd'im* dreimal, *sičíd'im* viermal, *sičíngid'im* neunmal, *'àtid'im* zehnmal, *sísäd'im* hundertmal u. s. w. gebildet, z. B.:

Khankúd'im 'àtikh dreissig. Wörtlich dreimal zehn.

Khankúd'im sísäkh dreihundert. Wörtlich dreimal hundert.

Sísäd'im sísäkh zehntausend. Wörtlich hundertmal hundert.

Wenn man Einheiten zu Zehnern oder Hundertern fügt, so setzt man das Wort *'átikh* ‚zehn' oder *sísäkh* ‚hundert' im Nominativ, lässt auf diesen die Einheit und hierauf das Wort *signachtá* ‚Zugabe' folgen, z. B. *khankúd'im 'àt'im khánkun signachtá,* dreiunddreissig, wörtlich: dreimal zehn, drei Zugabe. *Khankúd'im sísäm khankúd'im 'àt'im khánkun signachtá* dreihundertdreiunddreissig, wörtlich: dreimal hundert, dreimal zehn, drei Zugabe.

Die Ordnungszahlen bildet man durch Hinzufügung des Wortes *'ísikh,* welches den Sinn von ‚Ordnung' hat, z. B.:

Khánkun 'ísikh der dritte.

Khankúd'im 'àtim khánkun signachtá 'ísikh der dreiunddreissigste.

Alä'ng 'ísikh der letzte. Mit *alä'ng* vollends, gänzlich.

Eine Zusammensetzung bezeichnende Zahlwörter sind: *Khankud'íd'im* dreifach, *sičid'íd'im* vierfach u. s. w.

Bruchzahlen seien nur zwei: *angá* halb und *angágan angá* ein Viertel. Letzteres wörtlich: die Hälfte von der Hälfte. *Angágan* ist, wie schon bei dem Substantivum gesagt worden, der Präpositiv statt des Genitivs.

Die Zahlwörter werden im Allgemeinen nicht abgeändert. Ausgenommen sind *attákhan* eins, *'át'ikh* zehn und *sísäkh* hundert, bei welchen einige unbestimmte Beugefälle vorkommen, z. B. *áttakhánán, 'àt'im, sísäm.* Die letzteren zwei Beispiele sind Genitive, bei *áttakhanán* ist die Endung unbestimmbar, wenn es nicht ein Fehler statt *attákhanám* und ebenfalls ein Genitiv ist.

Das für Ordnungszahlen gebrauchte *'ísikh* und das zusammengesetzte Zahlen bildende *signachtá* ‚Zugabe' können sich nach Beugefällen verändern, das erstere in allen Zahlen, in der einfachen und vielfachen, das letztere blos in der vielfachen, z. B. *'ísikh, 'ísim, 'ísin,* beziehungsweise Nominativ, Genitiv, Nominativ vielfacher Zahl; *signachtá, signachtángín, signachtánín,*

beziehungsweise Nominativ einfacher Zahl, Nominativ vielfacher Zahl, Dativ vielfacher Zahl.

Attúkik ‚beide' nimmt im Dativ das Fürwort *íkin* ‚ihnen beiden' an. Im Präpositiv sagt man *attúgan* von beiden, in der zweiten Person sagt man *attukímd'ik* ihr beide.

Das Pronomen.

Die Pronomina sind:

1. Persönliche, wie *t'íng* ich, *tchín* du, *íngan* er.
2. Unpersönliche, wie *igím* sich.
3. Fragende, wie *kin* wer, *íl'khukh* oder *al'khútakh* was.
4. Unbestimmte, wie *unúkhukh* kein, *ušú* all, aller, *tamadágan* jeder, *inakhám* selbst, *amágan* irgend wer.
5. Anzeigende und beziehende, wie *áman* welcher, *uán* dieser, *ingán, sakán* der weitere, je nach dem Orte desjenigen, von welchem man spricht.

Diese beziehenden Fürwörter seien so beschaffen, dass man etliche Menschen, welche sich an einem Orte befinden, nicht mit Namen zu bezeichnen brauche, sondern unter Denjenigen, welche unterhalb des Sprechenden oder gegen die Thüre zu sitzen, bezeichne man den ersten mit *uan,* den zweiten mit *ingán,* den dritten mit *ikún,* den entfernten mit *akán,* den vorletzten mit *khagán,* den letzten mit *khakán;* denjenigen vorn mit *khikún,* denjenigen ganz vorn mit *khakún;* denjenigen oben mit *íkán,* denjenigen ganz oben mit *'akán;* denjenigen unten mit *uknán,* denjenigen weiter unten mit *unán,* den untersten mit *sakán.* Unter den Stehenden bezeichne man den nächsten mit *íkun,* den mehr entfernten mit *'akún.* Unter den Gehenden bezeichne man den nächsten mit *auán,* den entfernten mit *akún,* wie bei den Stehenden. Die daneben Liegenden bezeichne man mit *udán.* Denjenigen, der ausserhalb des Hauses sich befindet, bezeichne man mit *sadán,* den innerhalb des Hauses befindlichen mit *ukán,* den auf dieser Seite befindlichen mit *agán.* Mit *amán* und *umán* bezeichne man diejenigen, welche man nicht sieht.

Wenn unter den irgendwo, z. B. ausserhalb des Hauses Befindlichen blos Einer gerufen wird, so erhalten diese Fürwörter die Endung *gan.* Dieselbe bezeichnet gleichsam: irgend wer, z. B. *sadágan* bezeichne irgend einen unter den ausserhalb des Hauses Stehenden.

6. Possessive Fürwörter gebe es beinahe gar keine, weil alle Nennwörter possessive Beugefälle besitzen. Wenn man aber, ohne eine Sache zu nennen, eines der possessiven Fürwörter aussprechen müsse, so gebrauche man das Participium *májukh* besitzend (von dem Verbum *majukúkhing* besitzen) in den persönlichen Endungen mit Hinzufügung der persönlichen Fürwörter, z. B.:

T'íng májung der meinige. *Túman májukh* der unserige.
Tchín májun der deinige. *Tchíči máju̇či* der euerige.
Ingán májun der seinige. *Ingákun májungin* der ihrige.

Ausser diesen einfachen Fürwörtern finde man noch präpositionale Fürwörter oder persönliche Vorwörter. Dieselben bestehen aus Vorwörtern und den persönlichen Endungen *ming* und *kiming,* welche sich nach Personen verändern, z. B.:

'Il'ming in mir. *'Ad'akíming* für mich.
'Il'min in dir. *'Ad'akímin* für dich u. s. w.

Die Vorwörter werfen in Zusammensetzung mit Fürwörtern entweder den letzten Vocal mit der nachfolgenden Endung *n,* oder nur diese einzige Endung weg und nehmen die persönlichen Endungen *ming, kiming, liming* und *likiming* an, z. B.:

'Ad'áming zu mir.
'Ad'akíming von mir.
'Ad'alíming noch oder wieder zu mir.
'Ad'alikíming noch zu mir oder für mich.

Die Endung *ming* und das von ihr stammende *min* bezeichnen eine Zueignung, *kíming* bezeichnet eigentlich eine Abstossung oder Verwerfung, doch bisweilen gebraucht man es statt einer bezeichnenden Zueignung. *Liming* bezeichnet, wie aus dem obigen Beispiele zu ersehen, die Wiederholung.

Abänderung der einfachen Fürwörter.

T'íng ich. *Tchín* du.
Núng (nguś) mir. *I'min* dir.
Túman wir beide. *Tchíd'ik* ihr beide.
Tumánán uns beiden. *I'md'ik* euch beiden.
Túman wir. *Tchíči* ihr.
Tumánin und *ngin* uns (Dativ). *I'mči* euch (Dativ).
Túman uns (Acc.). *Tchíd'in* ihr euch selbst (Acc.).

'Ingan er.
Ngán ihm.
Ingákuch sie beide.
'Ikin ihnen beiden.
Ingákun sie (Nominativ vielfacher Zahl).
Ngin ihnen.

Das zu den einfachen Fürwörtern gezählte *kin* ‚wer' hat nur den Nominativ einfacher Zahl: *kin* wer, und den Dativ einfacher Zahl: *kinán*. Die übrigen Beugungen fehlen.

Das Pronomen igím, sich.

Einfache Zahl, Dativ: *igím* sich.
Dual, Dativ: *ímak* sich.
Plural, Dativ: *ímang* sich.

Das Pronomen al'khútakh, was.

Singular, Nominativ: *al'khútakh* was.
Genitiv: *al'khútam* wessen.
Dativ: *al'khútamán* welchem.
Dual, Nominativ, Genitiv und Dativ: *alkhútach.*
Plural, Nominativ: *al'khútan* welche.
Genitiv: *al'khútan* welcher, dem Nominativ gleich.
Dativ: *al'khútanín* welchen.

Das Pronomen inákhing selbst.

Erste Person, Singular, Nominativ: *inákhing* ich selbst.
Dual fehlt.
Plural, Nominativ: *inakhángin* wir selbst.
Dativ: *inakhángin ngin* uns selbst.
Zweite Person. Singular, Nominativ: *inakhámin* du selbst.
Dativ: *inakhámin ímin* dir selbst.
Dual, Nominativ: *inakhámd'ik* ihr beide selbst.
Dativ: *inakhámd'ik íkin* euch beiden selbst.
Plural, Nominativ: *inakhámči* ihr selbst.
Dativ: *inakhámči ímči* euch selbst.
Dritte Person, Singular, Nominativ: *inakhám* er selbst.
Dativ: *inakhámán* ihm selbst.
Allgemeine Endung: *inakhám* ich mich, du dich, er sich.
Dual, zweite Person fehlt.

Allgemeine Endung: *inakhámak* wir beide uns, ihr beide euch, sie beide sich.

Plural, Nominativ: *inakhángin* sie selbst.

Dativ: *inakhángin ngin* ihnen selbst.

Allgemeine Endung: *inakhámang* wir uns, ihr uns, sie sich.

Die allgemeine oder zueignende Endung ist nur bei einigen, hier besonders verzeichneten Fürwörtern üblich.

Das Pronomen 'áman welcher.

Singular, Nominativ: *'áman* und *amán* welcher.

Dativ: *amánán* welchem.

Dual, Nominativ: *amákuch,* welche beide.

Dativ: *amákuch íkin* welchen beiden.

Plural, Nominativ: *amákun* welche.

Dativ: *amákunín* welchen.

Nach diesem Beispiele werden alle auf *n* ausgehende beziehende Fürwörter abgeändert.

Die auf *gan* endenden Fürwörter werden nicht abgeändert, weil sie Präpositive der auf *n* ausgehenden Fürwörter sind. Z. B. *amága* ‚welcher immer' stammt von *'áman* welcher. Wenn man *amága* im Dativ gebrauchen muss, so fügt man an dieses Wort die persönlichen Fürwörter *ngán* ihm, *íkin* ihnen beiden, und *ngin* ihnen, z. B. *amágan ngán* einem gewissen, *amágan ngin* mehreren gewissen u. s. w.

Das Pronomen uśú all, ganz.

Unbestimmte Beugefälle:

Singular, Nominativ: *uśú* all, alles.

Genitiv: *usúgan* des ganzen.

Dativ: *uśúgan ngán* allem.

Accusativ: *úśukh* alles.

Dual, Nominativ und Dativ: *uśúkik* alle beide, allen beiden.

Plural, Nominativ und Genitiv: *uśún uśúngin* alle, aller.

Dativ und Accusativ: *uśúganín* allen, alle.

Persönliche Beugefälle:

Erste Person. Singular, Nominativ: *úśung* ich ganz.

Dativ: *uśúngán* wir ganz.

Dual: *uśúking* wir alle beide.

Plural: *uśukíngin* wir alle.

Dativ: *uśukíngin ngin* uns allen.
Zweite Person. Singular, Nominativ: *uśún* du ganz.
Dativ: *uśúminán* dir ganz.
Präpositiv: *uśúmin* von dir ganz.
Dual: *uśuk'imd'ik* ihr alle beide.
Plural, Nominativ: *uśukímči* ihr alle.
Dativ: *uśukímči ímči* euch allen.
Präpositiv: *uśukímči* von euch allen.
Dritte Person. Singular, Nominativ: *uśú* er ganz.
Dativ: *uśúgan ngán* ihm ganz.
Präpositiv: *uśugán* von ihm ganz.
Dual: *uśúkik* sie alle beide.
Präpositiv: *usúmak* von allen beiden.
Plural, Nominativ: *uśúngin* sie alle.
Dativ: *uśúngin ngin* ihnen allen.
Präpositiv: *uśúmang* von ihnen allen.

Die präpositiven Fürwörter oder persönlichen Vorwörter haben Zahlen und Personen, aber keine Beugefälle.

Abänderung der präpositiven Fürwörter.

Das Pronomen agaľkíming hinter mir.

Erste Person. Singular: *agaľkíming* hinter mir.
Dual ist dem Plural gleich.
Plural: *agaľkíngin* und *agáľkin* hinter uns.
Zweite Person. Singular: *agaľkímin* hinter dir.
Dual: *agaľkímd'ik* hinter euch beiden.
Plural: *agaľkímči* hinter euch.
Dritte Person. Singular: *agalăn* hinter ihm.
Dual ist dem Plural gleich.
Plural: *agalín, agalingín* hinter ihnen.
Allgemeine Endung. Singular: *agaľkígim* hinter sich.
Dual: *agaľkímak* beide hinter sich.
Plural: *agaľkímang* wir hinter uns, ihr hinter euch, sie hinter sich.

Nach diesem Beispiele werden alle auf *kíming* und *likíming* endenden präpositiven Fürwörter abgeändert. So *iľkíming, iľläkíming* ‚von mir' u. s. w.

Das Pronomen íl'ming in mir.

Erste Person. Singular: *íl'ming* in mir.
Dual: *'íl'king* in uns beiden.
Plural: *ilíngin, íl'ngin* in uns.
Zweite Person. Singular: *íl'min* in dir.
Dual: *ilímd'ik* in euch beiden.
Plural: *ilímči, íl'mči, íl'či* in euch.
Dritte Person. Singular: *íläṅ* in ihm.
Dual: *íl'kin* in ihnen beiden.
Plural: *ílin* in ihnen.
Allgemeine Endung. Singular: *ilím* in sich.
Dual: *íl'mak* beide in sich.
Plural: *ílimang, íl'mang,* wir in uns, ihr in euch, sie in sich.

Nach diesem Beispiele werden alle auf *ming* und *líming* endenden präpositiven Fürwörter abgeändert. So *dágming* in mir, *náming* in mir, *kúming* auf mich, *adáming* zu mir, *il'lálíming* zwischen mir, *agalíming* nahe hinter mir, *khulä'ming* für mich, *khučchíming* mitten in oder zwischen mir, *uglügíming* ohne mich oder ausser mir, und alle übrigen, welche die Sylbe *ki* nicht haben. Fernere Beispiele:

Agalilímang sie einer hinter dem anderen.
llä'mang zwischen sich.
Inakhalímang sie selbst sich, oder einer den anderen.
Dágming hat in der dritten Person: *dágan* in ihm, im Plural: *dággin* in ihnen.

Das Verbum.

Die aleutischen Zeitwörter haben Zahlen, Personen, Arten, Zeiten, Gattungen, Stufen und Abwandlungen.

Dieser Redetheil sei der reichhaltigste der aleutischen Sprache, so dass jedes Zeitwort in der thätigen Gattung allein, mit Ausschluss der Participien und einiger negativen Endungen, mehr als 400 verschiedene Veränderungen erleiden könne. Zugleich sei er der unbestimmteste und verworrenste, so dass man ein fremdsprachiges Zeitwort beinahe immer in das aleutische als Zeitwort und auch als Mittelwort, ohne den Sinn in dieser oder in einer anderen Zeit zu verändern, übersetzen könne. So lasse sich ‚ich nahm' durch *śúkhang,* welches das

vollendete Präteritum, durch *śúkung*, welches das Präsens, durch *śúliting*, welches ein Participium, *śúnakhing*, welches das unbestimmte Präteritum ist, u. s. w. ausdrücken.

Die Zahlen sind in allen Zeiten und Arten drei, nämlich die einfache, zweifache und vielfache, z. B. *śúkung* ich nehme, *śukuchtchíd'ik* ihr beide nehmet, *śúkun* sie nehmen.

Die zweifache Zahl ist zwar überall vorhanden, wird aber nicht in allen Fällen gebraucht. Nicht selten gebraucht man statt ihrer die vielfache Zahl.

Die Personen sind wie die Zahlen, den Imperativ ausgenommen, überall drei: eine erste, zweite, und dritte, z. B. *śúkung* ich nehme, *śukún* du nimmst, *súkukh* er nimmt.

Die dritte Person ist in einigen Zeiten und Arten eine zweifache, nämlich eine einfache oder gewöhnliche und eine zueignende (unpersönliche), durch welche letztere eine eigentlich auf die dritte Person sich beziehende, oder zu deren Nutzen gereichende Handlung bezeichnet und unter welcher oft eines der Fürwörter ‚sein eigen' oder ‚sich' verstanden werde. So die einfache dritte Person: *śúkun*, sie nehmen; die zueignende Person: *śukúmang* sie nehmen, und dieses gleichsam: sie nehmen sich.

Die Arten sind sechs: der Indicativ, der Conjunctiv mit einem Bindewort, der Conjunctiv mit einem Nebenwort, die verpflichtende, die unbestimmte und die gebietende Art.

Der Indicativ hat dieselbe Bestimmung wie in anderen Sprachen. z. B. *śúkung* ich nehme, *śúnakhing* ich nahm, *śudúkakung*, ich werde nehmen u. s. w.

Der erste Conjunctiv ersetzt die Bindewörter ‚wenn' und ‚wann' und hat in allen Zeiten die unterscheidenden Sylben *gu* und *tchu*, z. B. *śúgung* wenn ich nehme, *śudukagúmin* wenn du nehmen wirst, *ikitchúmin* wenn du verlierst.

Der Conjunctiv mit einem Nebenwort ersetzt die Nebenwörter ‚als' und ‚da, als' z. B. *śukúán* als er nahm; *tchin-agu-ku'àn* als er geboren ward; *śukunín* als sie nahmen. Warum *tchin* ‚du' für die dritte Person gebraucht wird, ist später bei dem Passivum angegeben.

Die verpflichtende Art bezeichnet eine Schuldigkeit oder Verpflichtung der Person, und werden darunter immer die Zeitwörter ‚man muss, es ist nothwendig' verstanden, z. B. *śúkakung* ich bin schuldig zu nehmen, es gebührt sich, dass ich nehme

Diese Art ist zweierlei: eine einfache und eine verbindende, z. B. einfache Art: *śúkakung* ich bin schuldig zu nehmen. Verbindende Art: *śudúkakang achtákung* wenn ich schuldig sein werde zu nehmen.

Die unbestimmte Art hat alle Zahlen und Personen und ist zweifach: eine einfache, welche durch die Infinitive anderer Sprachen ausgedrückt wird, und eine verbindende, bei welcher das Bindewort ‚damit, auf dass' verstanden wird. Z. B. *śúngan* mir nehmen, *śúgmin* dir nehmen, *śúgan* ihm nehmen, *śúgta* um mir zu nehmen, *śúgtchin* um ihm zu nehmen.

Die gebietende Art ist dreifach: eine einfache, eine bezügliche und eine zukünftige. Die erstere gebraucht man, wenn man einer oder mehreren Personen befiehlt, Eines oder Mehreres zu thun, z. B. *śúda* nimm, *śúd'ik* nehmet (beide), *śúči* nehmet (mehrere).

Die bezügliche Art gebraucht man, wenn man Mehreren befiehlt, Eines oder Mehreres zu thun, z. B. *śúchta* nehmet Einen oder Eines, irgend etwas, *śútchik* nehmet zwei Dinge, *śútchin* nehmet mehrere Dinge.

Die zukünftige gebietende Art gebraucht man, wenn man irgend Jemandem befiehlt, etwas nicht jetzt, sondern nachher zu thun. Man bildet sie durch das im Imperativ gesetzte Hilfszeitwort *ag'ákung* ich ging hinzu, während das regierende Zeitwort im ersten Infinitiv steht, z. B. *śúmin ag'áda* nimm nachher oder wann immer.

Der Imperativ hat nur die zweite Person in allen Zahlen. Wenn man ihn jedoch in der dritten Person ausdrücken muss, so setzt man vor der Endung die relative Partikel *čchi*, welche einen Befehl oder eine Nöthigung bezeichnet, ein. Z. B. *tángada* trinke, *tangačchída* er trinke. Bisweilen fügt man statt dessen an den unbestimmten Conjunctiv das Adverbium *amája* lasse, z. B. *amája śugágta* lasse ihn nehmen.

Man ersetzt im Aleutischen die negative Partikel ‚nicht' auf verschiedene Weise: entweder durch das Bindewort *úljuk* ‚nicht', oder durch die Sylben *läke, läga, ganá*. Doch diese Partikeln und nicht selten auch das Bindewort *úljuk* werden in die Mitte und zwar nicht immer ohne eine Auswahl gesetzt. Weniamínow theilt daher alle Arten des Verbums in positive und negative. So positive z. B. *śúkung* ich nehme, *śúda* nimm, *śúnakhing* ich nahm. Negative z. B. *śúläkakhing* ich nehme nicht, *śulägáda* oder *śúganachtchin* nimm nicht, *śunag'úljuting* ich nahm nicht.

Uljuk und *ganá* gebraucht man mehr bei Zeitwörtern, welche sich auf die Handlung der Person beziehen, *läka* und *läga* bei Zeitwörtern, welche sich auf Sachen beziehen.

Die Zeiten sind im Indicativ eigentlich sechs, deren Bedeutung nahezu dieselbe ist, wie in den anderen Sprachen.

1. Die gegenwärtige Zeit, z. B. *śukúkhing*, abgekürzt *śúkung* ich nehme.

2. Das unbestimmte Präteritum, z. B. *śúnakhing* ich nahm.

3. Das vollendete Präteritum, z. B. *śúkhang* ich nahm.

4. Das unbestimmte Futurum, z. B. *śudúkakung* ich werde nehmen.

5. Das vielfache Futurum, z. B. *śúngan ágnakhing* ich werde nehmen.

6. Das vollendete Futurum, z. B. *śúkhángan* ich nehme, werde nehmen.

Ausser diesen Zeiten gibt es im Indicativ noch andere zusammengesetzte Zeiten, welche durch die Zeitwörter *ag'ákung* ich habe, *adúkakung* ich bin, und die eingesetzten Partikeln *sägú, t'i, jaku* u. s. w. gebildet werden. Diese Zeiten sind:

1. Das zusammengesetzte Präsens wird durch den ersten Infinitiv mit Hilfe des Zeitwortes *ag'ákung* ‚ich habe' gebildet, z. B. *śúngan ag'ákung* ich nehme oder ich habe zu nehmen, *śúmin ag'ákun* du nimmst oder du hast zu nehmen.

2. Die zusammengesetzte vorübergehende Zeit ist beinahe ein Präsens und wird durch Hinzufügung der Partikel *sägu* zu dem Präsens gebildet. Diese Partikel bezeichnet eine unlängst oder erst jetzt geschehene Handlung, z. B. *śusä'gukhung* ich habe jetzt oder in diesem Augenblick genommen.

3. Die längstvergangene Zeit wird durch die Partikeln *jaku, juku* mit dem Sinne ‚längst', wie auch durch das Nebenwort *unug'úljuk*, ‚längst', welches man zu dem Präteritum hinzufügt, gebildet, z. B. *unug'úljuk śúkhang* ich habe längst genommen.

4. Das zusammengesetzte Futurum bildet man aus dem Mittelworte des unbestimmten Präteritums und aus dem Zeitworte *adúkakung*, in der Zusammensetzung: *dúkakung*, welches sich nach Personen und Zahlen verändert, während das Mittelwort selbst unverändert bleibt, z. B. *śunachdúkakung* ich bemühe mich zu nehmen, oder eigentlich: ich werde einer sein, der genommen hat. *Dúkakung* oder *adúkakung* ist nämlich das

Futurum des Hilfszeitwortes *akúkhing* ich bin. In dieser Zusammensetzung erhält das Mittelwort in seiner Endung, der bequemeren Aussprache wegen, *ch* statt *kh*.

Es gibt drei Gattungen: eine thätige, mittlere und leidende.

1. Activum, z. B. *śúkhang* ich nahm, *aigátcha* ich ging, *agúnakh* er gebar.

2. Neutrum, z. B. *śúd'gakhang* ich bin genommen, *śug'íkhang* ich bin genommen (dasselbe, doch gleichsam mit den Händen), *agúl'ganakh* er ist geboren, *inas-chakhán* du hast geendet.

3. Passivum, z. B. *tchin-śú-nakh* er wurde genommen, *tchin-agúnakh* er wurde geboren.

Die Stufen der Zeitwörter bildet man, indem man die Sylben *diga, sāda* u. s. w. vor der Endung der Zeiten einsetzt, z. B. *sud'ígakung* ich nehme mit Gewalt, *khag'asäsäda-kukhing* ich danke sehr viel.

Die Abwandlungen sind zwei. Die erste oder allgemeine Abwandlung hat im Imperativ die Endung *da*, und können nach ihr alle auf *kukhing* endenden Zeitwörter verändert werden. Die zweite Abwandlung hat im Imperativ statt *da* die Endung *ča*, und können nach ihr die auf *g'ikúkhing* und *t'ikúkhing* endenden Zeitwörter verändert werden.

Die Abstammung und die Endungen der Zeiten.

Im Allgemeinen werden alle Zeiten in allen Endungen, den Indicativ des vollendeten Futurums ausgenommen, auf einerlei Weise abgeleitet, und zwar durch Veränderung einzelner Endungen zu gewissen anderen, z. B. *śukúkhing* ich nehme, *śúnakhing* ich nahm (unbestimmtes Präteritum), *śúkhang* ich nahm (vollendetes Präteritum), *śúgung* wenn ich nehme.

Jede Zeit hat in allen Arten ihre gewissen Endungen, und jede, den Indicativ des vielfachen Futurums ausgenommen, hat in allen Zahlen und Personen unveränderliche unterscheidende Sylben. Das Nähere findet sich in den folgenden Angaben von den drei Gattungen.

Activum. Indicativ.

Das Präsens.

Die positive Endung der ersten Person des Präsens ist *kukhing* oder abgekürzt *kung*. Die unterscheidende Endung

im Positiv ist dabei *ku*, z. B. *śukúkhing* oder *śúkung* ich nehme, zweite Person: *śukúchtchin* oder *śukún* du nimmst.

Die hier verzeichnete abgekürzte Endung *kung* werde von vielen Aleuten statt der Endung des vollendeten Präteritums gebraucht, z. B. *śúkung* statt *śúkhang* ich nahm.

Die Endung des negativen Präsens ist *läkakhing*, z. B. *śúläkakhing* ich nehme nicht, *śúläkáchtchin* du nimmst nicht.

Das unbestimmte Präteritum.

Die positive Endung ist *nakhing*, wobei *na* die unterscheidende Sylbe ist, z. B. *śúnakhing* ich nahm.

Das Negativum bildet man aus dem Mittelwort dieser Zeit, aus der Conjunction *úljuk* ‚nicht' und aus den persönlichen Fürwörtern. Die unterscheidende Sylbe ist dieselbe, wie in dem Positiv, nämlich *na*. Z. B. *śunag'úljuting* ich nahm nicht. Dieses Wort besteht aus dem Participium *śúnakh* der genommen hat, *úljuk* nicht, *t'ing* ich. *Śunag'úlju* ist Abkürzung von *śúnakh úlju*, wobei *na* die unterscheidende Sylbe, und bleibt *śu* ‚nehmen' als Wurzel.

Das vollendete Präteritum.

Die unterscheidende Sylbe ist *kha*. Die Endungen sind:

Khang für den Positiv. Im Negativ wird entweder *úljuk* ‚nicht' hinzugefügt, oder die Sylbe *läka* eingesetzt, z. B. *śúkhang* (Positiv) ich nahm, *śukhangúljuk* oder *śuläkakhang* ich nahm nicht. Als Wurzel bleibt wieder *śu* nehmen.

Die Verba der zweiten Abwandlung haben im vollendeten Präteritum die unterscheidende Sylbe *tcha*. Im Positiv haben sie die Endung *tchang*. Im Negativ wird *úljuk* hinzugefügt, z. B. *inátchang* ich endete, *inátchangúljuk* ich endete nicht. Verba der zweiten Abwandlung sind diejenigen, welche im Imperativ auf *ča* ausgehen.

Das unbestimmte Futurum.

Die unterscheidenden Sylben in allen Arten sind *dúka*. Die Endungen im Indicativ sind:

Für den Positiv: *dúkakukhing* oder abgekürzt *dúkakung*, z. B. *śudúkakukhing* oder *śudúkakung* ich werde nehmen.

Für das Negativum ist es *dukaläkakhing*, z. B. *śudúkaläkakhing* ich werde nicht nehmen.

Das vielfache Futurum.

Diese Zeit hat weder Endungen noch unterscheidende Silben. Man bildet sie:

Für den Positiv aus der ersten unbestimmten Art und aus dem Hilfszeitworte *ág'nakhing*, dem zukünftigen Mittelwort von *agúkhing* ich bin. Z. B. *śúgnan ág'nakhing* ich werde nehmen. *Śúngan* ‚mir nehmen' ist die einfache oder erste unbestimmte Art.

Für das Negativum bildet man diese Zeit aus dem Participium des unvollendeten Präteritums und aus *ag'nag'úljut'ing*, dem Negativum des oben genannten Hilfszeitwortes *ág'nakhing*. Die Wörter *ág'nakh*, mit *ág'nakhing* gleichbedeutend, *úljuk* ‚nicht' und das persönliche Fürwort *t'ing* ‚ich' sind hier zu *agnag'úljut'ing* abgekürzt, z. B. *śunag'nag'úljut'ing* ich werde nicht nehmen, statt *śúnakh ag'nag'úljuting*. Das Participium des unvollendeten Präteritums ist *śúnach* der genommen hat.

Das vollendete Futurum.

Die unterscheidenden Sylben sind dieselben, wie in dem vollendeten Präteritum, nämlich *kha* für die erste und *tcha* für die zweite Abwandlung. Es ist, weil diese Zeit von dem vollendeten Präteritum abgeleitet wird. Die Endungen sind:

Khángan und *tchángan* für den Positiv, z. B. *śukhángan* ich nehme, werde nehmen, *inachtángan* ich ende, werde enden.

Kánganúljuk, tchanganúljuk und *tcháläkangan* für das Negativum, z. B. *śúkhánganuljuk* ich nehme nicht, werde nicht nehmen, *inatcháläkangan* ich ende nicht, werde nicht enden.

Der erste Conjunctiv.

Der erste Conjunctiv, oder der Conjunctiv mit einem Bindeworte, besitzt vier Zeiten: die gegenwärtige, zwei vergangene und die unbestimmte zukünftige.

Statt der vielfachen zukünftigen und der vollendeten zukünftigen, oft auch statt aller zukünftigen Zeiten, gebrauche man die gegenwärtige Zeit. In die zukünftige Zeit hingegen werde ein Zeitwort von folgerndem Sinne gesetzt. So z. B. *ig'ámanakh achtagúmin agusísik śudúkakuchtchin,* wenn du gut bist, wirst du eine Belohnung davontragen. Dieser Satz dürfte, um verstanden zu werden, eine Analyse nöthig haben.

Ig'ámanakh gut (Nominativ).

Achtakúkhing, abgekürzt *achtákung* ich werde, finde mich, bin. Die unterscheidende Sylbe der verbindenden Art ist *gu*, daher *achtágung* wenn ich bin. Ist *ung* die Endung der ersten Person einfacher Zahl, so ist *úmin* die Endung der zweiten. Somit *achtagúmin* wenn du bist.

Ag'usísik (Nominativ und Accusativ) Belohnung.

Die unterscheidenden Sylben des unbestimmten Futurums sind *dúka*. Die erste Person des Positivs endet auf *dúkakukhing*, die zweite Person auf *dúkakuchtchin*. Daher *śudúkakuchtchin* du wirst nehmen (davontragen). Die Wurzel ist *śu* nehmen.

Die unterscheidende Sylbe des ersten Conjunctivs ist in allen Zeiten, sowohl für den Positiv als für das Negativum, die Sylbe *gu*. Es bleiben noch die Endungen der Zeiten zu verzeichnen.

Die gegenwärtige Zeit.

Die Endung des Positivs ist *gung*, z. B. *śúgung* wenn ich nehme.

Für das Negativum fügt man in dieser und in allen übrigen Zeiten des ersten Conjunctivs zu der Endung das Bindewort *úljuk* ‚nicht', z. B. *śúgungúljuk* wenn ich nicht nehme.

Das unbestimmte Präteritum.

Diese Zeit hat keine eigenen Endungen, sondern wird aus ihrem nur in einigen Zahlen veränderten Mittelworte und dem nach Zahlen und Personen veränderten Hilfszeitworte *achtágung* ‚wenn ich bin' gebildet, z. B. *śúnakh achtágung* wenn ich nahm, *śúnan achtágunginúljuk* ‚wenn sie nicht nahmen'. *Śúnakh* ‚der genommen hat' ist die erste Endung einfacher Zahl des Mittelwortes des unbestimmten Präteritums, *śúnan* ist die dritte Person vielfacher Zahl dieses Mittelwortes.

Das vollendete Präteritum.

Diese Zeit hat ebenfalls keine eigenen Endungen, sondern wird aus ihrem nach Zahlen und Personen veränderten Indicativ und dem in allen Zahlen und Personen unveränderten Zeitworte *achtágung* ‚wenn ich bin' gebildet, z. B. *śúkhang* wenn ich nahm, *śúkhang achtágunúljuk* wenn ich nicht nahm. *Śúkhang* ‚ich nahm'

ist das vollendete Präteritum. Nach dem Gebrauche einiger Aleuten könne sich in diesem Falle das Zeitwort *achtágung* ebenfalls nach Zahlen und Personen verändern.

Das unbestimmte Futurum.

Die Endung dieser Zeit ist *dúkagung*, z. B. *śudúkagung* wenn ich nehmen werde.

Die Zeitwörter der zweiten Abwandlung haben das vollendete Futurum. Die Endung des ersten Conjunctivs ist *tchung*, doch in dem Negativum ebenfalls mit Hinzufügung des Bindewortes *úljuk*. Z. B. *inátchung* wenn ich enden werde, *inátchung-úljuk* wenn ich nicht enden werde.

Diese Zeit sollte auch nach den Endungen das vollendete Präteritum sein und deswegen werde zu ihr bisweilen das im Futurum stehende Hilfszeitwort *ág'nakhing* ‚ich bin' hinzugefügt, z. B. statt *inátchung* ‚wenn ich enden werde' sagt man bisweilen auch *ináchtchung ág'nakhing*. Doch alle Aleuten gebrauchten es im Ganzen mehr statt des vollendeten Futurums.

Der zweite Conjunctiv.

Der zweite Conjunctiv oder der Conjunctiv mit einem Adverbium wird von Weniamínow auch der selbständige Conjunctiv genannt, weil er ganz dem slavischen selbstständigen Dativ, wie in dem Ausdrucke ему родшуся ‚als er geboren ward', entsprechen soll.

Dieser zweite Conjunctiv hat sieben Zeiten, nämlich alle Zeiten des Indicativs und das zweite vollendete Präteritum, bei welchem das Nebenwort ‚wann, als' verstanden wird, während bei dem ersten Präteritum das Nebenwort ‚wie, als' (какъ) verstanden wird. Z. B. *śukinín* als sie nahmen, *śunginín* wie sie nahmen. *Kinín* ist die Endung der dritten Person vielfacher Zahl des vollendeten Präteritums der ersten Abwandlung, *nginín* dieselbe Endung der zweiten Abwandlung.

Der zweite Conjunctiv hat keine eigenen Endungen, sondern zu den Endungen des Indicativs fügt man die Endungen *án* und *ín* hinzu, z. B. *śukúkhing* ich nehme, *śukúkhingán* als ich nahm. Diese Endungen seien beinahe ungebräuchlich.

Die in den Endungen des Indicativs vorkommenden Buchstaben *ch* und *k* verändern sich in dieser Zusammensetzung,

der bequemen Aussprache wegen, zu *g'*. Z. B. *śukúkik* wir beide nehmen, *śukúkig'an* als wir beide nahmen.

Die verpflichtende Art.

Die verpflichtende Art hat vier Zeiten: die gegenwärtige, vollendet vergangene, unbestimmt künftige und vielfache künftige.

Diese Art hat in den ersten drei Zeiten die unterscheidende Sylbe *ka,* welche im Präsens und im vollendeten Präteritum vor den Endungen dieser Zeiten gesetzt wird, z. B. *śúkakung* ich muss nehmen, *śúkakhang* ich musste nehmen.

In dem unbestimmten Futurum hat sie die Endung *dúkakang,* doch in dem vielfachen Futurum wird sie aus der unbestimmten Art und dem Hilfszeitworte *áchkhang* ‚ich muss', welche beide nach Zahlen und Personen sich verändern, gebildet, z. B. *śudúkakang* ich werde nehmen müssen, *śúngan áchkhang* ich werde mir nehmen müssen, *śúmin áchkhán* du wirst dir nehmen müssen. *Śúngan* ‚mir nehmen' ist die erste Person der unbestimmten Art, *śúmin* die zweite Person dieser Art. *Áchkhang* ist die erste Person einfacher Zahl, *áchkhán* die zweite.

Bei dem Negativum wird in allen Zeiten das Bindewort *úljuk* ‚nicht' hinzugefügt. Doch gebraucht man auch, besonders im Präsens, die negative Sylbe *läka.* So sage man *śukaläkáging* statt *śukakungúljuk* ich muss nicht nehmen, *śúkaläkakháng* statt *śúkakhangúljuk* wenn ich nicht nehmen muss, *śudúkaläkákhang* statt *śúdukakánguljuk* wenn ich nicht werde nehmen müssen.

Die verbindende verpflichtende Art hat im Präsens die Endung *kagung,* z. B. *śúkagung* wenn ich nehmen muss.

Im Präteritum und im unbestimmten Futurum fügt man zu den Endungen des einfachen Futurums das Hilfszeitwort *achtágung* wenn ich bin, im vielfachen Futurum jedoch *águng* ebenfalls ‚ich bin', welche beide nach Zahlen und Personen sich verändern, z. B. *śúkakhang achtágung* wenn ich nehmen musste, *śudúkakán achtagúmin* wenn du wirst nehmen müssen, *śúgan achkhá águn* wenn er wird nehmen müssen. Zur Erklärung dieser Beispiele:

Śúkakhang ich musste nehmen (vollendetes Präteritum).

Achtágung wenn ich bin.

Śudúkakang ich werde nehmen müssen, *śudúkakan* du wirst nehmen müssen.

Achtagúmin wenn du bist. Erste Person *achtágung* wenn ich bin.

Súgan ihm nehmen (unbestimmte Art).

Achkhá ist die dritte Person einfacher Zahl von *áchkhang* ich muss.

Águn er ist. Erste Person einfacher Zahl: *águng* ich bin.

Der Imperativ und die unbestimmte Art haben keine Zeiten.

Die persönlichen Endungen der Zeitwörter.

Die Zeitwörter haben in allen Gattungen, allen positiven und zum Theil negativen Arten, den Imperativ ausgenommen, in der ersten Person einfacher Zahl sieben Endungen, nämlich: *ngan, ung, g'ing, khing, khang, kung, gta* und bisweilen *t'ing* statt *khing*.

Jede dieser Endungen habe immer ihre gewissen Endungen in den übrigen Personen, z. B. *khang,* zweite Person *khan,* dritte Person *kha* u. s. w., *ung,* zweite Person *úmin,* dritte Person *un* u. s. w. und können niemals die Endungen der einen Person andere sein, z. B. *khang* könne in der zweiten Person niemals *úmin* oder irgend eine andere Endung haben. So auch alle übrigen Endungen.

Uebersicht der persönlichen Endungen:

Singular:	Dual:
Ngan (erste Person).	*Gkin* (erste und dritte Person).
Min (zweite Person).	*Md'ik* (zweite Person).
G'an (dritte Person).	

Plural:

G'in (erste Person).
Měi (zweite Person).
G'in (dritte Person).

Singular:	Dual:
Ung (erste Person).	*Ukin* (erste und dritte Person).
Úmin (zweite Person).	*Úmd'ik* (dritte Person).
Un (dritte Person).	

Plural:

Úngin (erste Person).
Úmči (zweite Person).
Úngin (dritte Person), mit der ersten Person gleich.

Singular:	Dual:
G'ing (erste Person).	*Gkik* (erste und dritte Person).
Chtchin (zweite Person).	*Chtchíd'ik* (zweite Person).
Kh (dritte Person).	

Plural:

G'in (erste Person).
Chči (zweite Person).
G'in (dritte Person), mit der ersten Person gleich.

Singular:	Dual:
Khing, bisweilen *t'ing* (erste Person).	*Kik* (erste und dritte Person).
Chtchin (zweite Person).	*Chtchíd'ik* (dritte Person).
Kh (dritte Person).	

Plural:

Ning (erste Person).
Chtchíči (zweite Person).
Ngin (dritte Person).

Singular:	Dual:
Khang (erste Person).	*Khach* (erste und dritte Person).
Khán (zweite Person).	*Kachtchíd'ik* (zweite Person).
Khá (dritte Person).	

Plural:

Khán (erste Person), mit der zweiten Person einfacher Zahl gleich.
Kháči (zweite Person).
Khán (dritte Person), mit der ersten Person gleich.

Singular:	Dual:
Kung (erste Person).	*Kik* (erste und dritte Person).
Kun (zweite Person).	*Kuchtchíd'ik* (zweite Person).
Ku (dritte Person).	

Plural:

Kun (erste Person), mit der zweiten Person einfacher Zahl gleich.
Kuči (zweite Person).
Kun (dritte Person), mit der ersten Person gleich.

Singular:	Dual:
Gta (erste Person).	*Gtach* (erste und dritte Person).
Gtchin (zweite Person).	*Gtchíd'ik* (zweite Person).
Gta (dritte Person).	

Plural:

Gtan (erste Person).

Gtchíči (zweite Person).

Gtan (dritte Person), mit der ersten Person gleich.

Tchang und *tchung*, Endungen der zweiten Abwandlung, verändern sich so, wie *khang* und *ung*.

Das Neutrum.

Das Neutrum hat alle Arten des Activums und fünf Zeiten: Die gegenwärtige Zeit, das unbestimmte Präteritum, das vollendete Präteritum, das unbestimmte Futurum und das vielfache Futurum.

Es hat beinahe keine eigenen Endungen, sondern überall, wenige Fälle ausgenommen, die nämlichen Endungen wie das Activum in allen Zeiten und Personen, nur mit dem Unterschiede, dass man vor den Endungen der Zeiten eine der Sylben *ľga, s-cha* oder *g'i* hinzufügt.

Die Sylbe *ľga* wird in den Zeitwörtern der ersten, *s-cha* in den Zeitwörtern der zweiten Abwandlung gesetzt. Man gebrauche jedoch *s-cha* auch für die erste Abwandlung. Die Sylbe *g'i* werde ebenfalls bei den Zeitwörtern der ersten Abwandlung und nicht selten mit den Sylben *s-cha* und *ľga* zugleich, in der Form der Verbindungen *s-chagi* und *ľgag'i*, gesetzt, z. B. Activum: *śúkukh* er nimmt. Neutrum: *śúľgákukh, śug'ikukh* und *śuľgag'ikukh* er ist genommen. In dem ersten dieser Wörter werde eine unbestimmte Handlung, in dem zweiten eine sichtbare und gleichsam als Werkzeug dienende, in dem dritten eine unsichtbare und unbestimmte bezeichnet. Beziehungsweise hier Setzung von *ľga, ľgi, ľgag'i*.

Activum: *inákukh* er endet. Neutrum: *inas-chákukh* und *inas-chag'ikukh* er ist beendet. Setzung von *s-cha* und *s-chag'i*.

Der Indicativ des Neutrums hat alle oben bezeichneten fünf Zeiten mit folgenden Endungen:

Die positive Endung des Präsens ist *ľgakukhing* oder abgekürzt *ľgákung*. Die Endung des negativen Präsens ist *ľgaläkákhing*, z. B. *śuľgakukhing* oder *śuľgákung* ich bin genommen, *śuľgaläkákhing* ich bin nicht genommen. In diesen Beispielen Einsetzung von *ľga* und im Negativum noch von den negativen Sylben *läka*.

Die positive Endung des unbestimmten Präteritums ist *ľgakhákhing*, die negative ist *ľgakhag'úljut'ing*. Diese Endungen bildet man aus dem Mittelworte des vollendeten Präteritums des Neutrums und bei dem Negativum noch aus der Conjunction *úljuk* ‚nicht' und dem Pronomen *t'ing* ‚ich', z. B. *śuľgakhákhing* ich war genommen, *śuľgakhag'úljut'ing* ich war nicht genommen.

Die positive Endung des vollendeten Präteritums ist *ľgakháng*. Bei dem Negativum wird *úljuk* ‚nicht' hinzugefügt. Z. B. *śuľgakháng* ich war (vollendet) genommen, *śuľgakhangúljuk* ich war nicht (vollendet) genommen.

Die positive Endung des unbestimmten Futurums ist *ľgadúkakúkhing* oder abgekürzt *ľgadúkakung*, die negative ist *ľgadúkaläkág'ing*. Z. B. *śuľgadúkakúkhing* oder *śuľgadúkakung* ich werde genommen sein, *śuľgadúkaläkág'ing* ich werde nicht genommen sein. Hier nebst *ľga*, der Sylbe des Neutrums, noch *dúka*, unterscheidende Sylben des unbestimmten Futurums, *läka*, Sylben des Negativums und *g'ing*, die bei *läka* gebrauchte Endung der ersten Person einfacher Zahl.

Das vielfache Futurum bildet man im Positiv aus der ersten unbestimmten Art (Infinitiv) des Neutrums und aus dem Hilfszeitworte *achkhákhing* ‚ich werde', welche beide nach Personen und Zahlen sich verändern, z. B. *śuľgángan achkhákhing* ich werde genommen sein; im Negativum jedoch aus dem Participium des unbestimmten Präteritums und aus dem von demselben Hilfszeitworte abgeleiteten *achkhag'úljut'ing* mit Wegwerfung des letzten Buchstabens bei dem Participium und der ersten zwei Buchstaben bei dem Verbum, z. B. *śuľnakhag'úljut'ing* ich werde nicht genommen sein. *Śuľgángan* ‚genommen sein' ist der einfache (erste) Infinitiv des Neutrums. *Śúnakh* ‚genommen' ist das Participium des unbestimmten Präteritums. *Achkhag'úljut'ing* bedeutet: ich werde nicht. Nach der angegebenen Wegwerfung von Buchstaben bei den letzten zwei Wörtern bleibt *śuna* und *khag'úljut'ing*, woraus *śunakhag'úljut'ing* entstehen würde. Da das gedachte Participium nicht *śuľnakh*, sondern *śunakh* ist, scheint *śuľnakhag'uljut'ing* ein Fehler zu sein.

Der erste Conjunctiv des Neutrums hat vier Zeiten: das Präsens, das vollendete Präteritum und zwei Futura. Die Endungen sind folgende:

1. Die positive Endung des Präsens ist *ľgagung*. Bei dem Negativum wird *úljuk* hinzugefügt, z. B. *śuľgákung* wenn ich gebracht bin, *śuľgágungúljuk* wenn ich nicht gebracht bin. Diese Zeit wird sehr oft statt des Futurums gebraucht, z. B. *śuľgágun* wenn er gebracht ist.

2. Das vollendete Präteritum bildet man im Positiv aus dem Participium dieser Zeit des Neutrums und aus dem Hilfszeitworte *águng* ‚ich bin', welche beide nicht gänzlich nach Zahlen und Personen sich verändern. Für das Negativum setzt man *úljuk* hinzu, z. B. *śúkhukh águng* wenn ich genommen war, *śúkhakh águngúljuk* wenn ich nicht genommen war.

3. Die positive Endung des unbestimmten Futurums ist *ľgadúkagung*. Im Negativum setzt man *úljuk* hinzu, z. B. *śuľgadúkagung* wenn ich genommen bin, *suľgadúkagungúljuk* wenn ich nicht genommen bin.

4. Die vielfache Futurum bildet man im Positiv aus dem ersten Infinitiv und dem Hilfszeitworte *ákung* ‚ich bin', welche beide nach Zahlen und Personen sich verändern, z. B. *śuľgángan ákun* wenn ich genommen sein werde. Das Negativum bildet man aus demselben negativen Infinitiv und demselben Zeitworte *ákung*, welche ebenfalls nach Zahlen und Personen sich verändern, z. B. *śuľgalágángan ákung* wenn ich nicht genommen sein werde. *L'gángan* ist die erste Person einfacher Zahl des positiven, *ľgalágángan* dieselbe Person des negativen Infinitivs.

Der zweite (selbstständige) Conjunctiv hat alle fünf Zeiten mit folgenden Endungen:

1. Das Präsens bildet man im Positiv aus dem Participium des unbestimmten Präteritums und aus dem Hilfszeitworte *ákukhingán* wann ich bin, im Negativum aus demselben Participium und dem Hilfszeitworte *álákakhingán* wann ich nicht bin, in beiden Fällen mit Wegwerfung von Buchstaben, z. B. *śúnachschákukhingán* statt *śunachs-chakh águkhingán* als ich genommen war, *śúnachs-cháláká khingán* als ich nicht genommen war.

2. Die positive Endung des unbestimmten Präteritums ist *ľgákhakhingán*, die Endung des Negativums ist *ľgakhag'úljut'ingán*, z. B. *śuľgákhakhingán* als ich genommen war, *śuľgakhag'úljuljut'ingán* als ich nicht genommen war.

Die verpflichtende Art mit einem Bindewort hat ebenfalls vier Zeiten.

3. Die positive Endung des vollendeten Präteritums ist *ľgákúkhingán*, die Endung des Negativums ist *ľgaläkákhingán*, z. B. *śuľgákúkhingán* als ich ganz genommen war, *śúl'galäkakhingán* als ich nicht ganz genommen war.

4. Die positive Endung des unbestimmten Futurums ist *ľgadúkakukhingán*, die Endung des Negativums ist *ľgadúkaläkag'ingán*, z. B. *śuľgadúkakukhingán* wann ich genommen sein werde, *śuľgadúkaläkag'ingán*, wann ich nicht genommen sein werde.

5. Das vielfache Futurum wird so, wie das vielfache Futurum des Indicativs des Neutrums, mit Hinzufügung von *án* zu den letzten Endungen, gebildet, z. B. *śuľgángan achkhákhingán* wann ich genommen sein werde, *śuľganákag'uljut'ingan* wann ich nicht genommen sein werde.

Die verpflichtende Art des Neutrums hat vier Zeiten: die gegenwärtige, die vollendete vergangene und zwei zukünftige. Sie ist ebenfalls wie in dem Activum eine einfache und eine mit einem Bindeworte. Dabei hat sie folgende Endungen:

1. Die positive Endung des Präsens ist *ľgakakúkhing*, die negative Endung ist *ľgakaläkákhing*, z. B. *śuľgakakúkhing* ich muss genommen sein, *śuľgakaläkákhing* ich muss nicht genommen sein.

2. Die positive Endung des vollendeten Präteritums ist *ľgákakhang*, bei der negativen wird *úljuk* hinzugefügt, z. B. *śuľgákakhang* ich musste genommen sein, *śuľgákakhangúljuk* ich musste nicht genommen sein.

3. Die Endung des Positivs des unbestimmten Futurums ist *ľgadúkakang*. Bei dem Negativ wird *úljuk* hinzugefügt, z. B. *śuľgadúkakang* ich werde genommen sein müssen, *śuľgadúkakangúljuk* ich werde nicht genommen sein müssen.

4. Die positive Endung des vielfachen Futurums ist *ľgákang* mit Hinzufügung des Hilfszeitwortes *agíkung* ich habe. Im Negativum ist es *ľgalägákhang* mit Hinzufügung desselben Hilfszeitwortes *ag'ikúkhing*, welches in beiden Fällen nach Zahlen und Personen sich verändert. Z. B. *śuľgákang ag'íkung* ich werde genommen sein müssen, *śuľgalägákhang ag'ikúkhing* ich werde nicht genommen sein müssen. *Ag'ikúkhing* ist die ursprüngliche Form des Hilfszeitwortes, *ag'íkung* die abgekürzte.

1. Im Positiv endet das Präsens auf *ľgákakung,* im Negativ wird *úljuk* hinzugefügt, z. B. *śuľgákakung* wenn ich genommen sein muss, *śuľgakakungúljuk* wenn ich nicht genommen sein muss.

2. 3. Das vollendete Präteritum und das unbestimmte Futurum werden aus den nach den Zahlen sich verändernden Participien ihrer Zeit und aus dem nach Zahlen und Personen sich verändernden Hilfszeitworte *achtágung* ‚ich werde' gebildet, im Negativum mit Hinzufügung von *úljuk* zu den letzten Endungen, z. B. *śúľgakhakh achtágung* wenn ich genommen sein musste, *śuľgadúkakakh atchágung* wenn ich werde genommen sein müssen, *śuľgákhakh achtágungúljuk* wenn ich nicht werde genommen sein müssen.

4. Das vielfache Futurum bildet man aus dem ersten Infinitiv, dem Hilfsparticipium *áchkhakh* ‚müssend' und dem Hilfszeitworte *águng* ‚wenn ich bin', unter welchen Wörtern das erste und das letzte sich nach Zahlen und Personen verändern, das Hilfsparticipium aber in allen Zahlen unverändert bleibt, z. B. *śuľgángan áchkhakh águng* wenn ich werde genommen sein müssen. Im Negativum fügt man zu dem Hilfszeitworte *águng* die Conjunction *úljuk.* Uebrigens bleibe das Participium *áchkhakh* nicht immer unverändert. Einige Aleuten verändern es im Sprechen, andere nicht. Dasselbe finde auch häufig bei anderen Zeitwörtern und Participien statt.

Der Infinitiv des Neutrums ist gleich demjenigen des Activums doppelt: ein einfacher und ein verbindender mit einer Conjunction.

1. Der einfache oder der erste Infinitiv hat im Positiv die Endung *ľgángan,* im Negativ ist es *ľgalágángau,* z. B. *śuľgángan* ich genommen sein, *śuľgalágángan* ich nicht genommen sein. Diese Art des mittleren Zeitwortes werde bisweilen statt des einmaligen Futurums gebraucht.

2. Der verbindende Infinitiv hat im Positiv die Endung *ľgágta,* im Negativ hat er die Endung *ľgalágágta,* z. B. *śuľ gágta* um mich zu nehmen, *śuľgalágágta* um mich nicht zu nehmen.

Der Imperativ des Neutrums ist doppelt: ein bezüglicher und ein zukünftiger. Einen einfachen gibt es nicht.

1. Der positive bezügliche Imperativ hat die Endung *ľgátcha.* Die Endung des Negativs ist *ľgalágátcha,* z. B. *śuľ-*

gátcha er sei von euch genommen, *śul'galägátcha* er sei von euch nicht genommen.

2. Der zukünftige Imperativ des Neutrums unterscheidet sich von dem activen dadurch, dass er keine zweite Person hat. Er hat aber statt derselben eine erste und dritte, welche aus den ersten, nach Personen sich verändernden Infinitiven und aus Hilfszeitwörtern gebildet werden. Die letzteren sind *agíngan* für die erste Person einfacher Zahl, *agád'ik* für den Dual, *agáči* für den Plural, *agátcha* für die dritte Person einfacher und vielfacher Zahl, *agátchik* für den Dual, z. B. *śul-gángan agátcha* er sei wann immer oder nachher genommen.

Das Passivum.

Das Passivum hat die Zeiten und Arten des Activums sammt deren Endungen, unterscheidet sich aber von den anderen Gattungen dadurch, dass vor den Zeitwörtern des Activums in der zweiten und dritten Person die Fürwörter *tchin* ‚du' für den Singular, *tchíd'ik* ‚ihr beide' für den Dual, *tchíd'in* ‚ihr euch selbst' für den Plural hinzugesetzt werden, z. B. *tchin-agúnacht-chin* du wurdest geboren, *tchin-agúnakh* er wurde geboren, *tchíd'ik-agúnakik* sie beide wurden geboren, *tchíd'in-tachsä'mang* sie wurden versammelt.

Die in dem Obigen als Beispiele gebrauchten Verba sind *ag'ukúkhing* ich gebäre, *tachsäkúkhing* ich versammle. *Agúnacht-chin* ist das unbestimmte Präteritum zweiter Person einfacher Zahl, wobei *na* die unterscheidende Sylbe des unbestimmten Präteritums. *Agúnakh* ist die dritte Person einfacher Zahl dieses Präteritums. *Agúnakik* ist die erste und dritte Person zweifacher Zahl dieses Präteritums, wobei *na* ebenfalls die unterscheidende Sylbe. *Tachsä'mang* (eigentlich *tachsänámang*) ist die dritte Person vielfacher Zahl dieses Präteritums. Zahl und Person sind somit aus dem Verbum zu ersehen, während das Pronomen damit nicht übereinstimmt.

Das Passivum wird in der ersten Person selten gebraucht, und man spricht statt dessen meistentheils im Neutrum. Wenn die erste Person überhaupt gebraucht wird, setzt man in der einfachen Zahl als Fürwort nicht *tchin* ‚du' sondern *t'íng* ‚ich', im Dual und im Plural jedoch *túman* ‚wir' und ‚wir beide',

z. B. *túman-tachsä'lik* wir wurden versammelt. *Tachsälik* ist das Gerundium von *tachsäkúkhing* ich versammle.

In den negativen Endungen könne man, den Imperativ und den Infinitiv ausgenommen, statt der Conjunction *úljuk* die Sylben *läka* oder *ljuk*, letzteres die Abkürzung von *úljuk*, oder auch *läka* statt *úljuk* gebrauchen. So statt *śukháuljuk* ‚er nahm nicht' sagt man *śukháljuk*, statt *śukag'úljuting* ‚ich nahm nicht' sagt man *t'íng śukháljuk* und *śúkhaläkang*, statt *achtákhingúljuk* und *achkhákhingúljuk* ‚ich wurde nicht' sagt man *achtäläkákhing* und *achkhäläkákhing*.

Im Aleutischen gibt es acht Hilfszeitwörter, nämlich: *akúkhing* ich bin, *makúkhing* ich werde, *ag'ikúkhing* ich habe, *achtakúkhing* und *machtakúkhing* ich bin oder werde, oder bin vorhanden, *ag'akúkhing* ich bin eben oder thue, d. i. befinde mich in irgend einer Thätigkeit, *maľgakúkhing*, ich werde gemacht, werde, *achkhakúkhing* ich werde, beginne. Alle diese Verba sind von dem zuerst genannten *akúkhing* ‚ich bin' abgeleitet. *Makúkhing*, *machtakúkhing* und *maľgakúkhing* werden in den Abwandlungen nicht gebraucht.

Die Hilfszeitwörter verbinden sich in den Fällen, wo die gewöhnlichen Zeitwörter sich mit Hilfszeitwörtern verbinden, auch untereinander. So hat *akúkhing* im unbestimmten Präteritum verbindender Art: *ánakh achtágung*. Von *achtakúkhing* ist es *achtánakh águn*.

Das folgende ist ein Beispiel von den Veränderungen des Hilfszeitwortes *agúkhing* ‚ich bin' nach Arten.

Indicativ: *akúkhing* ich bin, *aläkákhing* ich bin nicht.

Conjunctiv: *águng* wenn ich bin, *águngúljuk* wenn ich nicht bin.

Zweiter Conjunctiv: *ákukhingán* da ich bin, *aläkakhingán* da ich nicht bin.

Die verpflichtende Art: *ákakhing* ich muss sein, *ákaläkáking* ich muss nicht sein.

Die verpflichtende Art mit einem Bindeworte: *ákagung* wenn ich sein muss, *akágungúljuk* wenn ich nicht sein muss.

Infinitiv: *ángan* sein, *alägángan* nicht sein.

Infinitiv mit einem Bindeworte: *ágta* um zu sein, *alägágta* um nicht zu sein.

Imperativ: *áda* sei, *alägáda* sei nicht.

Zukünftiger Imperativ: *ámin ag'áda* sei nachher, *ámin alág'áda* sei nachher nicht.

Participien.

Präsens: *ákh* oder *ách,* verkürzt *'à* seiend, *ag'úljuk* nicht seiend.

Präteritum: *ánakh* gewesen, *anag'úljuk* nicht gewesen.

Unbestimmtes Futurum: *ádúkanakh* sein werdend, *adukakhag'úljuk* nicht sein werdend.

Vollendetes Futurum: *ág'nakh* (vollendet) sein werdend, *ag'nagúljuk* nicht (vollendet) sein werdend.

Gerundium.

Präsens: *áľka* zu sein, *alükákhing* nicht zu sein.

Präteritum: *álik* gewesen zu sein, *alig'úljuk* nicht gewesen zu sein.

Futurum: *adúkalik* zu werden, *adúkalig'úljuk* nicht zu werden.

Das Folgende ist eine Uebersicht aller Endungen des activen Zeitwortes nach Arten, Zeiten und Personen, die Gerundien und Participien, von welchen später gehandelt werden wird, ausgenommen. Die den Endungen vorangesetzten Ziffern bedeuten die Personen der Zahlen, beziehungsweise die erste, zweite, dritte. Die vorerst hier behandelte Art ist der Indicativ.

Präsens. Positiv.

Singular:

1. *kúkhing,* abgekürzt *kung.*
2. *kúchtin,* abgekürzt *kún.*
3. *kukh,* abgekürzt *kú,* possessive dritte Person *kum.*

Dual:

1. 3. *kúkik.*
2. *kuchtchíd'ik.*

Plural:

1. *kúning,* abgekürzt *kun.*
2. *kuchtchíči,* abgekürzt *kúči.*
3. *kúngin, kun,* possessive dritte Person *kumang.*

Präsens. Negativ.

Singular:

1. *läkakhing.*
2. *läkáchtchin.*
3. *läkakh,* possessive dritte Person *läkaga.*

Dual:

1. 3. *läkákik.*
2. *läkachtchíd'ik.*

Plural:

1. *läkágning, läkan.*
2. *läkachtchíči,* abgekürzt *läkáči.*
3. *läkan,* possessive dritte Person *läkamang.*

Unbestimmtes Präteritum. Positiv.

Singular:

1. *nakhing.*
2. *nachtchin.*
3. *nakh,* possessive dritte Person *nam.*

Dual:

1. 3. *nakik.*
2. *nachtchíd'ing.*

Plural:

1. *naning, nan.*
2. *nachtchíči,* abgekürzt *náči.*
3. *nangin, nan* possessive dritte Person *namang.*

Unbestimmtes Präteritum. Negativ.

Singular:

1. *nag'úljut'ing, nag'úljukhing.*
2. *nag'úljucht'chin.*
3. *nag'úljuk,* possessive dritte Person *namúljuk.*

Dual:

1. 3. *nakig'úljuk.*
2. *nag'úljuchtchíd'ik.*

Plural:

1. *naningúljuk, nanúljuk.*
2. *nag'uljuchtchíči.*
3. *nag'úljuk, nanginúljuk* possessive dritte Person *námangúljuk.*

Vollendetes Präteritum. Positiv. Erste Abwandlung.

Singular:

1. *khang.*
2. *khan.*
3. *kha,* possessive dritte Person *kígim.*

Dual:

1. 3. *khach, kich.*
2. *khachtchíd'ik.*

Plural:

1. *khaning, khan.*
2. *khachtchíči,* abgekürzt *kháchči.*
3. *khángin, kin,* possessive dritte Person *kímang.*

Vollendetes Präteritum. Positiv. Zweite Abwandlung.

Singular:	Dual:
1. *tchang.*	1. 3. *tchach.*
2. *tchán.*	2. *tchachtchíd'ik.*
3. *tchá,* possessive dritte Person *tchágim.*	

Plural:

1. *tcháning, tchan.*
2. *tchachtchíči,* abgekürzt *tcháči.*
3. *tchángin,* possessive dritte Person *tchágin.*

Vollendetes Präteritum. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *läkakhing* oder *khangúljuk.*	1. 3. *läkach* oder *khachúljuk.*
2. *läkán* oder *khánúljuk.*	2. *läkachtchíd'ik* oder *khag'úljuchtchíd'ik.*
3. *läkakha* oder *khájuljuk.*	

Plural:

1. *läkákhan* oder *khánningúljuk.*
2. *läkakháči* oder *kháčijúljuk.*
3. *läkakin* oder *khánginúljuk.*

Bei der zweiten Abwandlung wird überall *úljuk* hinzugefügt.

Unbestimmtes Futurum. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *dúkakukhing,* abgekürzt *dúkakung.*	1. 3. *dúkakukik.*
2. *dúkakuchtchin,* abgekürzt *dúkakún.*	2. *dúkakuchtchíd'ik.*
3. *dúkakúkh,* abgekürzt *dúkakú,* poss. dritte Pers. *dúkakum.*	

Plural:

1. *dúkakúning,* abgekürzt *dúkakun.*
2. *dúkakuchtchíči,* abgekürzt *dúkakúči.*
3. *dúkakúngin,* possessive dritte Person *dúkakúmang.*

Unbestimmtes Futurum. Negativ.

Singular:

1. *dúkaläkáging.*
2. *dúkaläkáchtchin.*
3. *dúkaläkakh,* possessive dritte Person *dúkaläkaga.*

Dual:

1. 3. *dúkaläkákik.*
2. *dúkaläkachtchíd'ik.*

Plural:

1. *dúkaläkágning.*
2. *dúkaläkachtchíči,* abgekürzt *dúkaläkachči.*
3. *dúkaläkágin,* possessive dritte Person *dúkaläkámang.*

Vielfaches Futurum. Positiv.

Singular:

1. *ngan ág'nakhing.*
2. *min ág'nachtchin.*
3. *g'an ág'nakh.*

Dual:

1. 3. *g'an ag'nakik* oder *ág'nach.*
2. *md'ik ág'nachtchíd'ik.*

Plural:

1. *g'in ág'nan.*
2. *mči ág'nachtchíči.*
3. *g'in ag'nángin.*

Vielfaches Futurum. Negativ.

Singular:

1. *nág'nag'úljut'ing.*
2. *nág'nag'úljuchtchin.*
3. *nág'nag'úljuk.*

Dual:

1. 3. *nágnakig'úljuk.*
2. *nág'nag'úljuchtchíd'ik.*

Plural:

1. *nág'nanúljuk.*
2. *nág'nag'úljuchtchíči.*
3. *nág'nanúljuk.*

Vollendetes Futurum. Positiv. Erste Abwandlung.

Singular:

1. *khángan.*
2. *khámin.*
3. *khágan.*

Dual:

1. 3. *khágkin.*
2. *khamd'ik.*

Plural:

1. *khág'in.*
2. *khámči.*
3. *khágin,* possessive dritte Person *khágmang.*

Vollendetes Futurum. Positiv. Zweite Abwandlung.

Singular:

1. *tchángan.*
2. *tchámin.*
3. *tchágan.*

Dual:

1. 3. *tchágkin.*
2. *tchámd'ik.*

Plural:

1. *tchágin.*
2. *tchámči.*
3. *tchág'in.*

Vollendetes Futurum. Negativ. Erste Abwandlung.

Singular:

1. *läkangan.*
2. *läkámin.*
3. *läkágan.*

Dual:

1. 3. *läkágkin.*
2. *läkámd'ik.*

Plural:

1. *läkag'in.*
2. *läkámči.*
3. *läkág'in.*

Vollendetes Futurum. Negativ. Zweite Abwandlung.

Singular:

1. *tchángaúljuk.*
2. *tcháminúljuk.*
3. *tcháganúljuk.*

Dual:

1. 3. *tchágkinúljuk.*
2. *tchamd'ig'úljuk.*

Plural:

1. *tchág'inúljuk.*
2. *tchámčiúljuk.*
3. *tcháginúljuk,* possessive dritte Person *läkágmang.*

Die zunächst hier behandelte Art ist der erste Conjunctiv.

Präsens. Positiv.

Singular:

1. *gung.*
2. *gúmin.*
3. *gun,* possessive dritte Person *gum.*

Dual:

1. 3. *gukik.*
2. *gúmd'ik.*

Plural:

1. *gúngin.*
2. *gúmči.*
3. *gúngin,* possessive dritte Person *gúmang.*

Unbestimmtes Präteritum. Positiv.

Singular:

1. *nakh achtágung.*
2. *nakh achtagúmin.*
3. *nakh achtágun,* possessive dritte Person *nakh achtágum.*

Dual:

1. 3. *nach achtakúkik*
2. *nach achtagúmd'ik.*

Plural:

1. *nan achtágun.*
2. *nan achtagúmči.*
3. *nan achtagúngin,* possessive dritte Person *nan achtagúmang.*

Vollendetes Präteritum. Positiv. Erste Abwandlung.

Singular:

1. *khang achtágun.*
2. *khan achtágun.*
3. *kha achtágun,* possessive dritte Person *kha achtágum.*

Dual:

1. 3. *khach achtágun.*
2. *kháď'ik achtágun.*

Plural:

1. *khan achtágun.*
2. *kháči achtágun.*
3. *khangin achtágun.*

Vollendetes Präteritum. Positiv. Zweite Abwandlung.

Singular:

1. *tcháng achtágun.*
2. *tchán achtágun.*
3. *tchá achtágun,* possessive dritte Person *tchá achtágum.*

Dual:

1. 3. *tchach achtágun.*
2. *tchád'ik achtágun.*

Plural:

1. *tchan achtágun.*
2. *tcháči achtágun.*
3. *tchángin achtágun.*

Unbestimmtes Futurum. Positiv.

Singular:

1. *dúkagung.*
2. *dúkagúmin.*
3. *dúkagun,* possessive dritte Person *dúkagum.*

Dual:

1. 3. *dúkagúkik.*
2. *dúkagúmd'ik.*

Plural:

1. *dúkagúngin.*
2. *dúkagúmči.*
3. *dúkagúngin,* possessive dritte Person *dúkagúmang.*

Statt des vielfachen Futurums des ersten Conjunctivs wird das Präsens gebraucht.

Vollendetes Futurum. Positiv. Erste Abwandlung.

Für die erste Abwandlung dieser Zeit wird das Präsens des ersten Conjunctivs gebraucht.

Vollendetes Futurum. Positiv. Zweite Abwandlung.

Singular:

1. *tchung.*
2. *tchúmin.*
3. *tchun,* possessive dritte Person *tchum.*

Dual:

1. 3. *tchúkin.*
2. *tchúmd'in.*

Plural:

1. *tchúngin.*
2. *tchúmči.*
3. *tchúngin,* possessive dritte Person *tchúmang.*

Im Negativum des ersten Conjunctivs wird allen Endungen das Bindewort *úljuk* angehängt, z. B. im Präsens: *gungúljuk, gúminúljuk* u. s. w.

Die dritte hier behandelte Art ist der zweite (selbstständige) Conjunctiv.

Präsens. Positiv.

Singular:

1. *kúkhingán.*
2. *kútchinán.*
3. *kuan,* possessive dritte Person *kumáng.*

Dual:

1. 3. *kúkig'án, kukikin.*
2. *kutchid'ig'án.*

Plural:

1. *kunín.*
2. *kutchíčinán.*
3. *kunín,* possessive dritte Person *kúmangán.*

Präsens. Negativ.

Singular:

1. *läkákingán.*
2. *läkáchtchinán.*
3. *läkágaán.*

Dual:

1. 3. *läkákigikín.*
2. *läkáchtchid'ig'án.*

Plural:

1. *läkákunín.*
2. *läkákuchtchičinán.*
3. *läkákunín.*

Unbestimmtes Präteritum. Positiv.

Singular:

1. *nakingán.*
2. *nachtchinán.*
3. *nag'án,* possessive dritte Person *namán.*

Dual:

1. 3. *nakig'án.*
2. *nachtchíd'igán.*

Plural:

1. *nanín.*
2. *nachtchíčinán.*
3. *nanín,* possessive dritte Person *námangán.*

Unbestimmtes Präteritum. Negativ.

Singular:

1. *nag'úljut'ingán.*
2. *nag'úljuchtchinán.*
3. *nag'úljug'án.*

Dual:

1. 3. *nakig'úljug'án.*
2. *nag'úljuchtchid'ig'án.*

Plural:

1. *nanúljugán.*
2. *nag'úljuchtchičinán.*
3. *nagúljug'án.*

Vollendetes Präteritum. Positiv. Erste Abwandlung.

Singular:

1. *khangán.*
2. *khanán.*
3. *khaán.*

Dual:

1. 3. *kigikín.*
2. *khachtchíd'igán.*

Plural:

1. *kinín.*
2. *kháčingán.*
3. *kinín.*

Vollendetes Präteritum. Positiv. Zweite Abwandlung.

Singular:	Dual:
1. *tchangán.*	1. 3. *tchag'án.*
2. *tchánán.*	2. *tchachtchid'igán.*
3. *tchagán.*	

Plural:

1. *tchanán.*
2. *tchačinán.*
3. *tchinín.*

Vollendetes Präteritum. Negativ. Erste Abwandlung.

Singular:	Dual:
1. *khanguljug'án.*	1. 3. *kiuljugán.*
2. *khánuljug'án.*	2. *khaguljuchtchid'igán.*
3. *kháuljug'án.*	

Plural:

1. *läkákinín.*
2. *läkáčingán.*
3. *läkákinín.*

Zweite Abwandlung, erste Person einfacher Zahl: *tchanguljugán* u. s. w. Erste Person vielfacher Zahl: *tcháninguljugán* u. s. w. Mehr wurde nicht angegeben.

Unbestimmtes Futurum. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *dúkakukhangán.*	1. 3. *dúkakukig'ín.*
2. *dúkakuchtchinán.*	2. *dúkakuchtchíd'ig'án.*
3. *dúkakuan.*	

Plural:

1. *dúkakunín.*
2. *dúkakuchtchíčinán.*
3. *dúkakunín.*

Unbestimmtes Futurum. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *dúkaläkákhingán.*	1. 3. *dúkaläkakig'án.*
2. *dúkaläkachtchinán.*	2. *dúkaläkachtchíd'igán.*
3. *dúkaläkag'án.*	

Plural:

1. *dúkaläkakunín.*
2. *dúkaläkachtchíčinán.*
3. *dúkaläkakunín.*

Vielfaches Futurum. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *ngan ág'nákhingán.*	1. 3. *g'an ág'nakigán.*
2. *min ág'nachtchinán.*	2. *md'ik ág'náchtchid'igán.*
3. *g'an ág'nag'án.*	

Plural:

1. *g'an ág'nanín.*
2. *měi ág'nachtchíčinán.*
3. *g'in ág'nanín.*

Vielfaches Futurum. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *nag'nág'úljug'án.*	1. 3. *nag'nákig'úljug'án.*
2. *nag'nág'úljuchtchinán.*	2. *nag'nág'úljuchtchíčinán.*
3. *nag'nág'úljug'án.*	

Plural:

1. *nag'nánúljug'án.*
2. *nag'nág'úljuchtchíčinán.*
3. *nag'nánúljug'án.*

Das Folgende wird als ein zweites vollendetes Präteritum des zweiten Conjunctivs angeführt. Es werde durch Hinzufügung der Sylben *an* und *in* zu dem Präsens des Indicativs gebildet, wobei jedoch einige Abweichungen vorkommen, und soll diese Zeit beinahe ungebräuchlich sein.

Zweites vollendetes Präteritum. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *kungán.*	1. 3. *ngkin, kúgikin.*
2. *kuchtchinán.*	2. *kuchtchid'igán.*
3. *kuán.*	

Plural:

1. *nginín.*
2. *kuchtchičinán.*
3. *nginín,* possessive dritte Person *ngd'in.*

Zweites vollendetes Präteritum. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *läkág'ingán.*	1. 3. *ngkinúljuk.*
2. *läkág'inán.*	2. *läkachtchíd'ig'án.*
3. *läkágangán.*	

Plural:

1. *läkág'inín.*
2. *läkáchtchíčinán.*
3. *läkág'inín.*

Die vierte hier behandelte Art ist die verpflichtende Art, welche eine einfache und eine mit einer Conjunction verbundene ist. Abwandlung der einfachen verpflichtenden Art:

Präsens. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *kakúng.*	1. 3. *kakúkich.*
2. *kakúchtchin.*	2. *kakuchtchídik.*
3. *kakukh,* possessive dritte Person *kakúm.*	

Plural:

1. *kakún.*
2. *kakuchtchíči.*
3. *kakúngin,* possessive dritte Person *kakúmang.*

Präsens. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *kaläkáging.*	1. 3. *kaläkágkik.*
2. *kaläkátchin.*	2. *kaläkachtchíd'ik.*
3. *kaläkákh.*	

Plural:

1. *kaläkágin.*
2. *kaläkachtchíd'ik,* abgekürzt *kaläkáchči.*
3. *kaläkágin.*

Das unbestimmte Präteritum, sowohl das positive als negative, fehlt.

Vollendetes Präteritum. Positiv. Erste Abwandlung.

Singular:	Dual:
1. *kakháng.*	1. 3. *kakhách.*
2. *kakhán.*	2. *kakhachtchíd'ik.*
3. *kakhá,* possessive dritte Person *kakígim.*	

Plural:

1. *kakhángin.*
2. *kakháči.*
3. *kakhángin, kakhákin,* possessive dritte Person *kakhámang.*

Zweite Abwandlung. Singular, erste Person *katcháng* u. s. w. mit allen Endungen der ersten Abwandlung.

Vollendetes Präteritum. Negativ.

Singular:

1. *kakhángúljuk.*
2. *kakhánúljuk.*
3. *kakháuljuk.*

Dual:

1. 3. *kakhag'úljuk.*
2. *kakhachtchiď'ig'úljuk.*

Plural:

1. *kakhánginúljuk.*
2. *kakháčiúljuk.*
3. *kakhánginúljuk.*

Unbestimmtes Futurum. Positiv.

Singular:

1. *dúkakang.*
2. *dúkakán.*
3. *dúkaka.*

Dual:

1. 3. *dúkakach.*
2. *dúkakachtchíď'ik.*

Plural:

1. *dúkakan.*
2. *dúkakači.*
3. *dúkakan.*

Unbestimmtes Futurum. Negativ.

Singular:

1. *dúkakangúljuk.*
2. *dúkakánúljuk.*
3. *dúkakag'úljuk.*

Dual:

1. 3. *dúkakakig'úljuk.*
2. *dúkakachtchíď'ig'úljuk.*

Plural:

1. *dúkakanúljuk.*
2. *dúkakáčijúljuk.*
3. *dúkakanúljuk.*

Vielfaches Futurum. Positiv.

Singular:

1. *ngan áchkhang.*
2. *min áchkhan.*
3. *g'an achkhá.*

Dual:

1. 3. *g'an áchkhach.*
2. *md'ik áchkhad'ik.*

Plural:

1. *g'in achkhángin.*
2. *mči achkháči.*
3. *g'in achkhángin.*

Vielfaches Futurum. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *ngan áchkhangúljuk.*	1. 3. *g'an achkhánginúljuk.*
2. *min áchkhánúljuk.*	2. *md'ik áchkhád'ig'úljuk.*
3. *g'an achkhájuljuk.*	

Plural:

1. *g'in achkhánginúljuk.*
2. *mči achkháčiúljuk.*
3. *g'in achkhánginúljuk.*

Statt *áchkhangúljuk, achkhánúljuk* u. s. w. sagt man im Sprechen *achkhálákákhing, achkhálákáchtchin* u. s. w.

Das vollendete Futurum fehlt in der einfachen verpflichtenden Art. Abwandlung der verpflichtenden Art mit einem Bindeworte:

Präsens. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *kagúng.*	1. 3. *kagúkin.*
2. *kagúmin.*	2. *kagúmd'ik.*
3. *kagún,* possessive dritte Person *kagúm.*	

Plural:

1. *kagúngin.*
2. *kagúmči.*
3. *kagúngin,* possessive dritte Person *kagúmang.*

Das unbestimmte Präteritum, sowohl das positive als negative, fehlt in dieser Zeit.

Das vollendete Präteritum. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *kakháng achtágung.*	1. 3. *kakhách achtágukik.*
2. *kakhán achtagúmin.*	2. *kakhád'ik achtagúmd'ik.*
3. *kakhá achtágun.*	

Plural:

1. *kakhán achtágun.*
2. *kakháči achtagúmči.*
3. *kakhángin achtágun.*

Unbestimmtes Futurum. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *dúkakang achtágung.*	1. 3. *dúkakach achtágukich.*
2. *dúkakán achtagúmin.*	2. *dúkakád'ik achtagúmd'ik.*
3. *dúkaka achtágun.*	

Plural:

1. *dúkakan achtagungin.*
2. *dúkakáči achtagúmči.*
3. *dúkakan achtágun.*

Vielfaches Futurum. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *ngan áchkhang águng.*	1. 3. *g'an achkhach agúkin.*
2. *min achkhán agúmin.*	2. *md'ik áchkhad'ik agúmd'ik.*
3. *g'an achkhá agun.*	

Plural:

1. *g'in áchkhan agúngin.*
2. *mči achkháči agúmči.*
3. *g'in áchkhan agúngin.*

Das vollendete Futurum fehlt.

Das Negativum bildet man bei der zweiten verpflichtenden Art durch Hinzufügung des Bindewortes *úljuk* zu den letzten Endungen des Positivs, z. B. *kagungúljuk* bei der ersten Person einfacher Zahl des Präsens, *g'in áchkhan agúnginúljuk* bei der dritten Person vielfacher Zahl des vielfachen Futurums.

Die fünfte Art ist der Infinitiv. Derselbe ist doppelt: ein einfacher und ein verbindender. Der einfache hat nebst Zahlen und Personen einen Positiv und Negativ.

Einfacher Infinitiv. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *ngan.*	1. 3. *gkin.*
2. *min, gmin.*	2. *gmd'ik, md'ik.*
3. *g'an.*	

Plural:

1. *g'in.*
2. *gmči, mči.*
3. *g'in*, possessive dritte Person *gmang.*

Infinitiv. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *lägángan.*	1. 3. *lägágkin.*
2. *lägámin, lägágmin.*	2. *lägámd'ik, lägágmd'ik.*
3. *lägágan.*	

Plural:

1. *lägág'in.*
2. *lägágmči, lägámči.*
3. *lägág'in,* possessive dritte Person *lägágming.*

Der verbindende Infinitiv. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *gta.*	1. 3. *gtach.*
2. *gtchin.*	2. *gtchíd'ik,* possessive Person *gd'ik.*
3. *gta.*	

Plural:

1. *gtan.*
2. *gtchíči.*
3. *gtan,* possessive dritte Person *gd'in, gd'ing.*

Der verbindende Infinitiv. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *lägágta.*	1. 3. *lägagtach.*
2. *lägágtchin.*	2. *lägagtchíd'ik,* possessive Person *lägágd'ik.*
3. *lägágta.*	

Plural:

1. *lägágtan.*
2. *lägágtchiči.*
3. *lägágtan,* possessive dritte Person *lägágd'in, lägágd'ing.*

Die sechste Art ist der Imperativ. Derselbe ist ein einfacher, ein beziehender und ein zukünftiger. Er hat nebst allen Zahlen einen Positiv und Negativ, aber nur eine Person, die zweite.

Einfacher Imperativ. Positiv. Erste Abwandlung.

Singular:	Dual:
d'a.	*d'ik.*

Plural:

či, čikágan.

Einfacher Imperativ. Positiv. Zweite Abwandlung.

Singular: Dual:

ča. *sä'd'ik.*

Plural:

säči.

Einfacher Imperativ. Negativ.

Singular: Dual:

lägáda, ganán, gnán, ganách-tchin. *lägad'ik, ganachtchíd'ik.*

Plural:

lägáči, lägačikágan, ganači, ganáchtchíči.

Bezüglicher Imperativ. Positiv.

Singular: Dual:

tcha. *tchik.*

Plural:

tchin.

Bezüglicher Imperativ. Negativ.

Singular: Dual:

lägátcha. *lägátchik.*

Plural:

lägátchin.

Zukünftiger Imperativ. Positiv.

Singular: Dual:

min ag'áda. *md'ik ag'ád'ik.*

Plural:

mči ug'áči.

Zukünftiger Imperativ. Negativ.

Singular: Dual:

min ag'alägáda. *md'ik ag'alägád'ik.*

Plural:

mči ag'alägáči.

Das Nächstfolgende ist eine Uebersicht aller Endungen des Neutrums nach Arten, Zeiten und Personen, die Participien, von welchen später gehandelt wird, ausgenommen. Die erste hier dargelegte Art ist wieder der Indicativ.

Präsens. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *ľgakúkhing*, abgekürzt *ľgákung*.	1. 3. *ľgakúkik*.
2. *ľgakúchtchin*, abgekürzt *ľgakún*.	2. *ľgakúchtchiď'ik*.
3. *ľgakúkh*, abgekürzt *ľgakú*.	

Plural:

1. *ľgákun*.
2. *ľgákuchtchíči*.
3. *ľgákun, ľgákungin*.

Präsens. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *ľgáläkákhing*.	1. 3. *ľgáläkakik*.
2. *ľgáläkáchtchin*.	2. *ľgaläkachtchíď'ik*.
3. *ľgáläkakh*.	

Plural:

1. *ľgáläkán*.
2. *ľgáläkachtchíči*, abgekürzt *ľgáläkáchči*.
3. *ľgáläkán*.

Unbestimmtes Präteritum. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *ľgákhakhing*.	1. 3. *ľgákhakh*.
2. *ľgákhachtchin*.	2. *ľgákhachtchíď'ik*.
3. *ľgákhakh*, positive dritte Person *l'gakham*.	

Plural:

1. *ľgakhan, ľgakhángin*.
2. *ľgakhachtchíči*.
3. *ľgakhan, ľgakhángin*.

Unbestimmtes Präteritum. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *ľgákhag'úljut'ing, ľgákhag'úljukhing*.	1. 3. *ľgákhakig'úljuk*.
2. *ľgákhag'úljuchtchin*.	2. *ľgákhag'úljuchtchíď'ik*.
3. *ľgákhag'úljuk*.	

Plural:

1. *ľgákhanúljuk.*
2. *ľgákhag'uljuchtchíči.*
3. *ľgákhanúljuk.*

Vollendetes Präteritum. Positiv.

Singular:

1. *ľgákhang.*
2. *ľgákhan.*
3. *ľgákha.*

Dual:

1. 3. *ľgákhach.*
2. *ľgákhatchíď'ik.*

Plural:

1. *ľgákhan, ľgákhángin.*
2. *ľgákhatchíči, ľgákháči.*
3. *ľgákhángin.*

Vollendetes Präteritum. Negativ.

Singular:

1. *ľgákhangúljuk.*
2. *ľgákhánúljuk.*
3. *ľgákháuljuk, ľgákháljuk.*

Dual:

1. 3. *ľgákhag'úljuk.*
2. *ľgákhatchíď'ig'úljuk.*

Plural:

1. *ľgákhanúljuk, ľgákhaningúljuk.*
2. *ľgákhachtchíčiúljuk.*
3. *ľgákhanginúljuk.*

Unbestimmtes Futurum. Positiv.

Singular:

1. *ľgadúkakukhing,* abgekürzt *ľgadúkakung.*
2. *ľgadúkakuchtchin,* abgekürzt *ľgadúkakun.*
3. *ľgadúkakukh,* abgekürzt, *ľgadúkakú.*

Dual:

1. 3. *ľgadúkakuch.*
2. *ľgadúkakúchtchíď'ik.*

Plural:

1. *ľgadúkakun.*
2. *ľgadúkakuchtchíči,* abgekürzt *ľgadúkakúči.*
3. *ľgadúkakungin,* positive dritte Person *ľgadúkakumang.*

Unbestimmtes Futurum. Negativ.

Singular:

1. *ľgadúkaläkág'ing.*
2. *ľgadúkaläkáchtchin.*
3. *ľgadúkaläkakh.*

Dual:

1. 3. *ľgadúkaläkakik.*
2. *ľgadúkaläkachtchíd'ik.*

Plural:

1. *ľgadúkaläkan.*
2. *ľgadúkaläkachtchíči,* abgekürzt *ľgadúkaläkáchči.*
3. *ľgadúkaläkángin.*

Vielfaches Futurum. Positiv.

Singular:

1. *ľgángan achkhákhing.*
2. *ľgámin áchkhachtchin.*
3. *ľgág'an áchkhakh.*

Dual:

1. 3. *ľgág'an áchkhach.*
2. *ľgámd'ich áchkhachtchíd'ik.*

Plural:

1. *ľgág'in áchkhan.*
2. *ľgámči áchkhachtchíči.*
3. *ľgág'in áchkhan.*

Vielfaches Futurum. Negativ.

Singular:

1. *ľgánakhag'úljutíng.*
2. *ľgánakhag'úljuchtchin.*
3. *ľgánakhag'úljuk.*

Dual:

1. 3. *ľgánakhakig'úljuk.*
2. *ľgánakhag'úljuchtchíd'ik.*

Plural:

1. *ľgánakhanúljuk.*
2. *ľgánakhag'uljuchtchíči.*
3. *ľgánakhanginúljuk.*

Die zweite hier behandelte Art des Neutrums ist der erste Conjunctiv.

Präsens. Positiv.

Singular:

1. *ľgágung.*
2. *ľgagúmin.*
3. *ľgágun,* positive dritte Person *l'gágum.*

Dual:

1. 3. *ľgágukin.*
2. *ľgagúmd'ik.*

Plural:

1. *ľgagúngin.*
2. *ľgagúmči.*
3. *ľgagúngin,* positive dritte Person *ľgagúmang.*

Präsens. Negativ.

Singular:

1. *ľgágungúljuk.*
2. *ľgagúminúljuk.*
3. *ľgágunúljuk.*

Dual:

1. 3. *ľgagúkingúljuk.*
2. *ľgagúmd'igúljuk.*

Plural:

1. *ľgagúnginúljuk.*
2. *ľgagúnginúljuk.*

Das unbestimmte Präteritum des ersten Conjunctivs des Neutrums fehlt.

Das vollendete Präteritum. Positiv.

Singular:

1. *khakh águng.*
2. *khán agúmin.*
3. *khakh águn.*

Dual:

1. 3. *khakich agúkin.*
2. *khad'ik agúkin.*

Plural:

1. *khan agúngin.*
2. *kháči agúngin.*
3. *khángin agúngin.*

Das vollendete Präteritum. Negativ.

Singular:

1. *khakh agungúljuk.*
2. *khan águnúljuk.*
3. *khakh águnúljuk.*

Dual:

1. 3. *khakich agúnkinúljuk.*
2. *khad'ik agúnkinúljuk.*

Plural:

1. *khan agúnginúljuk.*
2. *kháči agúnginúljuk.*
3. *khángin agúnginúljuk.*

Das unbestimmte Futurum. Positiv.

Singular:

1. *ľgadúkagúng.*
2. *ľgadúkagúmin.*
3. *ľgadúkagun.*

Dual:

1. 3. *ľgadúkagúking.*
2. *ľgadúkagúmd'ik.*

Plural:

1. *ľgadúkagúngin.*
2. *ľgadúkagúmči.*
3. *ľgadúkagúngin.*

Im Negativ wird *úljuk* zu den letzten Endungen des Positivs hinzugefügt, z. B. *ľgadúkagúngúljuk*, *ľgadúkagúminúljuk* u. s. w.

Das vielfache Futurum. Positiv.

Singular:

1. *ľgángan ákung.*
2. *ľgámin akúmin.*
3. *ľgág'an ákun.*

Dual:

1. 3. *ľgág'an akúngin.*
2. *ľgámd'ik akúmd'ik.*

Plural:

1. *ľgág'in akúngin.*
2. *ľgámči akúmči.*
3. *ľgag'in akúngin.*

Das vielfache Futurum. Negativ.

Singular:

1. *ľgalägángan ákung.*
2. *ľgalägámin akúmin.*
3. *ľgalägág'an akun.*

Dual:

1. 3. *ľgalägág'an akúkin.*
2. *ľgalägámd'ik akúmd'ik.*

Plural:

1. *ľgalägág'in akúngin.*
2. *ľgalägámči akúmči.*
3. *ľgalägág'in akúngin.*

Die dritte hier behandelte Art des Neutrums ist der zweite (selbstständige) Conjunctiv.

Präsens. Positiv.

Singular:

1. *náchs-chakukhingán.*
2. *náchs-chakuchtchinán.*
3. *náchs-chaknán.*

Dual:

1. 3. *náchs-chakukigán.*
2. *náchs-chakuchtchid'ig'án.*

Plural:

1. *náchs-chakuníng.*
2. *náchs-chakuchtchíčinán.*
3. *náchs-chakunín.*

Präsens. Negativ.

Singular:

1. *náchs-chaläkákhingán.*
2. *náchs-chaläkáchtchinán.*
3. *náchs-chaläkágaán.*

Dual:

1. 3. *náchs-chaläkákigikím.*
2. *náchs-chaläkáchtchíd'ig'án.*

Plural:

1. *náchs-chaläkákunín.*
2. *náchs-chaläkáchtchíčinán.*
3. *náchs-chaläkákunín.*

Unbestimmtes Präteritum. Positiv.

Singular:

1. *ľgakhákhingán.*
2. *ľgakháchtchinán.*
3. *ľgákhagán.*

Dual:

1. 3. *ľgakhakig'án.*
2. *ľgákhachtchídigán.*

Plural:

1. *ľgákhanín.*
2. *ľgákhachtchíčinán.*
3. *ľgákhamín.*

Unbestimmtes Präteritum. Negativ.

Singular:

1. *ľgákhag'úljut'ing'án.*
2. *ľgákhag'úljuchtchinán.*
3. *ľgákhag'úljug'án.*

Dual:

1. 3. *ľgákhakig'úljug'án.*
2. *ľgákhag'úljuchtchíd'ig'án.*

Plural:

1. *ľgákhanúljug'án.*
2. *ľgákhag'uljuchtchíčinán.*
3. *ľgákhanúljug'án.*

Vollendetes Präteritum. Positiv.

Singular:

1. *ľgakukingán.*
2. *ľgakutchinán.*
3. *ľgaku'án.*

Dual:

1. 3. *ľgakugikin.*
2. *ľgakutchíd'ingán.*

Plural:

1. *ľgakunín.*
2. *ľgakutchičingán.*
3. *ľgakunín.*

Vollendetes Präteritum. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *ĺgáläkakhingán.*	1. 3. *ĺgáläkakig'án.*
2. *ĺgáläkachtchinán.*	2. *ĺgáläkachtchíd'ig'án.*
3. *ĺgáläkagaán.*	

Plural:

1. *ĺgáläkaginín.*
2. *ĺgáläkachtchíčinán.*
3. *ĺgáläkaginín.*

Unbestimmtes Futurum. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *ĺgadúkakukhingán.*	1. 3. *ĺgadúkakug'án*
2. *ĺgadúkakuchtchinán.*	2. *ĺgadúkakuchtchíd'ig'án.*
3. *ĺgadúkakuán.*	

Plural:

1. *ĺgadúkakunín.*
2. *ĺgadúkakuchtchíčinán.*
3. *ĺgadúkakunín.*

Unbestimmtes Futurum. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *ĺgadúläkag'ingán.*	1. 3. *ĺgadúläkakigán.*
2. *ĺgadúläkachtchinán.*	2. *ĺgadúläkachtchíd'ig'án.*
3. *ĺgadúläkag'án.*	

Plural:

1. *ĺgadúläkakúnín.*
2. *ĺgadúläkachtchíčinán.*
3. *ĺgadúläkakunín.*

Vielfaches Futurum. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *ĺgángin achtkhákhingán.*	1. 3. *ĺgágan achkhákig'án.*
2. *lgámin achkháchtchinán*	2. *ĺgámd'ik achkháchtchíd'igán.*
3. *ĺgág'an achkhag'án.*	

Plural:

1. *ĺgág'in áchkhanín.*
2. *ĺgámči áchkhachtchíčinán.*
3. *ĺgág'in áchkhanín.*

Vielfaches Futurum. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *ľgánakhag'úljutingán.*	1. 3. *ľgánakhakig'úljug'án.*
2. *ľgánakhag'úljuchtchinán.*	2. *ľgánakag'úljuchtchíd'ig'án*
3. *ľgánakhag'úljug'án.*	

Plural:

1. *ľgánakhanúljug'án.*
2. *ľgánakhag'úljuchtchíčinán.*
3 *ľgánakhag'úljug'án.*

Die vierte hier behandelte Art des Neutrums ist die verpflichtende Art, welche eine doppelte: eine einfache und eine mit einer Conjunction verbundene ist. Abwandlung der einfachen verbindende Art:

Präsens. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *ľgákakukhing.*	1. 3. *ľgákakúkik.*
2. *ľgákakuchtchin.*	2. *ľgákakúchtchíd'ik.*
3. *ľgákakukh.*	

Plural:

1. *ľgákakun.*
2. *ľgákakuchtchíči.*
3. *ľgákakungin.*

Präsens. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *ľgákaläkákhing.*	1. 3. *ľgákaläkákik.*
2. *ľgákaläkáchtchin.*	2. *ľgákaläkáchtchíd'ik.*
3. *ľgákaläkákh.*	

Plural:

1. *ľgákaläkán.*
2. *ľgákaläkáchtchíči.*
3. *ľgákaläkán, ľgákaläkángin.*

Das unbestimmte Präteritum, sowohl Positiv als Negativ, fehlt.

Das vollendete Präteritum. Positiv.

Singular:	Dual:
1. *ľgákakhang.*	1. *ľgákakhach.*
2. *ľgákakhan.*	2. *ľgákakhachtchíd'ik.*
3. *ľgakakha.*	

Plural:

1. *ľgákakhángin.*
2. *ľgákakháči.*
3. *ľgákakhángin.*

Das Negativum wird durch Hinzufügung von *úljuk* zu den letzten Endungen des Positivs gebildet, z. B. *ľgákakhangúljuk.*

Das unbestimmte Futurum. Positiv.

Singular:

1. *ľgadúkakang.*
2. *ľgadúkakán.*
3. *ľgadúkaka.*

Dual:

1. 3. *ľgadúkakach.*
2. *ľgadúkakachtchíd'ik.*

Plural:

1. *ľgadúkakach.*
2. *ľgadúkakachtchíči.*
3. *ľgadúkakan.*

Das Negativum wird durch Hinzufügung von *úljuk* zu den letzten Endungen des Positivs gebildet, z. B. *ľdúkangúljuk.*

Das vielfache Futurum. Positiv.

Singular:

1. *ľgakhángan ag'ákung.*
2. *ľgakhámin ag'ikún.*
3. *ľgakhág'an agikú.*

Dual:

1. 3. *ľgakhág'an ag'íkuch.*
2. *ľgakhámd'ik ag'ikúd'ik.*

Plural:

1. *ľgakhág'in ag'ikúngin.*
2. *ľgakhámči ag'ikúči.*
3. *ľgakhág'in ag'ikúngin.*

Das vielfache Futurum. Negativ.

Singular:

1. *ľgalägakhangan ag'ikúkhing.*
2. *ľgalägakhamin ag'ikúchtchin.*
3. *ľgalägakhag'an ag'ikúkh.*

Dual:

1. 3. *ľgalägakhag'an ag'ikúkik.*
2. *ľgalägakhamd'ik ag'ikuchtchíd'ik.*

Plural:

1. *ľgalägakhag'in ag'íkun.*
2. *ľgalägakhamči ag'íkuchtchíči.*
3. *ľgalägakhag'in ag'íkun.*

Abwandlung der mit einer Conjunction verbundenen verpflichtenden Art:

Präsens. Positiv.

Singular:

1. *ľgákagung.*
2. *ľgákagúmin.*
3. *ľgákagun.*

Dual:

1. 3. *ľgákagúkin.*
2. *ľgákagúmd'ik.*

Plural:

1. *ľgákagúnging.*
2. *ľgákagúmči.*
3. *ľgákagungin.*

Das unbestimmte Präteritum fehlt.

Das vollendete Präteritum. Positiv.

Singular:

1. *ľgákakhakh achtágung.*
2. *ľgákakhakh achtagúmin.*
3. *ľgákakhakh achtágun.*

Dual:

1. 3. *ľgákakhach achtagúkin*
2. *ľgákakh achtagúmd'ik.*

Plural:

1. *ľgákakhan achtagúngin.*
2. *ľgákakhan achtagúmči.*
3. *ľgákakhan achtagúngin.*

Das unbestimmte Futurum. Positiv.

Singular:

1. *ľgadúkhakh achtágung.*
2. *ľgadúkhakh achtagúmin.*
3. *ľgadúkhakh achtágun.*

Dual:

1. 3. *ľgadúkakhach achtagúkin.*
2. *ľgadúkakhach achtagúmd'ik.*

Plural:

1. *ľgadúkakhan achtagúngin.*
2. *ľgadúkakhan achtagúmči.*
3. *ľgadúkakhan achtagúngin.*

Das vielfache Futurum. Positiv.

Singular:

1. *ľgángan áchkhakh águng.*
2. *ľgámin áchkhakh agúmin.*
3. *ľgág'an áchkhakh águn.*

Dual:

1. 3. *ľgág'an áchkakh agúkin.*
2. *ľgámd'ik achkhakh agúmd'ik.*

Plural:

1. *ľgág'in áchkhakh agúngin.*
2. *ľgámči achkhakh agúmči.*
3. *ľgág'in áchkhakh agúngin.*

Das Negativum aller Zeiten der mit einer Conjunction verbundenen verpflichtenden Art des Neutrums wird durch Hinzufügung von *úljuk* zu den letzten Endungen des Positivs gebildet, z. B. *ľgákagungúljuk, ľgág'in áchkhakh agúnginúljuk.*

Die fünfte Art des Neutrums ist der Infinitiv. Derselbe ist doppelt: ein einfacher und ein verbindender. Er hat nebst Zahlen und Personen einen Positiv und Negativ.

Einfacher Infinitiv. Positiv.

Singular:

1. *ľgángan.*
2. *ľgámin.*
3. *ľgág'an.*

Dual:

1. 3. *ľgágkin.*
2. *ľgámd'ik.*

Plural:

1. *ľgág'in.*
2. *ľgámči.*
3. *ľgág'in.*

Einfacher Infinitiv. Negativ.

Singular:

1. *ľgalägángan.*
2. *ľgalägámin.*
3. *ľgalägágan.*

Dual:

1. 3. *ľgalägágkin.*
2. *ľgalägamd'ik.*

Plural:

1. *ľgalägág'in.*
2. *ľgalägámči.*
3. *ľgalägág'in.*

Verbindender Infinitiv. Positiv.

Singular:

1. *ľgágta.*
2. *ľgágtchin.*
3. *ľgágta.*

Dual:

1. 3. *ľgágtach.*
2. *ľgágtchíd'ik.*

Plural:

1. *ľgágtan.*
2. *ľgágtchíči.*
3. *ľgágtan.*

Verbindender Infinitiv. Negativ.

Singular:

1. *ľgalägágta.*
2. *ľgalägágtchin.*
3. *ľgalägágta.*

Dual:

1. 3. *ľgalägágtach.*
2. *ľgalägágtchíd'ik.*

Plural:

1. *ľgalägágtan.*
2. *ľgalägágtchíči.*
3. *ľgalägágtan.*

Die sechste Art des Neutrums ist der Imperativ. Derselbe ist doppelt: ein beziehender und ein zukünftiger. Der erstere hat nur die zweite Person der drei Zahlen, der letztere nebst der ersten noch eine dritte Person. Beide haben einen Positiv und Negativ. Der im Activum vorkommende einfache Imperativ fehlt.

Bezüglicher Imperativ. Positiv.

Zweite Person des Singulars: *ľgátcha.*
Zweite Person des Duals: *ľgátchik,*
Zweite Person des Plurals: *ľgátchin.*

Bezüglicher Imperativ. Negativ.

Zweite Person des Singulars: *ľgalägátcha.*
Zweite Person des Duals: *ľgalägátchich.*
Dritte Person des Plurals: *ľgalägátchin.*

Zukünftiger Imperativ. Positiv.

Singular:

1. *ľgángan ag'íngan.*
3. *ľgágan ag'átcha.*

Dual:

1. *(túman) md'ik ag'ád'ik.*
3. *ľgátkin ag'átchik.*

Plural:

1. *(tuman) mči ag'áči.*
3. *ľgág'in ag'átcha.*

Zukünftiger Imperativ. Negativ.

Singular:	Dual:
1. *ƚgalägángan ag'íngan.*	1. *(túman) ƚgámd'ik ag'ád'ik.*
3. *ƚgalägág'an ag'átcha.*	3. *ƚgalägágkin ag'átchin.*

Plural:

1. *(túman) ƚgámči ag'áči.*
3. *ƚgalägág'in ag'átcha.*

Túman ‚wir oder wir beide' ist das persönliche Fürwort, welches im Dual und Plural gesetzt werden kann.

Nach den obigen Paradigmen können auch die Verba der zweiten Abwandlung verändert werden, wobei man statt *ƚga* die Sylbe *s-chi* hinzufügt. Dasselbe geschieht hinsichtlich *ƚagi*, *s-chagi* und anderer Einschaltungen. Für das Passivum bedarf es keiner besonderen Paradigmen.

Erklärung der Zählungen.

Zu den in diesem Theile gebrachten Grundzahlen ist noch zu ergänzen *'ásach,* welches gleichbedeutend mit *'át'ik* zehn. Ferner sind zu verzeichnen und zu erklären:

'át'im atákhan signachtá eilf. Aus *'átim,* Genitiv von *'át'ikh* zehn, *atákhan* eins, *signachtá,* der abgekürzten Endung von *signáchtakh* Ueberschuss, gebildet.

'át'im ál'ak signachtá zwölf. Aus *ál'ak* zwei.

'at'im khánkun signachtá dreizehn u. s. w. mit Einsetzung der Grundzahlen. Aus *khánkun* drei, *síčin* vier u. s. w.

al'gíd'im 'átikh zwanzig. Aus *'al'gíd'im* zweimal, *'át'ikh* zehn.

al'gíd'im 'átim atákhan signachtá einundzwanzig. Aus *al'gíd'im* zweimal, *'átim* Genitiv von *'átikh* zehn, *atákhan* eins, *signachtá* Ueberschuss.

al'gíd'im 'átim 'ál'ak signachtá zweiundzwanzig. Aus *'ál'ak* zwei, sonst gleich dem Vorigen.

al'gíd'im 'átim khánkun signachtá dreiundzwanzig. Aus *khankun* drei, sonst gleich dem Vorigen.

al'gíd'im 'átim síčin signachtá vierundzwanzig. Aus *síčin* vier, sonst gleich dem Vorigen.

al'gíd'im 'átim čáng signachtá fünfundzwanzig u. s. w. mit Einsetzung der Grundzahlen. Aus *čáng* fünf, *atúng* sechs u. s. w.

khankúd'im 'át'ikh dreissig. Aus *khankúd'im* dreimal, *'át'ikh* zehn.

khankúd'im 'át'im atákhan signachtá einunddreissig. Aus *khankúd'im* dreimal, *'át'im* Genitiv von *'átikh*, *atákhan* eins, *signachtá*, Ueberschuss.

khankúd'im 'át'im 'ál'ak signachtá zweiunddreissig. Aus *'álak* zwei, sonst gleich dem Vorigen.

khankúd'im 'át'im khánkun signachtá dreiunddreissig. Aus *khánkun* drei, sonst gleich dem Vorigen.

khankúd'im 'át'im síčin signachtá vierunddreissig u. s. w. mit Einsetzung der Grundzahlen. Aus *síčin* vier, *čáng* fünf u. s. w.

sičíd'im 'át'ikh vierzig. Aus *sičíd'im* viermal, *'át'ikh* zehn.

čángid'im 'at'ikh fünfzig. Aus *čángid'im* fünfmal, *'át'ikh* zehn.

atúngid'im 'átikh sechzig. Aus *atúngid'im* sechsmal, *'át'ikh* zehn.

alúngid'im 'átikh siebzig. Aus *alúngid'im* siebenmal, *'át'ikh* zehn.

khamčíngid'im 'átikh achtzig. Aus *khamčíngid'im* achtmal, *'át'ikh* zehn.

sičíngid'im 'átikh neunzig. Aus *sičíngid'im* neunmal, *'átikh* zehn.

sísäkh hundert.

sísäm atákhan signachtá hunderteins. Aus *sísäm*, Genitiv von *sísäkh* hundert, *atákhan* eins, *signachtá* Ueberschuss.

sísäm 'al'ak signachtá hundertzwei. Aus *'ál'äk* zwei, sonst gleich dem Vorigen.

sísäm khánkun signachtá hundertdrei u. s. w. mit Einsetzung der Grundzahlen. Aus *khánkun* drei, *síčin* vier u. s. w.

sísäm 'át'ikh signachtá hundertzehn. Aus *sísäm*, Genitiv von *sísäkh* hundert, *'át'ikh* zehn, *signachtá* Ueberschuss.

sísäm 'át'im 'áčan atákhan signachtá hunderteilf. Aus *sísäm* hundert, *'át'im ačan* zehn, *atákhan* eins. Das eingesetzte *'áčan* ist ohne eigentliche Bedeutung.

sísäm 'át'im 'áčan 'ál'ak signachtá hundertzwölf. Mit *'ál'ak* zwei, sonst gleich dem Vorigen.

sísäm 'át'im 'áčan khánkun signachtá hundertdreizehn u. s. w. mit Einsetzung der Grundzahlen. Aus *khánkun* drei, *síčin* vier u. s. w.

sísäm al'gídim 'át'ikh signachtá hundertzwanzig. Aus *sísäm* hundert, *al'gíd'im* zweimal, *'át'ikh* zehn, *signachtá* Ueberschuss.

sísäm al'gíd'im 'át'im 'áčan atákhan signachtá hunderteinundzwanzig. Mit *'át'im 'áčan* statt *'át'im* zehn. *'Át'im* ist der Genitiv von *'át'ikh* zehn. Dabei Einsetzung von *atákhan* eins.

sísäm al'gídim 'átim 'áčan ál'ak signachtá hundertzweiundzwanzig. Mit Einsetzung von *ál'ak* zwei, sonst gleich dem Obigen.

sísäm al'gídim 'átim 'áčan khánkun signachtá hundertdreiundzwanzig u. s. w. mit Einsetzung der Grundzahlen. Aus *khánkun* drei, *síčin* vier u. s. w.

sísäm khankúd'im 'át'ikh signachtá hundertdreissig. Aus *sísäm,* Genitiv von *sísäkh* hundert, *khankúd'im* dreimal, *'átikh* zehn.

sísäm khankúd'im 'átim 'áčan atákhan signachtá hunderteinunddreissig. Mit Einsetzung von *'átim 'áčan* ‚zehn' und *atákhan* eins. Sonst wie das Vorige.

sísäm khankúd'im 'átim 'áčam á'lak signachtá hundertzweiunddreissig u. s. w. mit Einsetzung von *alak* ‚zwei' u. s. w. Sonst wie das Vorige.

sísäm sičíd'im 'át'ikh signachtá einhundertvierzig. Aus *sísäm* ‚hundert' und *sičíd'im 'át'ikh* vierzig.

sísäm čángid'im 'át'ikh signachtá einhundertfünfzig. Mit *čángid'im 'átikh* fünfzig.

sísäm atúng'idim 'át'ikh signachtá einhundertsechzig. Mit *atúngid'im 'at'ikh* sechzig.

sísäm ulúng'idim 'át'ikh signachtá einhundertsiebzig. Mit *ulúng'id'im 'át'ikh* siebzig.

sísäm khamčíngid'im 'átikh signachtá einhundertachtzig. Mit *khamčíngid'im 'átikh* achtzig.

sísäm sičíngid'im 'átikh signachtá einhundertneunzig. Mit *sičíngid'im 'át'ikh* neunzig.

'àl'àk sísäkh zweihundert. Mit *'àlàk* ‚zwei' und *sísäkh* hundert.

'àl'ak sísäm atákhan signachtá zweihunderteins. *Sísäm,* der Genitiv von *sísakh* hundert, *atákhan* eins.

'àl'àk sísäm 'al'ak signachtá zweihundertzwei. Zweimal Einsetzung von *'àl'ak* zwei.

khánkun sísän dreihundert, wörtlich: drei Hunderte. Aus *khánkun* ‚drei' und *sísän,* Genitiv Pluralis von *sísäkh* hundert. Nach den Regeln der Wortfügung wird, von der Zahl eins

angefangen, das mit einem Zahlworte verbundene Substantivum im Genitiv Pluralis gesetzt. Hier *sísäkh* als Substantivum betrachtet. Uebrigens ist der Genitiv Pluralis mit dem Nominativ Pluralis gleich.

khánkun sísäm atákhan signachtá dreihunderteins, wörtlich: dreihunderteins Ueberfluss, mit Setzung von *sísäm*, dem Genitiv Singularis, was den Regeln der Wortfügung zuwider und eine Ausnahme ist. Es geschieht offenbar, um den Genitiv, der im Plural von dem Nominativ nicht verschieden ist, mit Bestimmtheit auszudrücken.

khánkun sísäm ál'ák signachtá dreihundertzwei u. s. w. Hier ebenfalls Setzung von *sísäm*, dem Genitiv Singularis.

síčin sísän vierhundert, wörtlich: vier Hunderte. Hier ist *sísän* der Plural.

čáng sísäkh fünfhundert. Hier und in den fünf folgenden steht *sísäkh* ‚hundert' im Nominativ Singularis, was wieder eine Ausnahme ist.

atúng sísäkh sechshundert

ulúng sísäkh siebenhundert.

khamčíng sísäkh achthundert.

sičíng sísäkh neunhundert.

'át'ikh sísäkh tausend, wörtlich: zehnhundert, oder *'ád'im sísäm 'áča* wörtlich: zehnmal hundert. *'Ád'im* steht für *át'im*, Genitiv von *'át'ikh* zehn, oder für *'át'id'im* zehnmal. *Sísäm 'áča* ist so viel als das bei den Zehnen über hundert vorgekommene *sísäm 'ačan*, wobei *'ačan* ohne eigentliche Bedeutung ist. *'Ád'im* wird nur für die Zählung der Tausende gebraucht.

'ád'im sísäm atákhan signachtá tausend eins. Hier und in den folgenden noch verzeichneten Grundzahlen ist *sísäm* der Genitiv Singularis von *sísäkh* hundert.

'ad'im sísäm 'át'ikh signachtá tausend zehn.

'ád'im sísäm sísäkh signachtá tausend einhundert, wörtlich: zehnhundert, einhundert Ueberschuss. *Sísäkh* ‚hundert' wird hier doppelt gesetzt, das eine Mal im Genitiv Singularis, das andere Mal im Nominativ Singularis.

al'gíd'im 'ád'im sísäm 'áča zweitausend, wörtlich: zweimal zehnhundert.

khankúd'im 'ád'im sísäm 'áča dreitausend.

sičíd'im 'ád'im sísäm 'áča viertausend.

čángid'im 'ád'im sísäm 'áča fünftausend.
atúngid'im 'ádim sísäm 'áča sechstausend.
ulúngid'im 'ádim sísäm 'áča siebentausend.
khamčíngid'im 'ádim sísäm 'áča achttausend.
sičíngid'im 'ádim sísäm áča neuntausend.
'ád'im sísäm 'ád'im sisä' zehntausend, wörtlich: zehnmal hundert zehn Hundertel, d. i. tausendmal zehn, oder *sísäd'im sísäkh* hundertmal hundert. *Sisä'* ist der gekürzte Nominativ von *sísäkh* hundert, wobei der Ton auf die letzte Sylbe übertragen wird. Das Wort ist sonst nicht vorgekommen, kann aber nach dem Beispiele von *angágan angá* ‚die Hälfte von der Hälfte, d. i. ein Viertel' und weil es zur Analyse der hier verzeichneten drei Ausdrücke so erforderlich ist, nur ein ‚Hundertel' bedeuten.
'át'id'im 'ád'im sísäm 'ádim sisä' hunderttausend, wörtlich: zehnmal zehnhundert zehn Hundertel, d. i. zehntausendmal zehn. *'Át'id'im* zehnmal, *'ád'im sísäm* zehnmal hundert, *'ádim sisä'* zehnmal ein Hundertel.
sísäd'im 'ád'im sísäm 'ádim sisä' eine Million, wörtlich: hundertmal zehnhundert zehn Hundertel, d. i. hunderttausendmal zehn. Mit Vorsetzung von *sísäd'im* hundertmal, sonst wie das Obige.

Die Ordnungszahlen.

Die Ordnungszahlen bildet man durch Anhängung des Wortes *'ísikh,* dessen eigentliche Bedeutung nicht bekannt ist. In Folge von Umwandlung ergibt sich jedoch *'ísikh* der Abschneidende, das Participium von *isikúkhing* ich schneide ab.
itángikh 'ísikh der erste, mit keiner Grundzahl zusammengesetzt. *Itángikh,* an sich schon ‚der erste' bedeutend, dürfte von *itakúkhing* ‚ich komme hervor' abgeleitet sein.
'ál'ak 'ísikh der zweite.
khánkun 'ísikh der dritte.
síčin 'ísikh der vierte.
čáng 'ísikh der fünfte.
atúng 'ísikh der sechste.
ulúng 'ísikh der siebente.
khamčín 'ísikh der achte.
sičín 'ísikh der neunte.

'áť'ikh 'ísikh der zehnte.

aľgíď'im 'áť'ikh 'ísikh der zwanzigste.

khankúď'im 'áť'ikh 'ísikh der dreissigste u. s. w.

sísäkh 'ísikh der hundertste.

sísäm atákhan signachtá 'ísikh der hundert und erste.

'áľ'ak sísäch 'ísikh der zweihundertste. *Sísäch* ist die bequemere Aussprache von *sísäkh* hundert.

khánkun sísän 'ísikh der dreihundertste. *Sísän* ist der Plural von *sísäkh* ‚hundert', der bequemeren Aussprache wegen gesetzt.

síčin sísän 'ísikh der vierhundertste. *Sísän* ist wieder der Plural.

čáng sísäkh 'ísikh der fünfhundertste u. s. w.

'áď'im sísäm 'áča 'ísikh der tausendste.

'áď'im sísäm 'áčan itángikh signachtá 'ísikh der tausend und erste. Die Grundzahl ist *'áď'im sísäm atákhan signachtá* tausend eins. Hier *sísäm 'áčan* statt *sísäm* ‚hundert' und *itángikh* ‚der erste' statt *atákhan* eins. *Signachtá* weggelassen.

'áď'im sísäm 'áčan 'áť'ikh 'ísikh der tausend und zehnte. Die Grundzahl ist *'áď'im sísäm sísäkh signachtá* eintausend zehn. Hier wieder *sísäm 'áčan* statt *sísäm.*

'áď'im sísäm 'áčan sísäkh ísikh der eintausend einhundertste. Die Grundzahl ist *'áď'im sísäm sísäkh signachtá* eintausend einhundert. *Sísäm ačán* statt *sísäm* tausend. *Signachtá* ‚Ueberschuss' weggelassen.

'áď'im sísäm 'áčan sísäm atákhan signachtá 'ísikh der eintausend einhundert und erste u. s. w. Aus *'áď'im sísäm 'áčan* eintausend, *sísäm atákhan signachtá* einhundert eins, mit Hinzusetzung von *'ísikh.* Statt *itángikh* ‚der erste' ist hier *atákhan* ‚eins' geblieben, weil es in der Grundzahl *sísäm atákhan signachtá* vorkommt.

O. H.
12/18/09
mrs 1.50 (less 10 %)

DIE SPRACHE

DER

ALEUTEN UND FUCHSINSELN.

(ZWEITER THEIL.)

VON

DR. A. PFIZMAIER,
WIRKL. MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Kaiserliche Akademie
der
Wissenschaften in Wien

WIEN, 1884.
IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

DIE SPRACHE

DER

ALEUTEN UND FUCHSINSELN.

(ZWEITER THEIL.)

VON

DR. A. PFIZMAIER,
WIRKL. MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

WIEN, 1884.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Aus dem Jahrgange 1884 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften (CVI. Bd., I. Hft., S. 237) besonders abgedruckt.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien,
k. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.

Dieser zweite Theil der Abhandlung über die Sprache der Aleuten und Fuchsinseln liefert die in dem ersten Theile aus Rücksichten auf den Raum nicht mehr einbegriffenen Gegenstände, nämlich die auf das Verbum noch folgenden Redetheile, dann die Wortfügung, Betonung und Aehnliches.

Dabei war ursprünglich auch auf die Analyse einiger von dem unalaschkischen Dolmetscher Semión Pańkow,[1] einem geborenen Aleuten, gesammelten und übersetzten, von Weniamínow wiedergegebenen aleutischen Volkslieder das Augenmerk gerichtet. Dieselben erwiesen sich jedoch, hauptsächlich wegen Unzulänglichkeit der lexicalischen Hilfsmittel, als zu schwer und wird von ihnen, wenn nicht im letzten Augenblicke die Bewältigung gelingen sollte, vorläufig Umgang genommen. Bemerkt werde, dass dergleichen Lieder heutzutage wenig bekannt sind und unverständlich zu werden anfangen. Die russische Uebersetzung Pańkow's ist verkürzt, indem sie Worte und Gedanken nicht ausfüllt, zudem grammatisch ungenau, im Ganzen unverlässlich.

Nebenbei gesagt, hätte auch Iwán Kurbátow, ein anderer geborener Aleute, im Jahre 1829 ein auf die heilige Geschichte bezügliches aleutisches Buch geschrieben, welches aber Weniamínow zu seinem Bedauern nicht zu Gesicht bekommen konnte.

---

[1] Wie im Eingange dieser Abhandlung angegeben wird, legen sich die Aleuten, seit der Einführung des Christenthums unter ihnen, russische Namen bei.

Das Gerundium.

Die gebräuchlichsten in den aufgestellten aleutischen Paradigmen nicht verzeichneten Verbalendungen sind noch *lik*, *sik*, *l'ka*, *s-cha* und *dúkalik*. Die auf diese Sylben ausgehenden Verba haben nicht vollständige Personen, und alle, mit Ausnahme derjenigen auf *dúdalik*, vertreten eine unbestimmte Zeit, d. i. sowohl das Präsens als das Präteritum. Vor persönlichen Zeitwörtern können sie auch durch Gerundien übersetzt werden, weshalb sie Weniamínow als Gerundien bezeichnet, übrigens sie mehr zu den Zeitwörtern als zu den Participien zählt.

Die Gerundien sind von allen Gattungen, z. B. *śúlik* indem man nahm, *śuĺgálik* indem man genommen ist, *tchin śúlik* indem man genommen wurde.

Drei verschiedene Formen: das Activum, Neutrum und Passivum. *Sú* ist die Wurzel des Zeitwortes *śukúkhing* ich nehme. Durch *ĺga* wird das Neutrum, durch *tchin* das Passivum bezeichnet. Allen wird *lik*, die Endung des Gerundiums, angehängt.

Die Gerundien haben zwei Arten: den Indicativ und den selbstständigen Conjunctiv, beide sowohl im Positiv als Negativ, z. B. *t'íng śúĺka* indem ich nehme, *śúĺkangán* indem oder wenn ich nehme, *śulig'úljuk* indem man nicht nahm.

T'ing ist das Pronomen ‚ich'. *L'ka* bezeichnet das Präsens des Gerundiums. *Ngan* ist die Endung des selbstständigen Conjunctivs. *Lig'* ist das veränderte *lik*, die Endung des Gerundiums im Präteritum, *úljuk* die Negativpartikel.

Obgleich die Gerundien keine genau bestimmte Zeit haben, können sie doch auf drei Zeiten: das Präsens, Präteritum und Futurum vertheilt werden, indem man *l'ka*, *s-cha* für das Präsens, *lik*, *sik* für das Präteritum, *dúkalik* für das Futurum gebraucht.

Das Präsens und das Präteritum des selbstständigen Conjunctivs des Gerundiums werden gemeinschaftlich in der Bedeutung des Präteritums gebraucht, z. B. *śúĺkangán*, indem oder wenn ich nehme, *śúĺig'ingán*, indem oder wenn ich nahm.

Śúĺkangán ist oben erklärt worden. In *śúĺig'ingán* ist *lik* zu *ĺigi* verändert, *ngán* ist die Endung des selbstständigen Conjunctivs.

Das Präsens des Indicativs werde überhaupt vor anderen im Imperativ stehenden Zeitwörtern ebenfalls in der Bedeutung des Imperativs gebraucht, z. B. *śuĺkán akhásäda* nimm und bringe.

Śuĺkán, mit *ĺka*, der Endung des Gerundiums für das Präsens, zusammengesetzt, wird als Präsens des Indicativs betrachtet.

Bei *akhásäda* ‚bringe' liegt *akhat'íkung* ‚ich bringe' zu Grunde. *Akha* ist die Wurzel. *Śä*, eine eingesetzte Sylbe, bezeichnet das Zweifache der Handlung. *Da* ist die den Imperativ bezeichnende Sylbe. Die letzten zwei Sylben dieses Wortes sind mit *säda* ‚stark, sehr' nicht zu verwechseln.

Für sich allein steht das genannte Präsens statt der unlängst vergangenen Zeit, z. B. *t'ing śúĺka* indem ich nahm, *aigáchs-cha* indem man ging.

Bei dem zweiten Beispiele liegt *aigág'ikukhing* ‚ich gehe' zu Grunde. Die Wurzel ist *aigá*. Hinzugesetzt *s-cha*, die Sylbe des Präsens, mit *ch*, dem veränderten *g'i*.

Das Präteritum des Indicativs wird vor Zeitwörtern statt des Gerundiums, für sich allein aber statt des Präteritums und Präsens, dann auch statt des Adverbiums und statt des mit einem Vorworte verbundenen Substantivs gebraucht. So hat *ungitálik* die Bedeutungen: man hofft, man hoffte, hoffend, hoffentlich, in der Hoffnung. *Amalisígasik* bedeute: man reinigte, man reinigt, reinigend, der Reinigung wegen.

Ungitakúkhing ich hoffe, Wurzel *ungita*. *Lik* die Sylbe des Gerundiums für das Präteritum.

Amalikúkhing ich reinige, Wurzel *amali*. *Siga* ist nur eine eingesetzte Partikel von der Bedeutung: gänzlich, *sik* gleichbedeutend mit *lik*.

Súdalik, die Endung des Gerundiums für das Futurum, wird immer vor einem Zeitworte, welches ‚reden, sagen' u. s. w. bedeutet, z. B. vor *ìsäkung*, *tunuchtákung*, in der Bedeutung des Futurums mit der darauffolgenden Conjunction ‚dass' gebraucht, z. B. *śudúkalik ìsächtánakh* er sagte, dass ich nehmen werde.

Isäkúkhing, abgekürzt *ìsäkung* ich spreche. *Isächtakúkhing* ist dasselbe. *Ta* ist in dem letzteren Worte eine allgemeine eingesetzte Partikel, *ìsächtánakh* ‚er sagte' ist die dritte Person

Singularis des unbestimmten Präteritums. Die erste Person derselben Zahl endet auf *nákhing*.

Die Endung *ľka* haben die Zeitwörter der ersten Abwandlung. Zu dieser Abwandlung gehören die in der ersten Person Singularis des Präsens auf *kukhing* ausgehenden Zeitwörter, welche im Imperativ auf *da* enden. So *śúľka* indem man nimmt. Der Imperativ dieses Wortes ist nämlich *śúda* nimm. *Tunúľka* indem man spricht. Von *tunuchtakúkhing* ich spreche, Wurzel *tunu*, Imperativ *tunúda* sprich.

Lik, die Endung des Präteritums, haben fast alle einfachen, nicht zusammengesetzten Verba, mit Ausnahme einiger von der zweiten Abwandlung, z. B. *śúlik* indem man nahm, Imperativ wieder *śúda* nimm, *tunúlik* indem man sprach. Imperativ wieder *tunúda* sprich, *inálik* indem man endete, Imperativ *inačá* ende.

S-cha oder *chuchsa*,[1] die Endung des Präsens, können die zu der zweiten Abwandlung gehörenden auf *g'ikúkhing* und *t'ikúkhing* endenden, ferner die mit *sä*, *juku* und anderen Partikeln zusammengesetzten Verba annehmen, z. B.

Tachsäkúkhing ich sammle, *tchídin-táchs-cha* indem man gesammelt ist.

Khakat'íkung ich vertrockne, verwelke, *khakáchs-cha*, indem man vertrocknet.

Aigag'ikúkhing ich gehe, *aigáchs-cha* indem man gegangen ist.

Die Wurzel von *tachsäkúkhing* ‚ich sammle' ist *tach*. Das Pronomen *tchídin* ‚euch' dient zur Bildung des Passivums.

Die Wurzel von *khakat'íkung* oder *khakat'ikúkhung* ‚ich vertrockne' ist *khaka*. In *khakáchs-cha* ist *t'i* zu *ch* verändert.

Die Wurzel von *aigag'ikúkhing* ‚ich gehe' ist *aiga*. In *aigachs-cha* ist *g'i* zu *ch* verändert.

Zu der wiederholt genannten zweiten Abwandlung gehören die in der ersten Person des Präsens auf *g'ikúkhung* und *t'ikúkhing* ausgehenden Verba, welche im Imperativ statt *da* die Endung *ča* annehmen.

Sik, die Endung des Präteritums, haben auch die zu der zweiten Abwandlung gehörenden sowie die mit *t'i*, *g'i*, *čchi*, *junu* und anderen Partikeln zusammengesetzten Verba, z. B.

---

[1] Die Endung *chuchsa* ist sonst nirgends bemerkt worden, wesshalb die Richtigkeit ihrer Schreibung zweifelhaft erscheint.

Inačá ende (Imperativ). Von *inat'ikúkhing* ich ende. *Inásik* indem man endete. Die Wurzel dieses Verbums ist *ina*.

It'ikung oder *it'ikúkhing* ich gehe hinaus. *I'sik* indem man hinaus ging. Die Wurzel dieses Verbums ist *i*.

Mag'ikúkhing ich werde. *Másik* indem man wurde. Die Wurzel des Verbums ist *ma*.

Dúkalik, die Endung des Futurums, können im Allgemeinen die Verba beider Abwandlungen annehmen, wobei den auf *g'ikukhing* endenden der Buchstabe *g'* hinzugefügt wird, z. B. *śudúkalik* und *śunadúkalik* indem man nehmen wird.

Aigag'dúkalik indem man gehen wird, von *aigág'ikúkhing* ich gehe. Wurzel *aiga*.

Beide Endungen *lik* und *sik* können in einem und demselben Verbum gebraucht werden, aber eine jede in einer besonderen Bedeutung. So bezeichne namentlich *lik* ein direct auf die handelnde oder leidende Person oder Sache sich beziehende Handlung, *sik* hingegen eine auf eine andere Person oder Sache sich beziehende Handlung, z. B.

Kángu achkhálik er wurde gesund oder wurde geheilt. *Kángu achkhásik* er machte gesund oder heilte. *Śukagidálik* er nahm oft. *Śukagidásik* er nahm durch etwas, oder machte, dass er oft nahm.

Kángu ist das verkürzte *kángukh* gesund. *Achkhakúkhing* ich werde zu etwas gemacht, ich werde. *Kagi* und *da* sind allgemeine eingesetzte Sylben. *Da* gibt den Sinn von mehrmals oder oft.

Es kann nämlich ein und dasselbe Zeitwort zu beiden Abwandlungen zugleich gehören. So gehört *achkhakúkhung* ‚ich werde' zu der ersten Abwandlung. Setzt man aber in dasselbe die Sylbe *g'i* und bildet *achkhag'ikúkhing*, so gehört es zu der zweiten Abwandlung.

Die Gerundien gelten im Allgemeinen für die dritte Person der Einheit. So *śuĺka* indem man nimmt, *śúlik* indem man nahm. *Aigáchs-cha* indem man gegangen ist, *aigáchsik* indem man ging. *Śudúkalik* indem man nehmen wird. Doch bisweilen würden die Gerundien auch für andere Personen und Zahlen gebraucht.[1]

[1] Weniamínow verweist auf eine Tafel, in welcher dieses ersichtlich sein soll. Diese Tafel scheint weggelassen worden zu sein, was durch einige

Die zusammengesetzten Verba.

Zusammengesetzte Verba sind solche, bei denen vor den Endungen der Zeiten irgendwelche Sylben wie *čchi*, *chta* u. s. w. eingeschaltet sind. So sei *śúlik* ein einfaches Verbum. *Śučchísik*, *śuchtálik*, *śukagílik* u. s. w. seien zusammengesetzte Verba.

Unter solchen eingesetzten Partikeln verändern sehr viele in verschiedenen Beziehungen den Sinn des Verbums. So hat *śučchísik* die Bedeutung: indem man zu nehmen veranlasste. *Śuchtalik* bedeutet: indem man auf eigentliche Weise nahm, d. i. indem man behielt.

Bei einigen Partikeln sei es jedoch nicht möglich, ihnen irgend eine Bedeutung zu geben, und Weniamínow sagt, dass man die von ihm dargelegte Bedeutung und die Eintheilung der Partikeln nicht im strengsten Sinne nehmen dürfe. So bedeute das oben angeführte *śukagílik* heutzutage das nämliche, wie das gewöhnliche *śúlik* indem man nahm.

Die eingesetzten Partikeln sind entweder einfache oder ihrerseits wieder zusammengesetzte, und auch hinsichtlich ihres Gebrauches theile man sie in allgemeine und besondere. Einfache seien *ga, da, gu, li, sä* u. s. w. Zusammengesetzte seien *gusäli, gada, dada* u. s. w. Die allgemeinen Partikeln können fast ohne Ausnahme in alle Verba eingesetzt werden, die besonderen nur in einige.

Allgemeine Partikeln.

gada	*da*	*läga*
gana	*dada*	*läda*
gdagali	*d'iga*	*läka*
g'i	*kagi*	*ĺga*
g'ida	*kadá*	*maśu*
gigdagali	*khalí*	*śä*
guka	*lä*	*säda*
gusälí	*lí*	*sä gu*

säsiga *tu*
säjuku *chtali*

Unordnungen in der Seitenzählung der Bogen 3 und 4 beinahe zur Gewissheit wird.

siga	*chtagali*
s-cha	*čchi*
ta	*časäda*
tasäda	*jaku*
tchada	*juku*
chta	*t'i*

Besondere Partikeln.

ga	*g'ja*	*ku*
gaja	*dasä*	*lisä*
gda	*dusä*	*mi*
gikka	*du*	*nagi*
guka	*dgu*	*nangta*
gu	*ka*	*ni*

sägi	*ju*
tuki	*já*
tcha	*taju*
chtu	*tajugi*
ča	
či	*gamachsi*

Diese Partikeln könne man nach ihren Bedeutungen in fünf Theile eintheilen.

Die Zeit bezeichnende Partikeln.

Sägu jetzt, sogleich oder unlängst.
Jaku lange, längst.
Juku lange.
Tuki keine kleine Zeit.

Die Stufe und die Menge bezeichnende Partikeln.

d'iga fest, ziemlich, nach der Ordnung, vortrefflich.
nangta schlecht, ganz und gar nicht.
guka durchaus.
siga gut, durchaus, gänzlich.
süsiga sehr gut.
säda stark, sehr.
sasäda, tasäda sehr stark, ausserordentlich.
časäda viel, stark.
tukisäda in äusserst ungewöhnlichem Grade.

Die Wiederholung und die Menge bezeichnende Partikeln.

ta nicht einmal oder nicht wenig.
da nicht einmal oder oft.
dada ziemlich oft.
gusälí immer.
usäli sehr oft.
úsälída sehr oft und vielmal.
lä, la nicht eines.
lí noch und die Gesammtheit.
läda nicht eines und nicht einmal.
säjuku viel.
já die Einheit des Gegenstandes oder der Handlung, wenn auch das Verbum im Plural stehen sollte, bezeichnend.
dgu die Vielheit des Gegenstandes oder der Handlung, wenn auch das Verbum im Singular stehen sollte, bezeichnend.

Einen verschiedenen Sinn bezeichnende Partikeln.

čchi die Nöthigung, Erlaubniss und die auf eine dritte Person bezügliche Handlung bezeichnend, z. B. *tángada* trinke, *tangačchída* tränke oder gib zu trinken. Von *tangakúkhing* ich trinke. *Da* ist der Imperativ der ersten Abwandlung.

kadá das Aufhören, Beenden, Verwerfen bezeichnend, z. B. *śukadágun* wenn er zu nehmen aufhört, *śukadáda* höre zu nehmen auf, nimm nicht. Zu Grunde liegt *śúgun* ‚wenn er nimmt', die dritte Person einfacher Zahl des ersten Conjunctivs, und *śúda* ‚nimm'. Abzutheilen *śu-kadá-gun* und *śu-kadá-da*.

khalí den Anfang oder den Anfang der Handlung bezeichnend, z. B. *śukhalínakh* er begann zu nehmen. *Nakh* ist die dritte Person einfacher Zahl des unbestimmten Präteritums. Abzutheilen *śu-khalí-nakh*. *Súnakh* einfach: er nahm.

tu das Wollen bezeichnend, von *atukúkhing* ‚ich will, ich wünsche' abgeleitet. Z. B. *śútulik* er will nehmen, *śútuläkakh* er will nicht nehmen. *Śúlik* ‚indem er nahm', das Gerundium. Daher *śu-tu-lik* eigentlich: indem man nehmen wollte. In *śú-tu-läkakh* ist *läkakh* die dritte Person einfacher Zahl des negativen Präsens.

maśu die Möglichkeit oder das Verständniss bezeichnend, z. B. *śúmaśukúkhing*, ich verstehe zu nehmen, ich kann nehmen.

chta die gerade oder gegenwärtige Handlung bezeichnend, z. B. *śúkung* ich nehme, *śuchtaákung* ich behalte, ich behalte schon. *Śu-kung* ist die Abkürzung von *śu-kúkhing*, erste Person des Präsens. In *śu-chta-ákung* ist *ákung* die Abkürzung von *akkúkhing* ich bin.

sa, *śä* die zweifache Handlung bezeichnend, z. B. *amánuda* gehe fort, *amanusäda* trage fort, d. i. gehe und bringe. *Achkhada* gehe, *achkhásäda* bringe. *Amánu-da* von *amanukukhing* ich gehe fort, *amanu-sä-da* und *achkhá-sä-da* mit *sä* und *da*, der Partikel des Imperativs, zusammengesetzt. *Säda* mit *sāda* ‚stark, sehr' nicht zu verwechseln. *Achkhakúkhing* ich gehe, ich werde.

gdagalí jedoch, ungeachtet.

gigdagalí die Unmöglichkeit (nur vor einer Conjunction) bezeichnend.

chtagalí obgleich.

gajá damit, oder desswegen, damit, z. B. *tutagajachtanan ichtákhang* ich sprach, damit es hörbar[1] sei. *Tutagajachtanan* abzutheilen *tuta-gaja-chta-nan*, von *tutakúkhing* ich höre. Zu der Wurzel *tuta* die Partikeln *gajá* ‚damit' und *chta*, letztere zur Bezeichnung der geraden oder gegenwärtigen Handlung. *Nan* ist die Endung der dritten Person vielfacher Zahl des unbestimmten Präteritums. Ohne die zwei Partikeln hat *tutanan* die Bedeutung: sie hörten. *Ichtákhang* ich sprach, von *ichtakúkhing* ich spreche. *Khang* ist die Endung der ersten Person einfacher Zahl des vollendeten Präteritums.

gada einen auf Alle sich beziehenden, mit den Zeitwörtern ‚es kann sein, es pflegt zu sein' gemeinsamen Begriff bezeichnend, z. B. *śugadálik* man kann nehmen, oder es pflegt genommen zu sein, *tutagadálik* es pflegt hörbar zu sein, oder man kann hören. Abzutheilen *śu-gada-lik* indem man nehmen konnte, eigentlich ein Gerundium. Abzutheilen *tuta-gada-lik* indem man hören konnte, ebenfalls das Gerundium.

gu sei eigentlich die bedingende Partikel ‚wenn', werde aber bisweilen statt eines Adverbiums und bisweilen selbst ohne alle Bedeutung gebraucht.

---

[1] Bei Weniamínow findet sich смѣшно (lächerlich), ein Druckfehler statt слышно (hörbar).

g'ja die Handlung Vieler für irgend etwas oder zu irgend einem Zwecke bezeichnend, z. B. *tunukhalínan* sie begannen zu sprechen, *tunug'jakhalínan* sie begannen sich zu berathen, zu überlegen. Von *tunukúkhing* ich spreche ein Wort oder ein wenig. *Khali* die den Anfang oder den Anfang der Handlung bezeichnende Partikel. *Nan* die Endung der dritten Person vielfacher Zahl des unbestimmten Präteritums. Abzutheilen *tunu-khalí-nan, tunu-g'ja-khalí-nan.*

dasä und *dusä* bezeichnen ‚wie' oder ‚womit', von dem Werkzeuge oder dem Mittel, zu welchem etwas in Thätigkeit gebracht wird, zu verstehen.

chtu die Vielheit bezeichnend, z. B. *agada* gib, *achtugáda* vertheile. *Agakúkhing* (unter anderen Bedeutungen) ich gebe, Wurzel *aga,* mit der Imperativpartikel: *aga-da.* Die Partikel *chtu* zwischen *a* und *ga* der Wurzel eingesetzt und die Imperativpartikel *da* angehängt, abzutheilen *a-chtu-gá-da.*

gamachsi wird in dem Sinne von ‚nicht im Mindesten' verstanden.

mi nicht ein Mal, mehrmals, auch wirklich, in der That.

gana, läga, läka eine Verneinung bezeichnend.

g'i, ti, lga, s-cha das Neutrum bezeichnende Partikeln. Von ihnen und den die Verneinung bezeichnenden wurde bei dem Verbum gehandelt.

Partikeln von unbekanntem Sinne.

ga	*kagi*	*či*
gda	*ni*	*ča*
gida	*sägi*	*ju*
gichka	*tcha*	*taju*
du	*tchada*	

Unter diesen eingesetzten Partikeln können viele mit einem und demselben Worte zugleich in Zusammensetzung treten. So finde man in dem Worte *kajúgichkhadatchasädanakh* sechs Partikeln. Dieses Wort stamme von dem Participium *kajúnakh* ‚kräftig geworden' und erhalte in Verbindung mit den Partikeln die Bedeutung: einer, der durchaus oder in hohem Grade in irgend etwas die Kraft nicht hat, d. i. ein Geschwächter. Abzutheilen *kaju-gich-khada-tcha-säda-nakh.* In

kajú-nakh (von *kajú* Kraft) ist *nakh* die Endung des activen Participiums. In dieses Wort eingesetzt *gich*, als zwei Partikeln (*gi-ch*) betrachtet, *khadá* das Aufhören, Beenden bezeichnend, *tcha* einer Partikel von unbekanntem Sinne, *säda* (sonst *sāda*) stark, sehr. *Nakh* zählt noch als sechste Partikel.

Ein anderes Beispiel sind die im Anfange des ersten Theiles angeführten Wörter *kamgasigálik, kamgasigatálik, kamgasigasä'dalik, kamgasigatasādalik.*

Die mit den erwähnten Partikeln zusammengesetzten Verba können nach allen Arten, Zeiten und Gattungen abgewandelt werden.

Diese Partikeln werden in allen Zeiten vor den Endungen der Zeiten eingesetzt, doch in dem unbestimmten Futurum geschehe dieses meistentheils erst nach der Endung *duka*, z. B. *śudúkachtagalíkun* obgleich sie nehmen werden. Abzutheilen *śu-dúka-chtagalí-kun.* Mit *chtagalí* ‚obgleich' zusammengesetzt. *Dúkakun*, die dritte Person vielfacher Zahl des unbestimmten Futurums, ist die Abkürzung von *dúkakúngin.*

Im Aleutischen gebe es auch einige unregelmässige Verba, bei welchen die Unregelmässigkeit blos darin bestehe, dass die zu der ersten Abwandlung gehörenden im Gerundium die Sylbe *sik* statt *lik*, die zu der zweiten Abwandlung gehörenden in derselben Art die Sylbe *lik* statt *sik* annehmen.

Das Participium.

Die Participien seien von allen Gattungen, von der thätigen, mittleren und leidenden, z. B. *śúnakh* der genommen hat, *śuľgánakh* der genommen ist, *tchin-ag'únakh* der geboren wurde. *Nakh* ist die Endung des betreffenden Participiums, *ľga* bezeichnet das Neutrum, *tchin* ‚du' das Passivum. *Ag'ukúkhing* ich gebäre.

Die Participien sind im Activum und Neutrum von zwei Arten: von dem Indicativ und von der verpflichtenden Art, z. B. Indicativ: *śuľganakh* der genommen ist. Verpflichtende Art: *śuľgákakhakh* der genommen sein sollte. *Kakhakh* ist die Endung des Participiums des vollendeten Präteritums im Neutrum. Abzutheilen *śu-ľga-nakh, śu-ľga-kakhakh.*

Die Zeiten, in welchen das Participium steht, sind das Präsens, das unbestimmte Präteritum, das vollendete Präteritum, das unbestimmte Futurum, das vielfache Futurum.

1. Das Präsens:

Śúkh der nehmende. Anhängung von *kh* an die Wurzel.

Śuľgakh und *śúg'ikh* der genommen ist. Anhängung von *l'ga, g'i,* Partikeln des Neutrums, und *kh* an die Wurzel.

Śúkakukh der nehmen soll, *kakukh* Endung des Participiums der verpflichtenden Art.

Śuľgákakukh der genommen sein soll. Wie das obige, jedoch vorher Einsetzung von *l'ga,* der Partikel des Neutrums.

Im Präsens werden die Participien sehr selten einfach, meistens aber mit der allgemeinen Partikel *kagi* und mit Anhängung von *kh* gebraucht. So sage man statt *śúkh* ‚der nehmende' häufiger *śúkágikh.*

2. Das unbestimmte Präteritum:

Śúnakh der genommen hat. Ist die Wurzel des Activums mit *nakh,* der Endung des Participiums des unbestimmten Präteritums.

Śuľgánakh, śunág'ikh und *śunáchs-chakh* der genommene oder derjenige, der genommen war. *Na* ist im Activum die unterscheidende Sylbe des unbestimmten Präteritums. *G'ikh* und *chs-chakh* sind Endungen des betreffenden Participiums.

Die activen Participien dieser Zeit werden in der Bedeutung des Präsens und nicht selten auch mit der allgemeinen Partikel *kagi* gebraucht, z. B. *anuchtánakh* der wollende, *śukagínakh* der nehmende. Von *anuchtakúkhing* ich will.

3. Das vollendete Präteritum:

Der Indicativ sei im Activum nicht vorhanden. Man sage zwar *śukhakh,* doch dieses Wort bedeute nicht ‚der genommen hat', sondern ‚der genommene' oder ‚genommen'. Neutra:

Śuľgákhakh der genommene.

Śúkakhakh der, welcher genommen sein soll, das active Participium der verpflichtenden Art.

Śúľgákakhakh der, welchen man nehmen sollte. *L'gáka* ist die der Personalendung *khang* vorangehende Endung des vollendeten Präteritums der verpflichtenden Art, *khakh* die Endung des betreffenden Participiums.

4. Das unbestimmte Futurum:

Śudúkanakh oder *śudúkhakh*, der, welcher nehmen wird.

Śudúkanág'ikh und *śuǐgadúkanakh* der, welchen man nehmen wird.

Śudúkakhakh der, welcher wird nehmen müssen.

Śuǐgadúkakhakh der, welchen man wird nehmen müssen.

Dúka sind die entscheidenden Sylben des unbestimmten Futurums. Anhängung der Endungen des betreffenden Participiums.

5. Das vielfache Futurum:

Die Participien dieser Zeit sind zusammengesetzte, z. B. *śúg'an ag'nakh* der, welcher nehmen wird. Dieses Wort ist mit der Form der dritten Person einfacher Zahl des vielfachen Futurums des Activums gleich.

Śuǐgág'an áchkhakh der, welcher genommen sein wird. Dieses Wort ist mit der Form der dritten Person einfacher Zahl des vielfachen Futurums des Neutrums gleich.

Die Participien aller Zeiten werden im negativen Sinne allgemein mit der Conjunction *úljuk* ‚nicht' zusammengesetzt z. B.

Śukh der nehmende, *śug'úljuk* der nicht nehmende.

Śúnakh der genommen hat, *śunag'úljuk* der nicht genommen hat.

Die abgekürzten, d. i. auf einen Vocal endenden Participien werfen in Zusammensetzung mit *úljuk* ‚nicht' oft *u*, den Anfangsbuchstaben dieser Conjunction, weg, z. B. *śúkh*, abgekürzt *śú* der nehmende, *śúljuk* der nicht nehmende.

'Ákh, abgekürzt *'á* ‚der ist', *'áljuk* der nicht ist, doch bisweilen auch *'ájúljuk* der nicht ist. *'Ákh* ist das Participium von *akúkhing* ich bin.

Alle Participien würden im Allgemeinen von der dritten Person einfacher Zahl abgeleitet, oder vielmehr: sie seien die nämlichen Endungen, welche die Eigenschaft von Participien besitzen. Das Participium des vollendeten Präteritums füge im Activum zu dieser dritten Person den Buchstaben *kh* hinzu. Doch wird auch im Neutrum, wie oben zu sehen, die Endung *kha* zu *khakh* verändert, und soll im Neutrum das active Participium, was die Bedeutung betrifft, nicht vorhanden sein.

Die Participien des unbestimmten Präteritums des Neutrums werden von dem activen Participium derselben Zeit mit

Hinzufügung des nach der allgemeinen Regel verkürzten Participiums *áchs-chakh* abgeleitet. So bilden *śúnakh* ‚der genommen hat' und *áchs-chakh* ‚der gewesen ist' zusammen das Wort *śunáchs-chakh* der genommen worden. *Áchs-chakh* stammt von dem Hilfszeitworte *agikúkhing* ‚ich habe' und ist das Participium des vollendeten Präteritums.

Die Participien aller Zeiten, das verpflichtende Präsens ausgenommen, können alle unbestimmte und possessive, persönliche und unpersönliche Beugefälle der Substantive haben, z. B. *śúnakh*, abgekürzt *śuná* der genommen hat, *śúnam* dessen, der genommen hat, *śúnamán* dem, der genommen hat, *śúnágan* von dem, der genommen hat, *śúnakik* beide, die genommen haben u. s. w. Dieses sind unbestimmte Endungen.

Possessive Endungen: *śúnang* mein genommener, *śunangán* dein genommener, *śunán* sein genommener u. s. w.

Die Participien können in den persönlichen Endungen wie Nennwörter abgeändert und wie Verba abgewandelt werden, d. i. sie können die persönlichen Endungen von *ang* oder *kang* haben, z. B. *śúnang*, zweite Person *śunán*, dritte Person *śuná* u. s. w. Oder: *śúnang*, *śúnagkin* u. s. w. nach der Endung *ngan*.[1]

Die Bedeutung der Participien in den possessiven Endungen stimmen mit der Bedeutung der Nennwörter nicht überein, z. B. *agítudang* bedeute: mein Bruder. Aber *śúnang* bedeute nicht: meiner, der genommen hat, sondern: mein genommener, oder der, den ich nahm. Von *śúnakh* der genommen hat.

Śuchtánakh der behaltende. *Śuchtánang*, possessive Endung, bedeute nicht: mein behaltender, sondern: mein behaltener, oder der, den ich nahm und behalte.

In den Participien fehlen die persönlichen Instrumentale. Statt derselben haben sie den selbstständigen Conjunctiv mit dem Bindeworte in nur einer einzigen Zeit, was durch die Conjunction ‚damit' wiederzugeben sei, z. B.

śúngán damit ich nehme.
śúganángán damit ich nicht nehme.
śúl'gangán damit man mich nehme.
śul'gáganángán damit man mich nicht nehme.

[1] Diese Angaben Weniamínow's, in welchen Fehler vorzukommen scheinen, lassen sich nicht aufklären.

Diese und die folgenden Wörter sollen allerdings Beispiele von Participien sein, doch, wie später bemerkt wird, nicht in den Bedeutungen, welche ihnen in den betreffenden Gattungen und Zeiten gebühren.

Beispiele von Veränderung der selbstständigen Participien:

śuľgáganángán damit man mich nicht nehme.

śuľgáganáchtchinán damit man dich nicht nehme.

śuľgáganág'án damit man ihn nicht nehme.

śuľgáganákig'án damit man uns beide oder sie beide nicht nehme.

śuľgáganáchtchíd'ig'án damit man euch beide nicht nehme.

śuľgáganánín damit man uns oder sie nicht nehme.

śuľgáganachtchičinán damit man euch nicht nehme.

Nach diesem Beispiele verändern sich auch die übrigen angeführten Formen *śúngán*, *śúganángán* und *śúľgangán*, ebenso das Wort *śuľkangán*, dessen Bedeutung: wie durch mich genommen.

Die Participien werden sehr oft in der Bedeutung der Zeitwörter gebraucht. So *'á* ‚der seiende' für ‚es ist, es gibt'. *Śú* ‚der nehmende', *kum śú* ‚er würde nehmen können'. Mit Vorsetzung der Conjunction *kum* ‚er würde'.

Im Allgemeinen werden die Participien von den Aleuten nicht in den Bedeutungen, welche ihnen nach den Gattungen und Zeiten gebührten, und selbst nicht in einerlei Bedeutungen gebraucht, und Regeln für alle Fälle aufstellen, sei daher schwer.

Die Participien können als Nennwörter mit Hilfszeitwörtern und den von diesen stammenden Participien zusammengesetzt werden, z. B.

achsásänag'áda bemühe dich zu erkennen, d. i. sei oder werde ein Erkennender. Aus *achsásänakh* ‚der gekannt hat' oder ‚der kennende' und *agáda* ‚gehe hervor' zusammengesetzt. Von *achsasäkúkhing* ich finde, ich entdecke. *Agáda* ist der Imperativ von *agakúkhing* ich gehe hervor.

śunág'nakh der einen anderen nimmt oder erfasst. Aus *śúnakh* ‚der genommen hat' oder ‚der nehmende' und *ág'nakh* ‚der künftig seiende,' dem Futurum des Participiums von *akúkhing* ‚ich bin' zusammengesetzt.

Die von zusammengesetzten Zeitwörtern stammenden Participien behalten in allen Zeiten die von ihnen aufgenommenen

Sylben. So sei *agúdakh* das Participium des Präsens und stamme von dem zusammengesetzten Verbum *agúdakúkhing* ich bringe öfters hervor (einfach *agukúkhing* ich bringe hervor). Diese Sylbe *da*, welche ‚nicht einmal, oft' bedeutet, bleibe in allen Veränderungen der Participien, z. B. *agúda*, Abkürzung von *agúdakh* ‚der hervorbringende', *agudánakh* der hervorgebracht hat, u. s. w.

Śulíkúkhing ich nehme noch, mit der Partikel *lí* ‚noch, wieder' zusammengesetzt. *Li* bleibt in den Participien *śúlíkh*, abgekürzt *śulí* der noch nehmende (einfach *śúkh*, *śú* der nehmende), *śulínakh* der noch genommen hat (einfach *śúnakh* der genommen hat), u. s. w.

Die auf *nakh* endenden Participien des unbestimmten Präteritums des Activums können in den possessiven Endungen, mit irgend einer eingesetzten Partikel stehend, sowohl durch Participien des Imperfectums des Passivums, als durch Verba mit Hinzufügung von ‚wen auch, was auch' oder ‚wo auch' übersetzt werden. So habe *ukulinád'in* die Bedeutung: gefundene, gesehene, oder wen man auch gefunden habe.

ukukúkhing, ich sehe, ich finde; *lí* ‚noch' ist eine eingesetzte Partikel. *Nád'in*, eine Endung von *nakh*, ist, wie zu vermuthen, die erste Person Pluralis.

Die Participien des unbestimmten Futurums seien oft durch passive Participien des Präsens zu übersetzen. So habe *achs-chadúkakh* die Bedeutung: das durchgangene oder dasjenige, wodurch man gehen kann. Von *achs-chakúkhing* ich gehe hindurch.

Die vor persönlichen Zeitwörtern gesetzten Participien der Präterita können durch Infinitive übersetzt werden, z. B. *kámgakh ačigálik* man lernte beten. *Kámgakh* ‚der betende' ist eigentlich ein Participium des Präsens, von *kamgakúkhing* ich bete. *Ačigálik* ‚indem man lernte' ist ursprünglich ein Gerundium, von *ačigakúkhing* ich lerne.

śukhá áläkakh es ist nichts zu nehmen, wörtlich: es gibt kein Genommenes, es ist Mangel an Genommenem. *Śukhá* ‚der genommen hat' ist die Abkürzung von *śukhákh*, dem Participium des vollendeten Präteritums. *Áläkakh* ‚der nicht ist', das negative Participium von *ákh*, abgekürzt *'á* ‚der seiende', mit *läka*, einer Partikel des Negativums. Ein Verbum ist *alákúkhing* ich bedarf, habe an etwas Mangel.

śúnakh ag'úljuk es ist keiner da, zu nehmen, wörtlich: es gibt keinen Nehmenden, oder keinen, der genommen hat. *Śúnakh* der genommen hat. *Ag'úljuk* der nicht ist, aus *'á* ‚der seiende' und *úljuk* ‚nicht' zusammengesetzt.

In der Endung der statt des Infinitivs gebrauchten Participien werde der Buchstabe *kh* immer wie *ch* ausgesprochen, z. B. statt *kámgakh ačigánakh* ‚man lernte beten', sage man *kámgach ačigánach*. *Ačigánakh* ‚der gelernt hat' ist das Participium des unbestimmten Präteritums. In dem obigen Beispiele dafür *ačigálik*.

Die von Zeitwörtern, welche mit der Partikel *da* zusammengesetzt sind, stammenden Participien des Präsens seien durch die dritte Person vielfacher Zahl des Indicativs oder durch die dritte Person einfacher Zahl des Passivums zu übersetzen. So bedeute *annúsädakh* eigentlich: der werfende, man übersetzte aber: sie werfen, oder es wird geworfen. Von *anukúkhing* oder *annukúkhing* ich werfe. Dieses Wort werde aber mehr in der Zusammensetzung mit der Partikel *sä* gebraucht, daher Anführung der Wurzeln *anusä'da* und *annusä'da*, wobei *sä'da* mit dem bei der Partikel *sä* verzeichneten und als Imperativ betrachteten *sä-da* nicht zu verwechseln ist. *Da* als eingesetzte Partikel bedeutet ‚nicht ein Mal oder oft' und kann die Endung des Imperativs nicht sein, weil ihm der Buchstabe *kh* angehängt wird.

Das Adverbium.

Die zu unterscheidenden Adverbien im Aleutischen sind:

1. Adverbien der Zeit:

ŭajám jetzt, heute.
jám gestern.
jám kad'á, jám-kadán vorgestern.
ŭajam ŭája jetzt, unlängst, sogleich.
unugúljuk längst.
aŭan úśugán immer, ewig.
aŭán tamadága unaufhörlich.
ilä'gan ilä'n wann immer.
itángasik, itangísik vorher, Anfangs.
itangisíusik längst, vor Alters.

kad'imadán von jeher.
khilä'gan morgen.
khilä'gan khilägá übermorgen.
khilá'gan khilä'g, khilä'gan khilä'kh morgen frühzeitig.
amán ašlä'n damals, um diese Zeit.
angájakh bald u. s. w.

2. Adverbien des Ortes:

káma, khatá, khanángun wo.
ŭal'ígan, ŭángun hier.
ingalígan dort.
aŭan ušugán überall. Als Adverbium der Zeit: immer.
amalígan wo immer.
amángun, akángun dort.
khanangudágan dorthin.
amangudágan dort, dorthin.
ŭángudágan hierher.
adalígan eben dahin, auch dorthin.
inakhádam allein, für sich allein.
agaádan auf dieser Seite.
amángašän hier.
atmudágan hinab u. s. w.

3. Adverbien der Menge:

amnág'um viel.
amnág'ulükan nicht viel, wenig.
sanákhan sanatálik so viel als möglich.
khanáng wie viel u. s. w.

4. Adverbien der Zahl:

attakhásim ein Mal.
alg'íd'im zwei Mal.
khankúd'im drei Mal.
sičíd'im vier Mal.
čángid'im fünf Mal.
attúngid'im sechs Mal.
ul'ljúngid'im sieben Mal.
kamčíngid'im acht Mal.
sičíngid'im neun Mal.
'át'id'im zehn Mal.

síšäd'im hundert Mal.
amnág'ud'im viele Male.
khánángid'im wie viele Male u. s. w.

5. Adverbien der Versicherung:

áng ja, wirklich, wahrlich, richtig, es ist wahr.
machkháning so, es ist wahr. Das Wort bedeutet eigentlich: ich that es, ich bekenne es. Wird von Seite eines Schuldigen gesagt, sonst aber in dem angegebenen gewöhnlichen Sinne gebraucht.

6. Adverbien der Verneinung:

kugú, abgekürzt *ku* nein.
nangá nein, dasselbe wie das obige. Beides wird von Handlungen gesagt.
kugúljuk bedeutet eigentlich: nicht nein, d. i. ja. Das Wort wird aber auch im verneinenden Sinne gebraucht.
Wenn man von Sachen im verneinenden Sinne spricht, sagt man *másaläkan* es ist nicht. Von dem Verbum *makúkhing* ich bin, pflege zu sein, mit der eingesetzten Partikel *sa* und *läka*, der Partikel des Negativums.
Das Wort *kugú* ‚nein' sagen im Allgemeinen alle Aleuten, jedoch *nangá* ‚nein' sagen die Einwohner von Umnak.

7. Adverbien der Vergleichung:

agáča im Singular, *agat'íngin* im Plural, bezeichne je nach der Bedeutung des Verbums sowohl das Bessere als das Schlechtere. *Agačísä*, von Handlungen gesagt, bedeute ‚besser'. Die Abstammung dieses Wortes ist ungewiss, und wurden Beispiele nicht gefunden. Sonst nur noch vorgekommen *agáčan* weit mehr.

8. Adverbien der Verähnlichung:

lídača, *lída* ähnlich; so, wie. Singular: *lídakukh*, Plural: *lídakun* u. s. w. in allen Zeiten und Arten. Das Wort ist von *lidakúkhing* ‚ich gleiche, bin ähnlich' abgeleitet.

9. Verschiedenartige Adverbien:

tatám zurück, wieder.
inimilälígan umsonst, vergeblich.
ángak mehr.
'áliguája, *áliuája*, *umája* etwas u. s. w.

Das Adverbium *amnág'um* ‚viel' und einige andere Adverbien können in verschiedenen Zahlen gebraucht werden, wie oben bei den Adverbien der Zahl zu ersehen.

Die Präpositionen.

Fast alle aleutischen Präpositionen haben eine Zahl, z. B. *íläu* von, bei (Singular), *íl'kin* (Dual), *ílin* (Plural) u. s. w. Ausgenommen sind die auf *gan* sich endenden, auch einige, die auf *án* sich enden, und die Präposition *ásik* mit, zugleich mit.

Die Präpositionen sind in folgenden Bedeutungen gebräuchlich:

agalä'n hinter, nach.
'ád'an zu, für.
adagán von.
'adá an, um.
ásik mit, zugleich mit.
angádan gegenüber, vor.
íläu in, bei.
ilä'n von, aus.
imúnu rings umher.
nágan in, innerhalb.
khulä'n wegen, willen.
khučchán zwischen, inmitten.
kú'an auf.
khusä'n über, auch: durch.
kádan vor, bis.
kangán über.
sítchan unter.
síläu, silánuán bis, bis zu einem Orte.
uglägán ohne, ausgenommen.
útman mitten.
čidágan bei, neben.

Die Präpositionen können gleich den Nennwörtern in die verkürzte Form gebracht werden, wobei, wenn sie mehrsylbig bleiben, Vorrückung des Tones stattfindet, z. B.

'ád'an zu, für; abgekürzt *'ad'á.*

angádan gegenüber; abgekürzt *angadá.*

kú'an auf; abgekürzt *kú* u. s. w.

Im Falle der Kürzung sollen die Präpositionen oft eine andere Bedeutung annehmen. So erhalte *angadá* die Bedeutung: auf, anstatt ursprünglich: gegenüber, vor.

Die Präpositionen *asín* (Plural von *ásik* mit) und *ílin* (Plural von *ilá'n* von) werden häufig mit Nennwörtern zusammengesetzt, die erstere in der Bedeutung von ‚an, auf', die letztere in der Bedeutung von ‚für, wegen'. Z. B.

d'akh dakhasín Auge an Auge. Von *dakh* ‚Auge' zweimal gesetzt.

achkhatásig'alín zum Zeichen. Von *achkhatásik* das Zeichen.

Dieselben Präpositionen können in Zusammensetzung mit Nennwörtern in den Endungen der Beugefälle stehen, z. B.

taijág'ukhasín mit dem Menschen. Von *taijág'ukh* der Mensch.

taijág'ukhasíd'in mit den Menschen.

Asín wird mit Nennwörtern meistens dann zusammengesetzt, wenn ein und dasselbe Wort wiederholt wird, wie oben bei der Wiederholung von *dakh* ‚Auge' zu sehen.

Die Präpositionen werden in Verbindung mit Nennwörtern diesen immer nachgesetzt, z. B.

àdam ásik zugleich mit dem Vater, von *ádakh* Vater.

Wenn ein als Präposition betrachtetes Wort sich ohne Nennwort findet, so hat es die Bedeutung des Pronomens der dritten Person, z. B.

íläu ag'álik indem man zu ihm geht. *Íläu* ‚in ihm' ist eigentlich die dritte Person des Pronomens *íl'ming* in mir. *Agakúkhing* ich gehe hinzu.

Im Allgemeinen verbinden sich alle Präpositionen mit dem Genitiv des Nomens, z. B.

taijágum khučchíngin zwischen Menschen. *Taijágum* ist der Genitiv Singularis von *taijág'ukh* Mensch, *khučchíngin* der Nominativ Pluralis der Präposition *khučchan* zwischen. Wie bei Adjectiven steht das Substantivum immer im Genitiv Singularis, und die Präposition, hier als Adjectivum betrachtet, verändert sich nach Zahlen und Personen.

Die Präpositionen *ílän* in, bei, *angádan* gegenüber, *ilä'n* ‚von, aus' verbinden sich jedoch meistens mit dem Präpositional z. B.

ulä'gan ilä'n aus dem Hause. *Ulä'gan* ist der Präpositional von *úlakh* Haus.

Die alle Zahlen besitzenden Präpositionen stimmen, wenn sie mit Nennwörtern und Participien construirt werden, nicht in der Zahl überein, sondern die Nennwörter und Participien werden zierlich in der einfachen Zahl, die Präpositionen jedoch in derjenigen Zahl, welche der Sinn erfordert, gesetzt, z. B.

agukágam ilín von den Geborenen. *Agukágam* ist der Genitiv Singularis von dem Participium *agúkakh* geboren. *Agukúkhing* ich gebäre. *Ilín* ist der Nominativ Pluralis von *ilä'n* von, aus.

taijagúgan il'kín von zwei Menschen. *Taijagúgan* ist der Präpositional von *taijágukh* Mensch, *il'kín* der Dual dritter Person von *ilä'n* von.

Hierher gehört auch das oben angeführte *taijágum khučchíngin* zwischen Menschen.

Beispiele von Veränderungen der Präpositionen nach Zahlen sind:

Singular: *ílän* in, bei, *khusä'n* über, *khulä'n* wegen, *khu'án* auf, *imúnu* oder *immúnu* ringsumher.

Dual: *il'kin* von beiden, *khusä'kik* über beide.

Plural: *ílin* von ihnen, *khusängín* über ihnen, *khulín* oder *khalängín* ihrer wegen, *kúngin* auf ihnen, *immúnugan* rings von ihnen (Endung des Präpositionals).

Die Conjunction.

Conjunctionen seien im Aleutischen nicht sehr viele, und sie lassen sich in unveränderliche und veränderliche eintheilen.

Unveränderliche Conjunctionen:

táčing, táčin, tačim schon, noch nicht, nachher, nach einer Weile.

kájuk und, noch, auch.

'áma oder, ebenso.

úljuk nicht.

níkun so, daher.

kúm wenn man.

Zu diesen unveränderlichen Conjunctionen gehören auch *málik* und *málälik*, deren Bedeutung: noch, noch ist, ebenfalls. Sie sind Gerundien der Zeitwörter *makúkhing* ‚ich pflege zu thun' und *maläkúkhing* oder *manakúkhing* ich thue. Man gebraucht sie auch für sich allein, oder mit der Conjunction *kájuk* und, noch, auch. Man sage *málik*, *kájuk málik*, *málälik*, *kájuk málälik*. Durch die Endung *lik* wird gewöhnlich das Gerundium der vergangenen Zeit gebildet.

In dem ersten Conjunctiv gebraucht man bisweilen, dem Sinne von ‚wenn' entsprechend, die Conjunction *níkun* ‚so, daher' mit den von demselben *makúkhing* ‚ich pflege zu thun' abgeleiteten Verbalformen *mákung* wenn ich thue, *magúmin* wenn du thust, *magún* wenn er thut, *magúmči* wenn ihr thuet.

Veränderliche Conjunctionen:

ingámasik, *ingámat'iku'án* u. s. w. daher, und so, folglich.

Beide Wörter stammen von *ingamakúkhing* ich thue. *Ingamásik* ist die Wurzel *ingama*, mit *sik*, der Endung des Präteritums des Participiums. *Ingamat'ikúkhing*, mit Einsetzung der das Neutrum bezeichnenden Partikel *t'i*, ist ein Hilfszeitwort, dessen Bedeutung ungefähr: ich bin. In *ingámat'iku'án* ist *ku'án* die Endung der dritten Person Singularis des selbstständigen Conjunctivs.

achtagálik, *achtagálin*, *achtagáliku'án* u. s. w. obgleich. Von *achtalíkukhing* ‚obgleich ich bin', welches nach Zeiten und Personen sich verändert. Wenn man unbestimmt spricht, sagt man *achtagalíkukh*.

umákun 'ad'angín oder *umája 'ad'anginín* weil, darum, dass. *Umákun* oder *umája* dieses. *'Adangín* und *'ad'anginín* von *'ád'an* ‚zu, wegen' abgeleitet.

umákun khulänǵin oder *umákun khulín* desswegen, weil, denn. Mit *khúlän* ‚wegen, um einer Sache willen' zusammengesetzt.

Kájuk und *kájuk málik* ‚auch, noch' gebraucht man nur zur Vereinigung der Gedanken oder der Theile des Satzes, und in kurzen Antworten, z. B. *t'íng kajuk* ich auch. Doch sie sollen beinahe niemals zur Verbindung von Wörtern gebraucht werden.

Die unveränderliche Conjunction *kúm* ‚man würde', mit persönlichen Zeitwörtern und solchen Participien, welche in der Bedeutung von Zeitwörtern gebraucht werden, construirt, wird im positiven Sinne immer vorangesetzt, z. B.

kúm śúlik er würde genommen haben, *kúm śú* er hätte nehmen können. *S'ú* ist das abgekürzte, die Stelle eines Verbums vertretende Participium *śúkh* der nehmende.

Im negativen Sinne wird *kúm* meistens dem Verbum nachgesetzt, z. B.

níkun magúmči úljuk kúm wenn ihr nicht so wäret. *Níkun* ‚so' ist die unveränderliche Conjunction. *Magúmči* ‚wenn ihr wäret' ist die zweite Person Pluralis des ersten Conjunctivs von *makúkhing* zu sein pflegen.

'Uljuk ‚nicht' wird immer dem Nennworte oder einem anderen Redetheile nachgesetzt, wobei es fast durchgängig mit dem vorhergehenden Worte sich verbindet.

In Verbindung mit Wörtern, welche auf einen Vocal enden, verändert *úljuk* die Sylbe *u* zu *ju*, was an vielen Orten vorkommt. Bisweilen, besonders in Verbindung mit Participien und gekürzten Adjectiven wird das veränderte *u* zierlich weggelassen, z. B. statt *achs-chadukájuljuk* ‚unwegsam' sagt man *achs-chadukáljuk*. Zu Grunde liegend *achs-chadúkakh*, das Participium des unbestimmten Futurums von *achs-chakúkhing* ich gehe hindurch. Die Kürzung ist *achs-chaduká*.

Die Interjection.

Interjectionen gibt es, wie auch Conjunctionen, im Aleutischen nicht viele. Dieselben sind:

1. Die Zufriedenheit bezeichnende: *áng-ang*.
2. Die Bewunderung bezeichnende: *l'ú-kag'átijá, ája-kag'át'ing, ája-kag'át'ingijá, i, ā*.
3. Die Einladung bezeichnende: *ă*. Diese Interjection wird immer dem Nennworte oder einem anderen Redetheile nachgesetzt, z. B. *amán-ă* man gehe!
4. Die Antwort auf einen Ruf bezeichnende: *álik, 'á* was?
5. Das Zeigen bezeichnende: *ŭája, ŭá* siehe!
6. Das Nöthigen bezeichnende: *tága* nu! nun! lege Hand an!

Die Interjection *tága* wird bisweilen im Anfange des Satzes in der Bedeutung: ‚und so, dabei, und' u. s. w. gebraucht.

7. Die Frage bezeichnende: *'í.*

Die Interjection werde bei verschiedenen Gelegenheiten gebraucht und könne verschiedene Empfindungen der Seele ausdrücken, indem durch die Aussprache unterschieden werde, was man durch die Schrift auf keine Weise darlegen könne.

Die Wortfügung.

Zur Vervollständigung des schon früher über die Wortfügung Gesagten liessen sich noch folgende Regeln angeben:

Das Substantivum, vor welchem man die Frage: wessen? stellen könne, wird im Aleutischen im Genitiv gesetzt, z. B. *agūg'úm tunú* das Wort Gottes. *Agūg'úm* ist der Genitiv von *agūg'ukh* Gott. *Túnukh* das Wort, abgekürzt *tunú.*

Zwei Substantive, welche zu einander Beziehung haben, oder von denen das eine bei uns im Genitiv, das andere als Adjectiv gesetzt ist, werden im Aleutischen das eine im Genitiv, das andere im Präpositiv gesetzt, z. B. *agūg'úm angalígan tunú* das Wort des Gottesreiches. *Angalígan* ‚von dem Reiche' ist der Präpositiv von *angálikh* eigentlich ‚das Licht, der Tag'. Die abgekürzte Form ist *angalí.*

Wenn ein Substantiv nach dem Genitiv oder Präpositiv im unbestimmten Nominativ gesetzt werden soll, so wird es immer in der verkürzten Endung gesetzt, z. B. wie oben *agūg'úm tunú* das Wort Gottes. Man sage jedoch selten *agūg'úm túnukh* mit dem unabgekürzten Nominativ *túnukh* das Wort.

Das in einem Satze neben einem persönlichen Verbum regierende und bei uns im Nominativ gesetzte Substantivum wird im Aleutischen im Genitiv gesetzt, z. B. *agūg'úm taijág'umán khag'achtágta kjágusäkhá* Gott befahl dem Menschen (ihn) zu lieben.

agūg'úm ‚Gott' ist der Genitiv, *taijág'umán* der Dativ von *taijág'ukh* der Mensch.

khag'achtágta ‚dass, damit man liebe' ist die dritte Person Singularis des verbindenden Infinitivs von *khag'achtakúkhing* ich liebe.

kjágusäkhá ‚er befahl' ist die dritte Person Singularis des vollendeten Präteritums von *kjagusäkúkhing* ich befehle.

Wird jedoch statt des Verbums das Participium gebraucht, so wird das regierende Substantiv im Nominativ gesetzt. In diesem Falle wird von zwei Substantiven, welche eine und dieselbe Endung haben, vorerst dasjenige gesetzt, welches bei uns im Nominativ steht, und hierauf dasjenige, welches bei uns im Genitiv (oder Dativ) gesetzt wird, z. B. *agūg'ukh taijág'ukh tchin ituchtágta ichchtánakh* Gott befahl dem Menschen barmherzig zu sein.

agūg'ukh und *taijág'ukh* sind beide der Nominativ.

tchin du, *ituchtágta* ‚dass man barmherzig sei' ist die dritte Person Singularis des verbindenden Infinitivs, wobei *gta* die entscheidende Sylbe. *Ituchtá*, welches die Wurzel sein sollte, ist jedoch nicht vorgekommen, sondern *itug'nisäkúkhing* ‚ich erbarme mich', dessen Wurzel *itug'nisä* sein würde.

ichchtánakh ist das Participium des unbestimmten Präteritums von *ichchtakúkhing* oder *ichtakúkhing* ich sage. Der Satz wörtlich: Gott sagte, dass der Mensch (du) barmherzig sei.

Das Substantivum stimmt mit dem dessen Eigenschaft oder Menge bezeichnenden Adjectivum weder in der Zahl noch in dem Beugefalle überein, sondern das Substantivum wird immer im Genitiv einfacher Zahl, das Adjectiv in derjenigen Zahl und demjenigen Beugefalle, welche der Sinn erfordert, gesetzt, z. B.

taijág'um ig'amanángin gute Menschen. *Taijág'um* ist der Genitiv der einfachen Zahl, *ig'amanángin* der Nominativ vielfacher Zahl von *ig'ámanakh* gut.

tanádgusäm ušú die ganze Niederlassung, das ganze Dorf. *Tanádgusäm* ist der Genitiv Singularis von *tanadgúsik* Niederlassung, *ušú* ‚ganz' der Nominativ Singularis.

Wenn man das Adjectivum im Nominativ Singularis setzen muss, so setzt man es, als ob es auch ein Substantivum wäre, in der verkürzten Endung, z. B. *taijág'um ig'ámaná* ein guter Mensch. *Ig'ámaná* ist das verkürzte *ig'ámanakh* ‚gut', im Nominativ.

Das Substantivum, mit einem Zahlworte verbunden, wird im Genitiv und zwar, mit Ausnahme von *attákhan* ‚eins' und *áľak* ‚zwei' immer im Plural gesetzt, z. B. *čáng taijág'un* fünf

Menschen. *Taijág'un* ist der Genitiv Pluralis von *taijág'ukh* Mensch. Der Genitiv Pluralis ist übrigens bei allen Substantiven mit dem Nominativ Pluralis gleich.

Die Setzung der Nennwörter mit Fürwörtern wird in dem Beispiele von der Abänderung der Nennwörter dargethan.

Die persönlichen Fürwörter können vor Zeitwörtern immer verschwiegen werden, ausgenommen im Passivum und wenn die Endung des Verbums zwei Personen angehört, z. B. *túman śúkun* wir tragen, *ingákun śúkun* sie tragen.

Die Setzung von *túman* ‚wir' und *ingákun* ‚sie' ist erforderlich, weil *kun* sowohl die erste als auch die dritte Endung Pluralis des Präsens ist.

Indessen werden die persönlichen Fürwörter der dritten Person zum grössten Theile ebenfalls verschwiegen.

Die Fürwörter *t'ing* ‚ich', *túman* ‚wir' werden bisweilen statt der possessiven Fürwörter ‚mein, unser' gebraucht, z. B. *túman àdakh* unser Vater. Gewöhnlich gebraucht man die possessiven Endungen, z. B. *adáng* mein Vater.

Das Pronomen *áman* ‚welcher' wird, statt am Ende des bezüglichen Gedankens zu stehen, dem Nennworte selbst, auf welches es deutet, vorangesetzt, z. B. *àman agūg'úm angalígan síläu akaljúga achs-chaligán ádan ujaľgágan achkhá* der in das Gottesreich führende Weg, auf welchen man sich begeben muss.

agūg'úm angalígan das Gottesreich, mit dem Präpositional von *angálikh* ‚Licht' zusammengesetzt.

síläu bis (auf einen Ort bezogen), eine Präposition, welche nachgesetzt wird.

akaljúga ist der verkürzte Nominativ von *akáljukh* der Weg, oder eigentlich von der nicht vorgekommenen Form *akáljug*. Der verkürzte Nominativ von *akáljukh* müsste *akaljú* sein.

achs-chaligán ist der Instrumental des Gerundiums *achschalik* indem man gieng, von *achs-chakúkhing* ich gehe, gehe hindurch.

ádan ist die Präposition ‚zu, in' und wird nachgesetzt.

ujaľgágan achkhá ‚man muss führen' ist die dritte Person Singularis des unbestimmten Futurums der einfachen verpflichtenden Art von *ujaläkúkhing* ich führe, führe hin. Es ist ungewiss, ob *ľga* als Sylbe des Neutrums, oder *ga* als eingesetzte Partikel von unbekannter Bedeutung zu betrachten ist.

Das neben zwei verschiedenen Endungen stehende persönliche Zeitwort stimmt in der Zahl nicht mit dem Subject, sondern mit dem Object überein, z. B. *t'íng ímči ichchtakúning* ich sage euch, wörtlich: ich euch wir sagen. *Ichchtakúning* wir sagen. Man sagt nicht *t'íng imči ichchtakúkhing* ich euch ich sage.

t'ing imd'ik ichchtakúkik ich sage euch beiden, wörtlich: ich euch beiden wir beide sagen. *Ichchtakúkik* wir beide sagen. Man sagt nicht *t'íng ímd'ik ichchtakúkhing* wörtlich: ich euch beiden ich sage.

ngán tunukhá er sagte ihm (etwas). *Ngán* ihm, *tunukhá* er sagte. *Tunukhá* ist die dritte Person Singularis des vollendeten Präteritums von *tunukúkhing* ich sage ein einziges Wort oder etwas weniges. In diesem Satze stimmt die Zahl des Verbums mit der Zahl des Objectes überein und wird das Subject (*íngan* er) nicht gesetzt.

Die Verba *itug'nisäkúkhing* ich erbarme mich, *amkhidgúsäkúkhing* ich erzürne mich, und einige andere Neutra werden mit Dativen construirt, wobei überdiess persönliche, in derselben Endung stehende Fürwörter wie *nung* mir, *ímin* dir, *igím* sich (Dativ) hinzukommen, z. B. *agúg'ukh tunnuchtág'ug'inín igím itúg'nisäkhángin* Gott erbarmte sich der Sünder.

tunnuchtág'ug'inín ‚den Sündern' ist der Dativ Pluralis von *tunnuchtág'ug'ikh* der Sünder, eine Endung, in welcher *kh* sich in *nin* verwandelt. Von *tunnuchtag'ukúkhing* ich sündige.

itug'nisäkhángin ‚sie erbarmten sich' ist die dritte Person Pluralis des vollendeten Präteritums von dem obigen *itug'nisäkúkhing*. *Igím* ‚sich' ist der genannte überflüssige Dativ. Zu bemerken, dass, der eben angegebenen Regel zufolge, das Verbum ein Plural ist, weil es mit der Zahl des Objectes (*tunnuchtág'ug'inín* den Sündern) übereinstimmt.

Auch die meisten Neutra, welche bei uns den Accusativ oder eine andere Endung erfordern, werden im Aleutischen mit dem Dativ construirt, z. B. *agúg'ukh ngin tchín itúg'nisä'da* Gott, erbarme dich unser.

Der Nominativ *agúg'ukh* ‚Gott' hat den Sinn des Vocativs.

ngin uns, sonst auch *tumánin*, ist der Dativ Pluralis von *t'íng* ich.

itug'nisä'da ‚erbarme dich' ist der mit *da* gebildete Imperativ von *itug'nisädakúkhing* ich erbarme mich. *Tchín* ‚du' dient zur Verstärkung des Imperativs.

Nung tchin itug'nisä'da erbarme dich meiner. *Nung* ‚mir' ist der Dativ Singularis.

Fast alle activen Verba und diejenigen Neutra, welche bei uns sonst den Accusativ nicht haben, werden im Aleutischen mit dem Accusativ construirt, z. B. *agúg'ukh t'íng sismída* Gott, hilf mir.

t'ing ‚ich' vertritt als Nominativ die Stelle des Accusativs ‚mich', was in dem Umendungsmuster der persönlichen Fürwörter nicht angegeben wird, weil dasselbe auch bei dem Substantivum der Fall ist.

sismída ‚hilf' ist der mit *da* gebildete Imperativ von *sismikúkhing* ich helfe.

Wenn in einem Satze ein oder mehrere auf einen einzigen Gegenstand sich beziehende Verba vorkommen, so wird im Aleutischen das letzte derselben in der gebührenden Zeit, Zahl und Person gesetzt. Alle übrigen Verba werden durch Gerundien, und zwar im positiven Sinne mit der Endung *lik,* im negativen Sinne mit der Endung *läkan,* ausgedrückt, z. B. *l'lä'm ig'ámaná anán ig'achtálik igajuchtálik tutálik khag'achtákukh* ein guter schätzt seine Mutter, fürchtet sie, gehorcht ihr und liebt sie.

l'lä'm ist der Genitiv von *l'läkh* oder *l'äkh* Sohn, *ig'ámaná* das verkürzte Adjectivum *ig'amánakh* gut. *L'läkh* verkürzt ist *l'lä,* z. B. *agúg'úm l'lä* der Sohn Gottes.

anán ‚seine Mutter' ist die possessive Endung der dritten Person von *ànakh* Mutter.

ig'achtálik ‚indem man schätzt' ist das durch *lik* gebildete Gerundium von *ig'achtakúkhing* ich schätze.

igajuchtálik ‚indem man fürchtet' ist das durch *lik* gebildete Gerundium von *igajuchtakúkhing* ich fürchte, nehme mich in Acht.

tutálik ‚indem man gehorcht' ist das Gerundium von *tutakúkhing* ich gehorche.

khag'achtákukh ‚er liebt' ist die dritte Person Singularis des Präsens von *khag'achtakúkhing* ich liebe. Es ist das letzte Verbum des Satzes.

Statt *khag'achtákukh* ‚er liebt' lässt sich auch sagen *khag'achtánakh achtákukh.* Hier ist *khag'achtánakh* das Participium

des unbestimmten Präteritums, verbunden mit *achtákukh*, der dritten Person Singularis des Präsens des Hilfszeitwortes *achtakúkhing* ‚ich werde, ich befinde mich, ich bin', eine Aenderung, welche sehr oft vorkomme.

Die Wortfolge.

Bei der Bildung der Sätze beobachtet man meistens die folgende Ordnung: man setzt

1. Eine veränderliche Conjunction, eine Interjection oder ein Pronomen.
2. Einen Genitiv.
3. Einen Präpositiv.
4. Einen Nominativ.
5. Einen Accusativ oder Dativ.
6. Ein Gerundium.
7. Eine unveränderliche Conjunction oder ein Adverbium.
8. Ein unbestimmtes persönliches Verbum oder ein Participium mit Hinzufügung der Hilfszeitwörter *achtákukh* oder *málik* indem man ist.

Im negativen Sinne wird eine unveränderliche Conjunction meistens dem Verbum nachgesetzt.

Es versteht sich von selbst, dass, wenn in dem Satze nicht alle hier bezeichneten Redetheile vorkommen, derjenige, welcher auf den anderen früher folgt, zuerst gesetzt werde.

Der Ton.

Ueber den Ton der Wörter sind besondere Regeln kaum nothwendig, da Weniamínow die Betonung oder den Accent beinahe überall und ziemlich genau angibt. Zu dem Tone bemerkt er jedoch, dass es im Aleutischen eigentliche Gedichte weder gibt noch gegeben habe, obgleich die Aleuten selbst heute noch Lieder in Versen verfertigen. In diesen Versen werde die Prosodie nicht berücksichtigt und finde man auch kein Sylbenmass. Er bringt als Beispiel des Versbaues zwei sehr kurze in Verse abgetheilte Lieder, welche, da ihr Verständniss keine zu grosse Schwierigkeiten bot, nachstehend wiedergegeben und erklärt werden. Sie gehören indessen nicht

zu denjenigen Liedern, welche in dem Vorworte zu dieser Abhandlung als zu schwer bezeichnet wurden. Die letzteren, zehn an der Zahl, sind auch bedeutend länger.

Erstes Lied:

Ag'ánan, ag'ánan tánan 'akúja 'akúja,
Uákun khajachtaľkinín ag'anágan
Čukhígan tamadág'in, tamadág'in
Ajágag'ílik taijág'ug'ílik.
Ag'ánan, ag'ánan tánan 'akúja 'akúja,
Uákun ajagángin, uákun taijag'ungin.
'Asik kukíming áljulik 'alädakhalidákhing
Tága achtagalíkumán,
Tutakhangáljuk tutálik uángun sag'álik ulälít'ing.

Erschaffen, erschaffen Länder diese, diese,
In ihnen Bergspitzen sich zeigende,
Hügel an jeder, an jeder,
Frauen sind, Männer sind.
Erschaffen, erschaffen Länder diese, diese,
In ihnen Frauen, in ihnen Männer.
Mit mir sie lachten, scherzte ich,
Und so als es war,
Hörte man nicht, hörte, hier schlafend das Haus baute ich.

agánan ist der Plural von *agánakh*, dem Participium des unbestimmten Präteritums. Das Verbum ist *agakúkhing* ich bringe hervor, ich erschaffe.

tánan ist der Plural von *tánakh* Erde, Land.

'akúja scheint mit *amája* ‚dieser' gleichbedeutend zu sein.

'uákun auf ihnen, die Präposition *'uá* ‚auf' im Plural.

khajáchtaľkinín Bergspitzen, ein sonst nicht vorkommendes Wort, aus *khájakh* ‚Berg' und wahrscheinlich *tálikh* ‚Zweig' zusammengesetzt. Noch wahrscheinlicher als letzteres ist *talkíngin* ‚Zweige, Aeste', welches auch als Schreibart richtiger sein dürfte.

ag'anágan ist der Plural des Participiums von *ag'ákukhing* ich erscheine, ich zeige mich.

čukhígan ist der Plural von *čúkhikh* Hügel, *tamadág'in* der Plural von *tamad'ága* jeder.

ajágag'ílik Frauen sind. Aus *ajágakh* ‚Frau' und *ílik* ‚indem man nennt' zusammengesetzt. *Ikúkhing* ich nenne, ich sage.

taijág'ug'ílik Männer sind. Von *tajág'ukh* Mensch, Mann.

ajagángin Frauen, der Plural von *ajágakh*.

taijag'úngin Männer, der Plural von *taijágukh* Mann.

ásik zugleich mit, eine Präposition, welche hier allein, ohne Nomen gesetzt wird.

kukíming von mir, nach Personen verändert: *kukímin* von dir, *kukigim* von sich u. s. w.

áljulik indem man lacht, von *aljukúkhing* ich lache.

'aläd akhalidákhing ich scherzte. Das zu Grunde liegende Verbum kommt nirgends sonst vor.

tága und so, folglich, ein Adverbium.

achtagalíkumán als es war, die dritte Person Singularis des selbstständigen Conjunctivs, von *achtagalikukh* ich werde, ich pflege zu sein, ich bin.

tutakhangúljuk ich hörte nicht, die erste Person Singularis des negativen vollendeten Präteritums. Von *tutakúkhing* ich höre.

tutálik indem man hörte, das Gerundium.

'uángun jetzt, ein Adverbium.

sag'alik indem man schlief, das Gerundium von *sag'akúkhing* ich schlafe.

Das Wort *ulälít'ing* ist sonst nicht vorgekommen, doch findet sich *uläg'ikúkhing* ich baue ein Haus, von *úläkh* Haus.

Zweites Lied:

Dieses nur aus fünf Versen bestehende Lied ist noch kürzer, als das vorige.

'Ang'ing ang'ichtakúkhingán 'uája!
Khagnáning khagnachtakúkhingán 'uája!
'Uljung úljuchtakúkhingán 'uája!
'Imin il'gásädang ímin ukúsädang,
Tága núng tunúda, ig'amánan núng 'ída.

Meine Seele, die Seele mir ist, siehe!
Meine Knochen, die Knochen mir sind, siehe!

Mein Leib, der Leib mir ist, siehe!
Dich ich suche, dich ich finde,
Und so zu mir sprich, Gutes mir sage.

Es wird bemerkt, dass beinahe in allen Liedern der Vers mit einer kurzen Sylbe endet.

áng'ing meine Seele, von *áng'ikh* Seele.

ang'ichtakúkhingán die Seele mir ist, ein abgeleitetes Verbum in der ersten Person Singularis des selbstständigen Conjunctivs, mit *ángi*, dem abgekürzten *ángikh* Seele, *chta*, der die Dauer bezeichnenden eingesetzten Partikel, und *ákukhingán* da ich habe, zusammengesetzt. *An*, die Endung des Dativs, dient zur Bildung des selbstständigen Conjunctivs.

'uája siehe! eine Interjection.

khagnáning meine Knochen, der mit dem possessiven Pronomen verbundene Plural von *khágnakh* Knochen.

khagnachtakúkhingán die Knochen mir sind, ich habe Knochen. Gleich dem obigen Verbum aus *khagná*, der Abkürzung von *khágnakh* Knochen, gebildet.

úljung mein Leib, von *úljukh* Leib.

úljuchtakúkhingán der Leib mir ist, wie oben ein aus *uljú*, dem abgekürzten *úljukh* Leib, gebildetes Verbum.

ímin dir, der Dativ von *tchín* du.

iľgásädang ich suchender, von dem zu Grunde liegenden *ilgakúkhing* ich suche. Die eingesetzte Partikel *säda* bezeichnet die Verstärkung. Diese Form mit der possessiven Endung der ersten Person Singularis ist sonst nicht vorgekommen.

ukúsädang ich findender, wie das vorhergehende aus *ukukúkhing* ‚ich finde' gebildet. Auch diese Form ist sonst nicht vorgekommen.

tága und so, folglich, ein Adverbium.

núng mir, der Dativ von *t'íng* ich.

tunúda sprich, der mit *da* gebildete Imperativ von *tunukúkhing* ich spreche.

ig'amánan dein gutes, von *igámanakh* ‚gut' mit der possessiven Endung der zweiten Person Singularis.

'ída sage, der mit *da* gebildete Imperativ von *ikúkhing* ich sage.

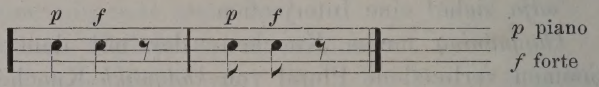
Weniamínow bemerkt folgendes von diesen Liedern:

Jeder Vers werde unabänderlich wiederholt.

Man singe diese Lieder nicht gleichmässig: bisweilen seien einige Sylben in einem Takt, bisweilen eine Sylbe nach der anderen, bisweilen sei eine einzelne Sylbe in mehreren Takten.

Die Laute in den Liedern seien fast gänzlich einerlei, man könne kaum zwei oder drei Gesangsweisen unterscheiden. Ihre Musik oder die Noten könnten bei allen Veränderungen nicht höher oder tiefer als um fünf Töne, übrigens mit vielen Vertheilungen derselben auf halbe Töne, Vierteltöne und selbst Achteltöne, hinauf- und hinabsteigen.

Der Takt sei völlig gleich und verändere sich bei keinerlei Liedern. Er bestehe aus drei Vierteln oder drei Achteln, z. B.



Der Tanz der Aleuten sei ebenfalls, so wie der Takt, gänzlich einförmig. Beim ersten Trommelschlag Piano hocken sie ein wenig nieder, beim zweiten Trommelschlag Forte hocken sie noch mehr nieder, und bei der Pause biegen sie sich wieder gerade. Sie tanzen ohne alle Regeln hinsichtlich Zeit, Ordnung und Zahl der Personen.

Es gebe eine ungewöhnliche Menge aleutischer Lieder, so dass jede Niederlassung ihre besonderen Lieder habe. Uebrigens seien diese Lieder sämmtlich neuesten Ursprungs, d. i. erst nach der Einführung des Christenthums verfasst. In dem ersten Theile dieser Abhandlung wurde gesagt, dass die alten Lieder der Aleuten verloren gegangen seien. In dem Vorworte zu diesem zweiten Theile wurde auf die Schwerverständlichkeit der aleutischen Lieder hingewiesen. Ob die daselbst erwähnten, von dem Dolmetscher Pańkow zusammengestellten wirklich alten Ursprungs seien, lässt sich noch nicht bestimmen. Im verneinenden Falle würden die Worte jener Stelle eine Einschränkung erleiden.

Ein aleutischer Aufsatz.

Weniamínow bringt einen leider nur aus wenigen Zeilen bestehenden aleutischen Aufsatz, welcher von Iwàn Kurbatow,

einem auf Aläsa in der Bĕl'kow'schen Niederlassung lebenden gebornen Aleuten, in Jahre 1829 geschrieben wurde. Dieser in seiner ursprünglichen Gestalt wiedergegebene Aufsatz sei, weil von einem verständigen Aleuten verfasst, besonders beachtenswerth. Es gelang dem Verfasser dieser Abhandlung, ihn, wie folgt, grammatisch zu analysiren.

Agūg'ukh ichchtakágan ilä'ngin.

Aus den Geboten Gottes.

agūg'ukh Gott, der einfache Nominativ.

ichchtakágan die Gebote, der Präpositional von *ichchtákakh,* welches aus *ichchtakúkhing* ‚ich sage, ich gebiete' gebildet worden.

ilä'ngin, der von dem Präpositional nicht verschiedene Nominativ Pluralis der Präposition *ilä'n* ‚von, aus'.

Khuläkíngin udalichtánakh udákun aguchkátchin tunnuchtágungin kúngin ikisä'gan udalichtánakh, čágkin, udalichtasäkátchin ukuchtálik.

Unsertwegen kam er her, wegen unser, die er erschaffen, die Sünden durch ihn abzuhauen kam er her (lehrte). Er kam her und sah.

khuläkíngin unsertwegen, von *khulä'* wegen, mit dem possessiven Pronomen der ersten Person Pluralis.

udalichtánakh gekommen, das Participium des Präteritums von dem zu Grunde liegenden *udalichtanakúkhing.* Letzteres von *udalikúkhing* ‚ich pflege hier zu sein' abgeleitet.

udákun herkommend, das Participium des Präsens von *udakúkhing* ich komme her, welches seinerseits dem genannten *udalikúkhing* zu Grunde liegt.

aguchkátchin sie haben erschaffen, als Subject des Satzes im Plural, weil das Object ‚wir, unser' ebenfalls im Plural steht. Von *agukúkhing* ich thue, ich erschaffe.

tunnuchtágungin Sünden, Plural von *tunnuchtágukh* Sünde.

kúngin ist der Plural der Präposition *kú'an* ‚auf, durch'.

ikisä'gan abhauen, die dritte Person Singularis des Infinitivs, von dem zu Grunde liegenden *ikikúkhing* ich haue ab. *Sä* ist eine eingesetzte Partikel.

udalichtánakh hergekommen, wie oben.

čágkin ein unbekanntes Wort. Weniamínow vermuthet, es sollte *ačigákin* ‚er lehrte' heissen. *Ačigákin* wäre der Dativ

von *ačigákh* ‚der lehrende'. Das Verbum ist *ačigakúkhing* ich lehre. Jedoch wird hier *agigákin* als Verbesserung angegeben, was wohl ein Druckfehler ist.

udalichtasäkátchin sie sind hergekommen. Als Subject des Satzes wieder, wie oben *aguchkátchin*, im Plural. Das Verbum aus *udalikúkhing* ‚ich pflege hier zu sein' gebildet.

ukuchtálik indem man sah, das Gerundium von *ukuchtakúkhing*, ich sehe.

Khúm mačchidanuljuk ig'adachtánakh, ig'ámanakh ngin ichchtánakh; málälik tunugálik, kú'an kuichimichs-chálik, khalägálik, málälik as-chuľgálik, málälik sakígan úlin kadamachs-chálik, aschas-chálik achkhakh; kankun angalin ág'nakh achkhadág'im angánakh; kad'imadán machkhatchin anuchtálik ichchtánakh mánakh.

Sie nannten ihn schlecht, er sprach zu ihnen gut; sie schmähten ihn noch, spukten auf ihn, verlachten ihn, kreuzigten ihn noch, stachen ihn noch mit der Lanze in die Rippen, sie mussten ihn tödten; es wollten drei Tage werden, er stand auf; was er vorher that, man thut es, sagt es.

kún auf ihn, die Präposition *kú'an* ‚auf' mit der possessiven Endung der dritten Person.

mačchídanuljuk nicht gut, schlecht, ein mit *úljuk* ‚nicht' gebildeter Plural. Das Adjectivum ist *mačchísakh* gut.

ig'adachtánakh der nannte, das Participium des unbestimmten Präteritums. Das Verbum aus *ig'akúkhing* ‚ich heisse, werde genannt' gebildet.

igámanakh gut, das Adjectivum im einfachen Nominativ.

ngín ihnen, der Dativ-Pluralis.

ichchtánakh der sprach, das Participium des unbestimmten Präteritums, von *ichchtakúkhing* ich spreche.

málälik noch, eine Conjunction.

tunugálik indem man schmähte, das Gerundium von *tunugakúkhing* ich schmähe.

kú'an, die Präposition ‚auf'.

khuichimichs-chálik indem man anspuckte, das Gerundium von *khuimichs-chakúking* ich spucke an. Mit Einsetzung von *s-cha* aus *khuimig'ikúkhing* ‚ich spucke an' gebildet.

khalägálik indem man verlachte, das Gerundium von *khalägakúkhing* ich verlache. Das Neutrum ist *khalä'chtakukhing*.

as-chuľgálik indem man annagelte, kreuzigte, das Gerundium von *as-chuľgakúkhing* ich nagle, eigentlich das Neutrum von *as-chukúkhing* ich nagle an, mit eingesetztem *ľga*, der Partikel des Neutrums. Das Verbum aus *as-chúkh* ‚Nagel' gebildet.

sakígan die Rippen, Plural von *sakíg'* die Rippe. Den auf *g* endenden Substantiven wird in der abgekürzten Endung der Buchstabe *a* hinzugefügt und erhält dann mit weiterer Anhängung von *n* der Nominativ Pluralis die Endung *an*.

ílin ist der Plural der Präposition *ílän* ‚in'.

kadamachs-chálik indem man stach, oder mit der Lanze stach, das Gerundium von *kadamachs-chakúkhing* ich steche mit der Lanze, einem aus *kadamag'úsikh* ‚Lanze' gebildeten Verbum.

as-chas-chálik indem man tödtete, das Gerundium von *as-chas-chakúkhing* ich tödte. Das Verbum sonst *as-chat'ikúkhing*. Sowohl *s-cha* als *t'i* sind eingesetzte Partikeln. Davon das Nomen *as-chátchakh* todt, getödtet.

achkhakh der werdende, das Participium des Präsens von *achkhakúkhing* ich gehe, ich werde. Bei einem Verbum hat es die Bedeutung: man muss, man soll.

khánkun drei.

angálin Tage, der Nominativ und Genitiv Pluralis von *angálikh* Tag.

ág'nakh sein werdend, das Participium des Futurums von *akúkhing* ich bin.

achkhadág'im oder *achkhadagúm* im Verlauf, von *achkhadakúkhing* ich gehe fort.

angánakh er erhob sich, stand auf, das unbestimmte Präteritum von *angakúking*, ich erhebe mich, ich stehe auf.

kad'imadán vorher, vor diesem.

machkhátchin scheint der Plural von *machkhátchikh* ‚That', einem sonst nicht vorgekommenen Worte, zu sein. Das Verbum ist *machkhakúkhing* ich thue.

anuchtálik indem man wollte, das Gerundium von *anuchtakúkhung* ich will.

ichchtánakh er sprach, oder der gesprochen hat, sowohl die dritte Person Singularis als das Participium des unbestimmten Präteritums.

mánakh er pflegte zu sein, oder der zu sein pflegte, sowohl die dritte Person Singularis als das Participium des unbestimmten Präteritums, von *mákúkhing* ich pflege zu sein.

Hier von Kurbatow in russischer Sprache dazwischen gesetzt:

Ihm vorbereitet sind das Himmelreich, die glänzenden Orte. Wieder aleutisch:

Tága manag'úljuk.

Er pflegte nicht so zu sein, d. i. wer nicht so war.

tága und so, folglich.

manag'úljuk er pflegte nicht zu sein, aus *mánakh*, der dritten Person Singularis des unbestimmten Präteritums, und *úljukh* ‚nicht' zusammengesetzt.

Wieder russisch:

Ihm ward versprochen der Schrecken der Qualen. Aleutisch:

Khídakh, khimúgakh agáljun, khígnakh, kingánach, khačchikhájuk, ljukhájan, nanasäjukútich angtagiúljuk, tutág'an ág'nakh: 'ísächtakh achtákukh.

Weinen, Zähneknirschen hernach, Feuer, Kälte, Finsterniss, Würmer, unendliche Schmerzen wird er empfinden: es wurde gesagt.

khídakh das Weinen, von *khidakúkhing* ich weine.

khimúgakh das Zähneknirschen. Mit dem Worte verwandt *khimidákukh* es knarrt, *khimídakh* das Knarren.

agáljun ein ungewisses Wort. *Agalä'n* nach, nachher.

khígnakh Feuer.

kingának steht für *khingínakh* Winter, Kälte; kalt.

khačchikhájuk, richtiger *khachčikájukh* Finsterniss, verwandt mit *kháchčakh* schwarz.

ljukájan, richtiger *ljukhájan* Würmer, von *ljukhájakh* Wurm.

nanasäjukútich ist nach Weniamínow statt *nanasäjukutchín.* Das letztere Wort, von *nanasäkúkhing* ‚mich schmerzt' abgeleitet, würde ‚Schmerzen' bedeuten und der Singular wäre *nanasäjukutchíkh* Schmerz. Als zu Grunde liegende Form des Verbums würde *nanasäjukukúkhing* zu betrachten sein, wobei *juku* eine eingeschaltete Partikel von der Bezeichnung ‚lange, lange Zeit'.

angtagiúljuk unendlich. Aus *angtág'ikh* ‚ein Ende, eine Gränze habend' und *úljuk* ‚nicht' zusammengesetzt. *Angtá* Ende, Gränze.

tutág'an ág'nakh er wird empfinden, die dritte Person Singularis des vielfachen Futurums, von *tutakúkhing* ich höre, ich empfinde. *Ág'nakh* ‚sein werdend' dient zur Bildung dieses Futurums.

ísächtakh der sagende, das Participium von *isächtakúkhing* ich sage.

achtákukh es geschieht, es ist, die dritte Person Singularis des Präsens von *achtakúkhing* ich werde, ich pflege zu sein, ich bin.

Ergänzung der Zählungen.

Die Vervielfältigungszahlen:

Die Vervielfältigungszahlen bildet man, einige ausgenommen, durch Anhängung von *d'im* an den verkürzten Nominativ der Grundzahl, welche dann, wie alle verkürzten Nominative, den Ton auf die letzte Sylbe vorauswirft.

atakhásim einmal, mit der Endung *sim* statt *d'im*. Von *atakhá*, verkürzter Nominativ von *atákhan* eins.

al'gíd'im zweimal. Aus *ál'ak* ‚zwei' unregelmässig gebildet.

khankúd'im dreimal. Aus *khankú*, Kürzung von *khánkun* drei.

sičíd'im viermal. Aus *sičí*, Kürzung von *síčín* vier.

čángid'im fünfmal. Aus dem veränderten *čáng* fünf.

atúngid'im sechsmal, aus dem veränderten *atúng* sechs.

ulúngid'im siebenmal, aus dem veränderten *ulúng* sieben.

khamčíngid'im achtmal, aus dem veränderten *khamčíng* acht.

sičíngid'im neunmal, aus dem veränderten *sičíng* neun.

'át'id'im zehnmal. Aus *'át'ikh* zehn, ohne Vorauswerfung des Tones in der Kürzung.

sísäd'im hundertmal. Aus *sísäkh* hundert, ohne Vorauswerfung des Tones in der Kürzung. Beispiele von Vervielfältigung der Zahlen unter sich:

al'gíd'im ál'ak zweimal zwei.

al'gíd'im sičíng zweimal neun.

sičíngid'im sičíng neunmal neun u. s. w.

Die Vervielfachungszahlen bildet man durch Anhängung von *lung*, bisweilen auch von *lukh* an den verkürzten Nominativ der Grundzahl, welche dann, wie alle verkürzten Nominative, den Ton ohne Ausnahme auf die letzte Sylbe vorauswirft.

atakhálukh einfach, aus *atakhá*, Kürzung von *atákhan* eins.

al'álukh zweifach, aus *al'á*, Kürzung von *'ál'ak* zwei.

khankúlung dreifach, aus *khankú*, Kürzung von *khánkun* drei.

síčílung vierfach, aus *síčí*, Kürzung von *síčin* vier. Der Ton bleibt bei der Kürzung auf beiden Sylben, zum Unterschiede von *sičílung* neunfach.

čálung fünffach, aus *čá*, Kürzung von *čáng* fünf. Der Ton von *čá* kann, weil das Wort einsylbig ist, nicht vorausgeworfen werden.

atúlung sechsfach, aus *atú*, Kürzung von *atúng* sechs. Der Ton von *atú* kann, weil in *atúng* bereits die letzte Sylbe betont wird, nicht vorausgeworfen werden.

ulúlung siebenfach, aus *ulú*, Kürzung von *ulúng* sieben. Der Ton von *ulú* kann nicht mehr vorausgeworfen werden.

khamčílung achtfach, aus *khamčí*, Kürzung von *khamčíng* acht. Der Ton von *khamčí* kann nicht mehr vorausgeworfen werden.

sičílung neunfach, aus *siči*, Kürzung von *sičíng* neun. Der Ton von *sičí* kann nicht mehr vorausgeworfen werden. Zu bemerken ist der Unterschied von *síčílung* vierfach.

at'ílukh zehnfach, aus *at'í*, Kürzung von *'át'ikh* zehn.

Zehn aleutische Lieder.

Während des Fortschreitens dieser Arbeit zeigte sich die Analyse des Textes der zehn in dem Vorworte erwähnten Volkslieder in so weit möglich, als es gelang, den in der russischen Uebersetzung des Dolmetschers Pańkow nur im Auszuge oder entstellt wiedergegebenen Sinn zu entdecken und die grammatische Geltung der meisten in ihnen vorkommenden Ausdrücke nachzuweisen. Die Hauptursache der Schwierigkeit waren die vielen in Weniamínow's Vocabularium fehlenden ursprünglichen und abgeleiteten Wörter, ferner die Unbestimmtheit der in unendlicher Menge vorhandenen, gleichwohl nicht vollständig verzeichneten und bisweilen nicht auffindbaren Wortformen.

Indem der Verfasser somit eine Erklärung sammt grammatischer Analyse versucht, nimmt er die sonst unbekannten Wörter vorläufig in der ihnen von Pańkow beigelegten Bedeutung, bringt aber am Ende eines jeden Liedes zum Behufe der Ent-

gegenhaltung die russische Uebersetzung Pańkow's, ohne welche übrigens eine solche Erklärung sich schwieriger gestaltet hätte. Namentlich war es die mangelnde Bezeichnung des Geschlechtes im Aleutischen, wo Pańkow öfters den Zweifel löste.

1.

Akhag'anáchsik khigája! khigája!

Man geht siehe! siehe!

In *akhag'anáchsik* ‚indem man geht oder ging' ist *akhag'a* die Wurzel des Verbums, *chsik* die Endung des Participiums. Verzeichnet in dem Vocabularium wird *akhakakúkhing* ich gehe, ich nähere mich. *Na* ist die entscheidende Sylbe des unbestimmten Präteritums.

khigája siehe! eine sonst nirgends vorkommende Interjection. Die Accente, welche bei Pańkow in diesem Verse fehlen, wurden hier gesetzt.

Akhálik t'íng taniku'án íläu;

Gehend als sie mich dabei beleuchtete;

akhálik ‚indem man ging' ist das durch *lik* gebildete Participium von *akhakúkhing* ich gehe, auch *akakúkhing* geschrieben.

t'íng das Pronomen ich. Steht auch für den Accusativ: mich.

tanikúkhing ich leuchte, beleuchte. *Taniku'án* als man beleuchtete, die dritte Person Singularis des selbstständigen Conjunctivs. Das Geschlecht wird hier durch Pańkow bestimmt.

íläu bei, mit, eine nachgesetzte Präposition.

Tánam khúdgan adalígan t'íng agachsagutaläg'anakhing.

Zu dem Orte draussen ging ich eben.

tánam, der Genitiv von *tánakh* die Erde, das Land, der Ort, hier bei Pańkow: die Tundra, nämlich in Nordsibirien eine mit Moos bewachsene sumpfige Gegend.

khúdgan auf, eine Präposition.

adalígan ausserhalb, draussen.

t'íng ich.

agakúkhing ich komme hin, *agáchsa* indem man hinkommt, das Gerundium. *Ga* und *ta* sind eingesetzte Sylben, die Setzung von *läg'a*, durch welches sonst das Negativum bezeichnet wird, nicht zu erklären. *Nakhing* ist die Endung der ersten Person einfacher Zahl des unbestimmten Präteritums.

Uknan ku aguság'ing alä'lik.

Nach unten ein Zustandebringen sehr langsames Schiffen.

uknán unten, nach unten.

ku Abkürzung von *ku'án* es war.

agusäkúkhing ich verfertige mit einem Werkzeuge. Davon das muthmassliche *aguság'ikh* Verfertigung, mit dem possessiven Pronomen der ersten Person.

aläg'ukúkhing ich fahre sehr langsam auf dem Meere, von *aläg'úkh* das Meer. *Alä'lik* ‚indem man langsam auf dem Meere fährt' müsste von *aläkúkhing* abgeleitet sein, einem Worte, welches jedoch nicht vorgekommen ist.

Ikúja másalka áman taijág'um sinníkich ig'ichtagalinaganúljuk.

Was für ein zorniger Mensch es auch war, er entbrannte nicht.

Ikún dieser, als Ableitung *ikúja*, welches sonst nicht vorkommt.

másalka indem man zu sein pflegt, aus *makúkhing* mit *lka*, einer Endung des Gerundiums, und Einsetzung der Sylbe *sa* gebildet.

áman, welcher.

taijág'um, Genitiv von *taijág'ukh* Mensch.

sinníkich eine andere Form für *sinichtukh* zornig, böse, hart, von *sinichtukúkhing* ‚ich erzürne mich' abgeleitet. In *sinikich* die Endung *ch* statt *kh* gesetzt.

igikúkhing ich brenne, ich verbrenne, als Activum und als Neutrum, das Negativum *ig'ichtagalinaganúljuk* ‚ich entbrenne nicht' ist das Participium.

Ingája ku'án madukalidángin achtákun másalka.

Hiedurch geschahen Irrthümer.

ingája dieser, dieses.

ku'án mit, durch, eine Präposition. Verschieden von *kú'an* auf.

madukalidángin, ein Nominativ Pluralis in der muthmasslichen Bedeutung: Irrthümer. Die Ableitung liess sich nicht entdecken.

achtákun sie geschehen. Von dem Präsens *achtakúkhing* geschehen.

másalka indem man zu sein pflegt, wie oben für das Präteritum gebraucht.

Ngán t'íng āmaničchíkung íkun taijág'um alígan, agílgan ukhlunú.

Von ihm ich mich schrecken liess, von diesem alten Menschen, der von Mund sauer.

ngán ihm, Dativ von *íngan* er.

t'íng ich, auch der Accusativ: mich.

amanikúkhing ich schrecke, *amaničchikúkhing*, abgekürzt *amaničchíkung* ich lasse, mache schrecken, mit der eingesetzten Causativpartikel *čchi*.

íkun, *ikún* dieser.

álikh ein Greis, als Adjectivum: alt, abgekürzter Nominativ: *alí* alt. *Tajágum* des Menschen, vor dem Adjectiv der Genitiv Singularis. *Alígan* von dem Greise, der Präpositiv.

agíl'g'ikh der Mund. *Agílgan* steht für den Präpositiv *agílgígan* von dem Munde.

ukhlúnukh sauer, abgekürzter Nominativ: *ukhlunú*.

Russische Uebersetzung:

Идетъ эвонъ! эвонъ!
Man geht, siehe! siehe!
Когда она мена освѣтила;
Als sie mich beleuchtete;
Я пошелъ на тундру.
Gieng ich auf die Tundra.
Нé въ чемъ по морю ѣхать.
Nichts, womit auf dem Meere schiffen.
Я думаю, какой бы ни былъ человѣкъ умной хотя, однакобы
Ich denke, was für ein verständiger Mensch es auch war, jedoch
Тоже самое сдѣлалъ ошибкою.
Dieses selbst that er durch einen Fehler.
Онъ меня испугалъ, старый человѣкъ, кислый ротъ.
Er schreckte mich, der alte Mensch, der saure Mund.

2.

Udán malgánam tamadága nung akhajachtag'úljut'ing málik.
Mit dieser ganzen Sache werde ich mich noch nicht quälen.

údán dieser, dieses.

malgánam, der Genitiv des Participiums *malgánakh* die Sache, ist aus *ma*, der Wurzel von *makúkhing* ‚ich bin, ich habe', *lga*, eine Sylbe des Neutrums, und *nakh*, der Endung des Participiums des unbestimmten Präteritums, zusammengesetzt.

tamadága, alles, jeder.

nung mir, Dativ von *t'íng* ich.

akhajachtag'úljut'ing ich werde nicht gequält sein, ich werde mich nicht quälen, das negative vielfache Futurum der ersten Person. Vorgekommen ist die Form *ak'jagaläkúkhing* ich werde gequält, mit Einsetzung der Sylben *ga* und *lä.* Hier ist Einsetzung der Sylbe *chta.*

málik noch, auch, eine Conjunction, ursprünglich ein Gerundium.

Aŭája ngán aigachtakáning, inggaljuchtakáning akhataläkákha, dachläkákha.

Siehe, für sie wir auf und nieder gehen, wie mich rühren, wusste man nicht, erfuhr man nicht.

Aŭája siehe da.

ngán ihm oder ihr, der Dativ von *íngan* er oder sie.

aigachtakáning indem ich auf und nieder gehe. Von der Form *aigagdakúkhing* ich gehe auf und nieder, mit Einsetzung von *chta.*

inggaljuchtakáning indem ich mich rühre, vermuthlich von der Form *ingakut'ikúkhing* ich rühre mich von der Stelle, mit Einsetzung von *chta.*

akhataläkákha er wusste nicht, das negative vollendete Präteritum der dritten Person Singularis, mit Einsetzung der Negativpartikel *läka* von der vorgefundenen Form *achkatakúkhing,* ich weiss, ich kenne.

dachläkákha er erfuhr nicht, das negative vollendete Präteritum der dritten Person Singularis, mit Einsetzung der Negativpartikel *läka,* Wurzel *dach.* Vorgefunden wurde nur die zu Grunde liegende veränderte Form *tag'ákhung* ich erfahre, Wurzel *tag'á.*

Ngan gumatángan ulächtag'utákung aŭája, aŭája.

Für sie hier wohne ich, siehe da, siehe da!

ngán für sie, wie oben eigentlich: ihm oder ihr.

gumatángan hier, ein sonst nirgends verzeichnetes Wort, dessen Bedeutung nur gewiss war, weil es später in etwas veränderter Form noch einmal vorkommt.

ulächtag'utákung eine sonst nicht vorkommende Form statt *uläg'ikúkhing* ich baue ein Haus, ich wohne, mit Ein-

setzung der Partikeln *gu* und *ta*. Von *úläkh*, abgekürzt *ulä'* ein Haus.

aŭája, wie oben: siehe da.

Tág'a achtagalíkukh ásik ásik t'íng ukuchtálka, ásik kukíming aljujugísach, äläsaläg'ánang.

Und so wechselte ich mit ihr, mit ihr wohl den Blick, zugleich auf mich lächelte sie, langsam trennt' ich mich.

tág'a und so, eine Conjunction.

achtagalíkukh obgleich, die dritte Person Singularis des Präsens, als das Verbum *achtalikúkhing* betrachtet und mit der Person des Subjectes übereinstimmend. Wörtlich heisst es nämlich: zugleich, zugleich sie mich anblickte.

ásik mit, zugleich mit, eine Präposition.

t'íng, ich, auch der Accusativ: mich.

ukuchtálka indem man anblickt, aus *ukuchtakúkhing* ich sehe, betrachte, mit *lka*, der Endung des Gerundiums.

kukíming auf mich, aus *ku*, dem abgekürzten *kú'an* ‚auf', gebildet.

aljujugikúkhing ich lächle, *aljujugísach* lächelnd, das Participium mit Einsetzung der Sylbe *sa*, wobei *ch* statt der Endung *kh*.

alä'g'ukúkhing ich gehe sehr langsam auf das Meer. Das hiervon offenbar abgeleitete *äläsaläg'ánang* ‚langsam sich trennend' ist das Participium des unbestimmten Präteritums in der ersten Person Singularis, mit Einschaltung der Partikeln *sa* und *lä*.

Kájuk másalka íngan čágan čakučágan unangán adáming sajulä'g'ánang.

Ja noch an der Hand, an dem Händchen zog ich sie zu mir.

kájuk auch, noch, eine Conjunction.

másalka indem man ist.

íngan, er, sie, als Accusativ: ihn, sie.

čágan, der Präpositiv von *čakh* Hand.

čakučágan, der Präpositiv von *čakúčakh* Händchen.

unangán an, eine Präposition. Man sagt *čágan unangán* an der Hand.

adáming zu mir, die Präposition *àda* ‚zu' mit der possessiven Endung der ersten Person Singularis.

sajukúkhing ich ziehe. Davon *sajulä'g'ánang*, das Participium des unbestimmten Präteritums in der ersten Person Singularis, mit Einschaltung der Partikeln *sa* und *lä*.

Russische Uebersetzung:

Это всякое дѣло я не занимаюсь знать.

Diese ganze Sache, ich befasse mich nicht damit, sie zu kennen.

Вотъ для нея я не знаю, не вѣдаю, какими стопами и какимъ корпусомъ.

Siehe, ihretwegen kenne ich nicht, weiss ich nicht, mit welchen Fussstapfen und mit welchem Leibe (ich bin unentschlossen, wie gehen und auftreten, und wie mich halten).

А для нея я поживаю здѣсь, пля нея, для нея.

Und ihretwegen lebe ich hier, ihretwegen, ihretwegen.

Да однако я съ ней съ ней вижусь; я улыбнулся, она улыбнулась, и такъ мы разошлись между собою.

Doch ich und sie, wir sahen uns; ich lächelte, sie lächelte, und so gingen wir auseinander unter uns.

Да еще я ее за руку, за ручку, потянулъ къ себѣ.

Ja ich noch an der Hand, an dem Händchen zog sie zu mir.

3.

`Al'khum itúg'nanalíngin 'ílädukag'úljut'ingán!

Woran du arm bist, wird man nicht bekennen!

àl'khum ist der Genitiv von *àl'khukh* was?

itug'nánakh arm, davon *itúg'nanalíngin* du bist arm, ein Participium in der zweiten Person Singularis.

'íladukag'úljut'ingán da man nicht bekennen wird, das negative unbestimmte Futurum des selbstständigen Conjunctivs, von *ilákúkhing* ich bekenne.

Ŭán ngán śúlka, ŭan ajúg'ung ngán śúlka, ikúja ngán t'ing áigachsag'utaläg'anang.

Dieses für sie indem ich nehme, diesen meinen Stab für sie indem ich nehme, dorthin zu ihr eben ich ging,

ŭán dieser, dieses.

ngán, Dativ von *íngan,* er, sie. Dieser Dativ hat mehrere Bedeutungen, wie: für sie, mit ihr u. s. w.

śúlka indem ich nehme, das Gerundium von *śukúkhing* ich nehme.

ajág'ukh ein Stab, *ajág'ung* mein Stab.

ikúja dort, dorthin, von dem Plural *ikún* ‚diese' abgeleitet.

ngán t'ing ihr ich, d. i. ich mit ihr.

aigachsag'utaläg'anang indem ich hinkomme, ein Gerundium der ersten Person Singularis. Wie das in dem Liede 1 enthaltene *agachsagutaläg'anakhing* zu erklären. Eine etwas veränderte Grundform ist *aigágikúkhing* ich gehe, ich gehe umher.

'Ikun śis-chach, tag'ajákham sis-chá.

Auf diese Landenge, des Schülers Landenge.

íkun, von dem Plural *ikún* ‚diese' vielleicht verschieden.

śis-chakh, hier verändert *sis-chach* eine Landenge. Dieser Nominativ ist als Accusativ zu betrachten.

tag'ájakhakh ein Neuling, ein Schüler, von *tag'achtakúkhing* ich lerne irgend etwas Neues. *Tag'ajákham* des Schülers, *sis-chá* Landenge, im verkürzten Nominativ. *Tag'ajákham sis-chá* ‚des Schülers Landenge', nach den Regeln der Wortfügung gebildet, ist einer der in unendlicher Menge vorhandenen Namen aleutischer Oertlichkeiten.

`Aman'íkham akhánangin khag'átaläga agáča itagnisälgadamin.

Diese kleine Baidára keine Fröhlichkeit, besser, wir fahren.

àman dieser, welcher.

'íkham, Genitiv von *'íkhakh* eine kleine Baidára, ein kleines kamtschatkisches Boot.

akhánangin sie mussten, die dritte Person Pluralis des unbestimmten Präteritums, von *akakúkhing* ich muss.

khag'átakh die Fröhlichkeit, *'läga* eine Negativpartikel.

agáča besser oder schlechter, ein den Comparativ ausdrückendes Wort.

itagnisälgadámin, wir fahren, die erste Person Pluralis eines Participiums, von dem zu Grunde liegenden *ittakúkhing* ich gehe hinaus.

Šlag'akám íläп itagig'anáchsik ágaja!

Bei günstigem Wetter man fährt, siehe!

Šlag'akám ist der Genitiv des nicht aufgefundenen Wortes *šlag'akákh* günstiges Wetter. Abgeleitet von *šläkh* Wind.

íläп in, bei, eine Präposition.

itagig'anáchsik indem man fuhr, das Gerundium des Präteritums eines Verbums, dessen Wurzel *itagi* ebenfalls nicht vorgekommen.

ágaja siehe!

Ŭán, itagiku'án íläп ŭán Alä'chs-chim čujá ngán śúlka uknángun ngan ankhágutaläg'anang.

Siehe, wie man fährt, siehe! den Stab von Alächs-chikh für sie indem ich nehme, so für sie ich mich erhob.

ŭán dieser, dieses; siehe!

itagiku'án wenn oder wie man fährt, die dritte Person Singularis des selbstständigen Conjunctivs des Präsens, von dem hier nachweisbaren Verbum *itagikúkhing* ich fahre. Oben sind die Wurzeln *itagni* und *itagi* vorgekommen.

íläu in, bei, eine Präposition.

alä'chs-chim, der Genitiv des sonst nicht verzeichneten Wortes *alä'chs-chikh* die Insel oder Halbinsel Alaksa.

cújakh, verkürzter Nominativ *čujá* ein Stab. *Alä'chs-chim čujá* Stab von Alaksa, wie aus den Regeln der Wortfügung zu ersehen.

ngán ihm, ihr, für ihn, für sie.

śúlka indem ich nehme, das mit *lka* gebildete Participium des Präsens, von *sukúkhing* ich nehme.

uknángun wird bei Pańkow durch ‚und so' wiedergegeben. Findet sich sonst nur *uknán* in der Bedeutung: unten, unterhalb.

ankhágutaläg'anang aufgestanden, ein Participium des unbestimmten Präteritums in der Endung der ersten Person Singularis, von *ankhakúkhing* ich stehe auf, nachdem ich gesessen.

Russische Uebersetzung:

‚Ахъ ты бѣдной' никто не скажетъ!

‚Ach du Armer' Niemand sagt!

Это я взялъ, эту мою палку я взялъ, туда съ ней я пошелъ,

Dieses ich nahm, diesen meinen Stab ich nahm, dorthin mit ihr ich ging,

На этотъ перешеекъ, Учениковой перешеекъ.

Auf diese Landenge, des Schülers Landenge.

Надобно такую байдарку дожидать, въ которой бы весело было (ѣхать).

Man muss auf eine solche kleine Baidára warten, in welcher es angenehm (zu fahren) wäre.

Въ такую хорошую погоду ѣдетъ вотъ!

Bei solchem guten Wetter fährt man, siehe!

Вотъ (ѣдетъ); покуда она ѣдетъ, я взялъ Аляксинскую трость, и такъ я всталъ.

Siehe (sie fährt); wohin sie fährt, nahm ich den alaksischen Stab, und so stand ich auf.

4.

Akhag'anáchsik umája, umája.

Nahe kommt dieses, dieses.

akhag'anáchsik indem man nahe gekommen, das Gerundium des unbestimmten Präteritums, von *akhakakúkhing* ich gehe, komme nahe. *G'a, ga,* auch *ka* geschrieben, eine eingesetzte Sylbe.

umája dieser, dieses.

Ngīn akhajag'alăkán umája, umája,

Bei ihnen man nicht denkt an dieses, dieses,

ngīn ihnen, der Dativ Pluralis von *íngan* er.

akhajag'alăkán nicht denkend, ein negatives Participium im Plural. Die Wurzel *akhaja* wurde nicht gefunden, wohl aber die Wurzel *angi* in mehreren Zeitwörtern, welche ‚denken' bedeuten, wie *angísikúkhing, angisisäkúkhing* u. s. w.

'Anang alkhugamachsikuch udája, udája,

Was ich gewesen bin, was dieser, dieser,

ànakh gewesen, *ànang* ich gewesen, mit dem possessiven Pronomen der ersten Person.

alkhugamachsikúch statt *alkhugamachsikúkh* was ist? Aus *álkhukh* ‚was' gebildetes Verbum in der dritten Person einfacher Zahl des Präsens, mit Einsetzung der eine Verstärkung bezeichnenden Partikel *gamachsi,* welche bei den zusammengesetzten Zeitwörtern nicht erklärt wird. Vorgekommen ist *angimag'ugamachsikúkhing* ich denke viel, ich bin ungewöhnlich bekümmert.

Ingája málik, ŭája málik,

Dieser auch, jener auch,

ingája dieser hier, der in der Nähe.

málik auch, ebenfalls, bei den Conjunctionen erklärt.

ŭája, der, jener, der fortgeht.

Aŭan agumanam, udán udamanam: ngán akhajachtaläkagim.

Dieser Unruhige, jener Unruhige, an ihn man nicht denkt.

agumanam, durch ‚unruhig' erklärt, ist der Genitiv des nicht verzeichneten Wortes *agumanakh.* Es könnte aus *águkh* ‚kleines Geschäft, Sache', *ma* ‚seiend' und *nakh,* der Endung des Participiums, auch eines Nomens, zusammengesetzt sein.

udamanan, wieder durch ‚unruhig' erklärt, wird ebenfalls nicht verzeichnet. Als Wurzel erkennt man *uda* in *udalikúkhing*

ich befinde mich hier, *udasäkúkhing* ich bin bei Jemanden mehr als einmal, ich besuche öfter. Sonst der Genitiv Singularis und mit *ma* ‚seiend' gebildet.

akhajachtaläkagim nicht denkend, der Genitiv Singularis eines negativen Participiums, hinsichtlich der Endung von dem obigen *akhajag'aläkán* verschieden.

'Ilälidagutálik umája, umája.

So ähnlich war dieses, dieses.

Das vorangesetzte *ilä* ist muthmasslich das gekürzte *ilä'n* von, eine Präposition.

lidagutálik indem man ähnlich war, das Gerundium von *lidakúkhing* ich bin ähnlich, mit den eingesetzten Sylben *gu* und *ta*.

Der Unterschied zwischen den Demonstrativen *umán, udán, ingán, aŭán* u. s. w. ist in dem Abschnitte von dem Pronomen zu ersehen.

Russische Uebersetzung:

Ѣдетъ тотъ, тотъ.
Es fährt dieser, dieser.
Мы не думаемъ объ этомъ, объ этомъ,
Wir denken nicht an dieses, an dieses,
Что онъ за такой, этотъ, этотъ;
Dass er über einen solchen, dieser, dieser;
Тотъ самый, тотъ же самый,
Dieser selbst, dieser eben selbst,
Этотъ безпокойный, тотъ безпокойный: объ немъ ничего не думаемъ.
Dieser Unruhige da, dieser Unruhige: von ihm wir nichts denken.
Такъ, такъ мы сочинили.
So, so thaten wir.

5.

Khagánakh, khagánakh, t'íng anuchtásäg'in ulächtag'utálik;
Freudig, freudig, von mir sie denken an diesem Tage.

khagánakh freudig, auch dankbar, ein aus der Wurzel *khaga* gebildetes Nomen. Man findet Wörter wie *khágakh* Dankbarkeit, dankbar, *khag'asäkúkhing* ich danke, *khag'átakh* Lustigkeit, Freude, *khag'anásäkh* Tanzkränzchen, *khag'atakúhhing* ich freue mich u. s. w.

t'íng ich, als Accusativ und auch als eine andere Endung betrachtet.

anuchtásäg'in sie denken, mit Einsetzung der Sylben *sä* und *g'i* in das Verbum gebildet, ist ein Participium der ersten Person Pluralis. Von *anuchtakúkhing*, ich will, ich wünsche, auch ich denke.

ulächtag'utálik, ein Gerundium in der angegebenen Bedeutung ‚an diesem Tage', wobei das zu Grunde liegende Verbum sich nicht mit Sicherheit bestimmen lässt. *Ta* und *g'u* sind eingesetzte Sylben. Verwandt scheinen die Wörter *úläkh* Haus, *uläsä'gukh* Neumond.

Kingúnach, kikhúnach, t'íng anuchtásälik achtagútakun.

Elend, elend, von mir man denkt, sie thuen es.

kingúnach für *kingúnakh* unglücklich, arm, von *kingúnakúkhing* ich bin arm, elend.

kikhúnach, offenbar von dem obigen *kingúnach* nicht verschieden. Uebrigens nicht verzeichnet.

t'íng ich, wie oben statt des Accusativs: mich.

anuchtásälik indem man denkt, ein Gerundium von *anuchtakúkhing* ich denke, mit Einsetzung der Sylbe *sä*.

achtagútakun sie thuen, die dritte Person vielfacher Zahl des Präsens, von *achtakúkhing* ich werde, ich thue, bin. Mit Einsetzung der Sylben *gu* und *ta*.

Khag'ánakh, khag'ánakh t'íng anuchtásäg'in ulächtag'utálik.

Freudig, freudig, von mir sie denken an diesem Tage.

Dieses ist mit dem ersten Verse des Liedes völlig gleichlautend.

Ŭángung gumatálik ang'ag'idalígung kájuk malingán sag'akháning.

Hier so lange ich lebe, ist noch, was geschieht, mir gleich.

ŭángun hier, ein Adverbium des Ortes. Mit dem Possessivum der ersten Person: *ŭángung*.

gumatálik so lange bis. In dieser Bedeutung angegeben, aber hinsichtlich des Theiles *guma* nicht zu erklären.

ang'ag'idalígung wenn ich lebe, die erste Person einfacher Zahl des ersten Conjunctivs, von *ang'ag'ikúkhing* ich lebe, mit Einsetzung der Sylben *da* und *li*.

kájuk noch, auch, eine Conjunction.

malingán was geschieht, mit dem Possessivum der ersten Person im Plural, von *makúkhing* ich pflege zu sein, mit der eingesetzten Partikel *li*.

sag'akháning, ein nicht verzeichnetes Wort, das Participium des vollendeten Präteritums in der ersten Person, wahrscheinlich so viel als *sanakúkhing* ich bin gleich, bin ein und dasselbe.

Russische Uebersetzung:

‚Спасибо, спасибо!' думаютъ обо мнѣ на этотъ день.
‚Dank, dank!' denkt man von mir an diesem Tage.
‚Бѣденъ, бѣденъ!' лучше бы думали.
‚Elend, elend!' würde man besser denken.
‚Радостенъ, радостенъ!' думаютъ обо мнѣ на этотъ день.
‚Freudig, freudig!' denkt man von mir an diesem Tage.
Здѣсь покуда я живу, тоже самое сдѣлаю.
Hier so lange ich lebe, thue ich dasselbe.

6.

Khag'adúgnakh khamag'idách ilächtádakh.

Der Tänzer gürtet sich, sagt man von mir.

khag'adúgnakh der Tänzer, von *khag'adukúkhing* ich tanze. Das Geschlecht des Wortes wird durch Pańkow bestimmt.

kamag'idákh sich gürtend, das Participium von *khamakúkhing* ich gürte mich, mit Einschaltung der Sylbe *g'i* nach der Wurzel.

ilächtádakh der sich nennt, das Participium von *illächtakúkhing* ich werde genannt, man spricht von mir, mit Einschaltung der Partikel *da.*

Ajá udán tánach Náuan-alachs-chan núgich ichs-chán angá Čiknúnam khaŭágan igljukhá khamachtálik, másalik sang'ú tugadichtálik khag'adúg'ig'an ankhachtálik uknán khag'adúgnakh;

Ach diese Insel Náuan-alächs-chan, ein Stein genannt die Seite Čiknúnakh, mit einem Fell aus Seelöwe umgürtet, noch aus der Blase herauslassend, tanzend steht dieser Tänzer.

ajá, eine Interjection.

udán dieser, dieses.

tánach die Erde, der Ort, auch Insel.

náuan-alachs-chan, der sonst nicht verzeichnete Name der Insel Unalaschka. Die zwei Theile des Wortes scheinen in der Endung des Plurals gesetzt zu sein.

núgikh, núgich ein Stein. Von Pańkow später durch ‚Insel' übersetzt.

ichs-chán indem man nennt, das Gerundium des Präsens in der Endung der dritten Person einfacher Zahl, mit *chs-cha*, einer Partikel des Neutrums gebildet. Von *ikúkhing* ich nenne.

angá die Hälfte, auch die Seite, ein verkürzter Nominativ.

čignúnakh, der Name einer Oertlichkeit, wird anderswo nicht verzeichnet. Der Genitiv *čigúnam* schliesst hier einen Satz. Die von Pańkow gesetzten Worte: ‚Auf der südlichen Usawskischen Seite' kommen in dem aleutischen Texte nicht vor.

kháŭakh ein Seelöwe, *khaŭágan* von dem Seelöwen, der Instrumental.

igljúkhakh ein Thierfell, *igljukhá* der verkürzte Nominativ.

khamachtálik indem man sich gürtete, ein Gerundium von *khamakúkhing* ich gürte mich, mit Einsetzung der die gerade Handlung bezeichnenden Partikel *chta*.

másalik noch, ebenfalls, von derselben Bedeutung wie *málik*.

sán-g'ukh die Blase eines Thieres, *san-g'ú* der verkürzte Nominativ. Eine solche Blase dient bei anderen Völkern zum Fangen des Seehundes.

tugadichtálik ist das Gerundium von *tugadikúkhing* ich lasse Harn. Bildet mit *san-gú* ein Wort, kann aber nicht genau diese Bedeutung haben. Später, und auch hier bei Pańkow, heisst es einfach, dass der Tänzer mit der Blase umgürtet ist.

khag'adúg'igan tanzend, das Participium der dritten Person Singularis von *khag'adukúkhing* ich tanze.

ankhachtálik indem man stand, das Gerundium von *ankhachtakúkhing* ich stehe.

uknán unten; dieser, der weiter unten Sitzende.

khag'adúgnakh ein Tänzer, wie oben.

Ajá khigán akájukh Isánam nug'ígan tanágan kitanamágan išúg'an igljukhá, másalik sang'ú khamachtálik khag'adúg'ig'an akhachtálik uknán khagadúgnakh.

Ach ostwärts die Meerenge, von dem löcherigen Steine gegenüber der Insel, mit einem Seehundfell, ferner mit einer Blase umgürtet, tanzend steht dieser Tänzer.

khigán ostwärts, so als muthmassliche Bedeutung angenommen, von *khigákhukh* Osten. Das von Pańkow gesetzte: ‚An der südlichen Seite' kommt in dem aleutischen Texte nicht vor.

akájukh die Meerenge.

isánam, Genitiv von *isánakh* Loch.

nug'igan, Präpositiv von *núg'ikh* Stein.

tanágan, Präpositiv von *tánakh* Erde, Ort, Insel.

khitanamágan, Präpositiv von *khitanámakh* gegenüber befindlich. Abgeleitet von *khitatalgakúkhing* ich bin entgegen, widerstrebe.

íśukh Seehund, *iśúg'an* von Seehund, aus Seehund.

igljukhá Thierfell, verkürzter Nominativ wie oben.

másalik noch, ebenfalls.

san-g'ú die Blase eines Thieres, verkürzter Nominativ von *sán-gukh*, wie oben.

khamachtálik indem man sich gürtete, wie oben.

khag'adúg'igan tanzend, wie oben.

akhtálik so viel als das obige *ankhachtálik* indem man stand.

uknán dieser, der weiter unten Sitzende.

khag'adúgnakh ein Tänzer, wie oben.

Ajá khagán tánakh Alächs-chim núg'igan tanágan tánakh Angánachsam akhujágan igljukhá khamachtálik khag'adúg'ig'an akhachtálik uknán khag'adúgnakh.

Ach jene Insel Alächs-cha, vor der Insel von Stein die Insel Anganachsa, mit einem Otterfell umgürtet, tanzend steht dieser Tänzer.

khagán jener, der vorletzte unter den Sitzenden.

angánachsam in der angegebenen Bedeutung: lang. Ist der Genitiv an Stelle des Nominativs, wird jedoch anderswo nicht verzeichnet.

akhújakh die Flussotter, der Präpositiv: *akhujágan*.

Die übrigen Wörter sind in dem obigen Abschnitte vorgekommen.

Russische Uebersetzung:

Говорятъ, плясунъ опоясывается.

Man sagt, der Tänzer umgürtet sich.

На островѣ Уналашкѣ есть камень на полуденной сторонѣ Усавской (называемой): съ этото камня сіучьимъ лафтакомъ и пузыремъ опоясанъ, пляшетъ этотъ плясунъ.

Auf der Insel Unalaschka ist ein Stein an der südlichen Usawskischen Seite: von diesem Steine, mit einem Seelöwenfell und einer Blase umgürtet, tanzt dieser Tänzer.

Противъ Исанахскаго пролива есть островъ на полуденной сторонѣ: съ этого остроба нерпечьимъ лафтакомъ опоясанъ, пляшетъ этотъ плясунъ.

Gegenüber der Isanachsischen Meerenge ist eine Insel auf der südlichen Seite: von dieser Insel, mit einem Seehundsfell umgürtet, tanzt dieser Tänzer.

На островѣ Аляксѣ есть на полуденной сторонѣ островъ (называемый) Долгой: съ этого острова шкурою выдры опоясанъ, пляшетъ этотъ плясунъ.

Auf der Insel Aläksa ist auf der südlichen Seite eine Insel, genannt die lange: von dieser Insel, mit einem Pelz der Flussotter umgürtet, tanzt dieser Tänzer.

7.

'Anang alkhúgan ag'íkukh? álkhun 'idágan ag'íkukh?

Was mir geschehen, wovon spricht man? Von dem, was vorgegangen, was spricht man?

ànakh gewesen, geschehen, das Participium des unbestimmten Präteritums, von *ákúkhing* ich bin, es geschieht mir, in der Form *ànang* mit dem possessiven Pronomen der ersten Person Singularis.

alkhúgan, der Präpositiv von *álkhun* was, einem auch nachher gesetzten Worte.

ag'íkukh ist die dritte Person einfacher Zahl des Präsens, von *ag'ikukhing* ich habe, auch ich spreche, ich sage.

'idágan ist der Präpositiv des Participiums von *idákhukh* es kommt hervor, es geht vor.

Ŭája uma khilä'nang atálăkan angtán angag'útaläg'anang.

Siehe! dieses ich erbat, ich nicht bereue, ich sass nicht auf dem Stern des Schiffes.

ŭája, siehe! eine Interjection.

uma welcher, dieses. Ungewiss, ob es so viel als *umán* in derselben Bedeutung.

khiläkúkhing ich erbitte, *khilä'nang* als Participium des unbestimmten Präteritums mit der Endung des possessiven Pronomens der ersten Person.

atakúkhing ich bereue erschrocken, *atúläkan* man bereut nicht.

angtá das Ende, der Rand, hier in der Bedeutung des Hintertheiles des Schiffes angegeben.

angag'útaläg'anang ein negatives Participium des unbestimmten Präteritums in der Endung der ersten Person einfacher Zahl. Das zu Grunde liegende Verbum *angag'utakúkhing*, dem hier die Bedeutung ‚sitzen' beigelegt wird, ist sonst nicht vorgekommen.

Dieser Vers ist in seinen einzelnen Theilen kaum verständlich und besteht meistens aus unbekannten, in der angegebenen Form sonst nicht verzeichneten Wörtern.

Tanáning tanásaning khagája! khúsän iníngin uchlächtálik khilä'gin áchsik khagája.

Meine Inseln, meine Inseln! Drüben Wolken freudevoll Morgens sich erheben!

tanáning meine Inseln, von *tánakh* Land, Inseln.

tanásaning ebenfalls meine Inseln, von dem sonst nicht verzeichneten *tanásakh* Insel, im Plural mit der possessiven Endung der ersten Person.

khagája, eine aus *khagán* ‚dieser' gebildete Interjection.

khúsän, *khusä'n* über, eine Präposition.

iníngin, der Plural von dem sonst nirgends verzeichneten *iníngikh* Wolke, welches von *inikh* ‚Himmel' abzuleiten. Das gewöhnliche Wort für ‚Wolke' ist *iñkamágukh*.

uchlächtálik ist das Gerundium des ganz unbekannten Verbums *uchlächtakúkhing*, dem nach Pańkow's Erklärung die Bedeutung: ‚fröhlich sein' zukommen muss.

khilä'gin, der Plural des sonst nicht verzeichneten Wortes *khilä'gikh*, welches, wohl mit *khíläkh* ‚der Morgen' gleichbedeutend, hier von Pańkow durch ‚der heutige Tag' erklärt wird.

áchsik, ein Gerundium des Präteritums, offenbar die Abkürzung von *achkagásik* indem man hervorkam, indem man sich erhob.

Ikája kájuk matálik khilä'gan áchsik ikája.

Ferner noch, indem man sie hat, die Morgen sich erhoben!

ikája, eine aus *ikán* ‚dieser, der oben Sitzende' gebildete Interjection.

kájuk, noch, auch, eine Conjunction.

matálik indem man hatte, das Gerundium von *matakúkhing* ich habe.

khilä'gan, der Plural des sonst ebenfalls nicht verzeichneten Wortes *khilä'gakh,* welches wieder mit *khíläkh* ‚der Morgen' gleichbedeutend sein wird.

áchsik indem man sich erhob, wie oben.

Ŭája umatálik an-g'ag'idaligukh uganagúljuk uganag'nag'úljuk.

Siehe! jetzt man lebt ohne Ende, ohne Ende.

uája siehe!

umatálik hat die angegebene Bedeutung: jetzt. Könnte aus *u,* Wurzel von *ukúkhing* ‚ich erreiche' und *matálik* ‚indem man hatte' zusammengesetzt sein.

an-g'ag'ikúkhing ich lebe, *an-g'ag'idaligukh* lebend, ein aus dem Verbum gebildetes Nomen, mit Einsetzung der Sylben *da li* in das Verbum.

uganag'úljuk unendlich, *uganag'nag'úljuk* unendlich, mit nochmaliger Einsetzung der Sylbe *na* in das zu Grunde liegende Verbum. Verzeichnet wird *ugasäkúkhing* ich höre auf, ich gehe zu Ende. Wurzel *uga.* Angehängt *úljuk* nicht.

Ŭán an-gíläkh khulíläkh ŭája.

Diese Sorge, die Bekümmerniss, siehe!

ŭán dieses.

an-gisäkúkhing ich bringe in die Gedanken, ich bin in Sorge. Davon abgeleitet *an-gíläkh* Sorge, mit Einsetzung von *lä* statt *sä* in das Verbum.

khulíläkh Kummer, Leid, von dem Verbum *khuliläkúkhing* ich betrübe mich.

Russische Uebersetzung:

Что за чудо такое? что онъ говоритъ?

Was für ein Wunder ist dieses? was spricht er?

Я не думалъ, что это случится надо мною, чтобъ я сѣлъ на кормѣ.

Ich dachte nicht, dass dieses mir widerfährt, damit ich auf dem Stern des Schiffes sitze.

Ахъ вы острова, острова мои! надъ ними облака веселыя стоятъ въ сегоднишній день.

Ach ihr Inseln, meine Inseln! Ueber ihnen fröhliche Wolken stehen an dem heutigen Tage.

Также солнце восходитъ весело въ сегоднишній день.

Auch die Sonne fröhlich aufgeht an dem heutigen Tage.

Какъ я теперь живу, и ежели впередъ буду такъ жить. — здоровъ.

Wie ich jetzt lebe, und wenn ich künftig so leben werde — bin ich gesund.

Не придетъ скука и печаль.

Es kommt nicht Kummer und Leid.

8.

Sanáningúljuk sanadaningúljuk ŭája matangán ulächtag'-utáliting.

Es ist mir nicht genug, es ist mir immer nicht genug, siehe! mir zu haben an diesem Tage.

sanakúkhing ich bin gleich, *sanákukh* es ist genug, *sanáning* es ist mir genug, *sanáningúljuk* es ist mir nicht genug.

sanadaningúljuk es ist immer nicht genug, mit Einsetzung von *da*, einer den Sinn von ‚nicht bloss einmal, oft' ausdrückenden Partikel in das Verbum.

matangán, der Infinitiv der ersten Person Singularis von *matakúkhing* ich habe.

ulächtag'uliting ein Gerundium mit dem Possessivum der ersten Person Singularis, in der angegebenen Bedeutung: an diesem Tage. Das einfache Gerundium *ulächtag'utálik* in dem Liede 5 vorgekommen und besprochen.

Tág'a aŭán akhálik ajugágnakh ilgan malgan ilä'n umtag'-úljuk sanag'úljuting.

Nun! die Nahekommende indem sie wurde, die Tanzende, von dem Geruch riecht man nicht, es genügt mir nicht.

tág'a nun! und so, eine Interjection.

aŭán, dieser, derjenige der nahe kommt ein Pronomen.

akhálik so viel als *achkhálik* indem man wurde, das Gerundium des Präteritums, von *achkhakúkhing* ich gehe, ich werde, werde zu etwas gemacht. Man sagt *kángu achkhálik* indem er gesund wurde, er wurde gesund.

ajugágnakh tanzend, der Tanzende, ein Participium des vollendeten Präteritums als Nomen, von *ajug'ag'ikúkhing* ich tanze. Das Geschlecht wird durch Pańkow bestimmt.

ílgikh Geruch, *ilgan* scheint die Abkürzung des Präpositivs *ilgígan* zu sein.

malgan scheint so viel als *malgág'an* ‚ihm sein', die dritte Person Singularis des einfachen Infinitivs, von *makúkhing* ich pflege zu sein. *L'ga* ist die unterscheidende Sylbe des Neutrums.

ilä'n von, aus, eine Präposition.

umtákung ich rieche, empfinde den Geruch, *umtag'úljuk* nicht riechend, das negative Participium des Präsens, gebildet als *umtákh* riechend, *úljuk* nicht. Nach dem Beispiele von *śug'úljuk* nicht nehmend, abgeleitet von *śúkh* nehmend.

sanag'úljuting es ist mir nicht genug, das negative Präsens der ersten Person Singularis, gebildet mit *úljuk* nicht. Von *sanákukh* es ist genug.

Málik sananingúljuk sanadaningúljuk.

Es ist mir nicht genug, ist mir immer nicht genug.

málik seiend, indem man zu sein pflegte, eine Conjunction.

sananingúljuk und *sanadaningúljuk* werden in dem ersten Verse dieses Liedes erklärt.

Russische Uebersetzung:

Никакъ не могу жить безъ нея въ продолженіе дня.

Ich kann gar nicht ohne sie leben im Verlaufe des Tages.

Та, которая пляшетъ (дѣвка), безъ духу ея жить не могу: желалъ бы я нюхать.

Die, welche tanzt (das Mädchen), ohne ihren Geruch kann ich nicht leben: ich möchte riechen.

Потому что безъ ея духу жить не могу.

Weil ich ohne ihren Geruch nicht leben kann.

9.

Ajá ingájaja ŭája!

Ach! dieses! siehe!

ajá eine Interjection der Verwunderung.

ingájaja, eine sonst nicht verzeichnete Interjection, von *ingája* dieser, dieses.

ŭája siehe!

'Ach ingája unug'úljuk ug'achta 'ichtákach íngan malich-čagídakh ikilgag'ídakh.

Der dort Befindliche, längst man sagte, dass er abstehe von diesem Schamanenthum, von Zauberei.

àch oder *akh* seiend, das Participium des Präsens, von *akúkhing* ich bin.

unug'úljuk längst, ein Adverbium der Zeit.

ug'áchta statt *ug'agta* dass man aufhört, dass man von etwas absteht, ein verbindender Infinitiv der ersten und dritten Person Singularis, von *ugasäkúkhing* ich höre auf, ich gehe zu Ende. In *ug'áchta* ist *sä*, die eingesetzte Sylbe des Verbums, weggelassen und einfach *ug'akúkhing* zu Grunde gelegt.

ichtákach statt *ichtákhakh* der sagte, das Participium des vollendeten Präteritums, von *ichtakúkhing* ich sage.

íngan, *ingán* etwas weiter weg, derjenige, welcher der Dritte von dem Sprechenden sitzt.

malichčagídakh, von Pańkow durch ‚Schamanenthum' erklärt, wird in dieser Form sonst nicht verzeichnet. Es findet sich bloss *malimachtakúkhing* ich schlage, kämpfe, habe mit Jemanden persönlich zu thun.

ikilgag'ídakh, durch ‚Zauberei' erklärt, kommt ebenfalls in dieser Form sonst nicht vor. Man findet nur Wörter wie *ikidusäkúkhing* ich vernichte, streiche aus, *ikit'ikúkhing* ich verliere, *ikítikh* Verlust, eine verlorene Sache, *ikichčinákakh* zu Grunde gegangen, verloren u. s. w.

Málik malígnan íchchtálik ikúja.

Du treibst Schamanenthum, sagen noch diese.

málik seiend, noch als Conjunction.

malígnan statt *malíchnan* du treibst Schamanenthum, das Participium des unbestimmten Präteritums in der zweiten Person Singularis, von dem zu Grunde liegenden *mali* oder *malich*.

ichchtálik indem man sagte, das Gerundium des Präteritums, von *ichchtakúkhing* ich sage.

ikún diese, als Plural. *Ikúja*, Anhängung von *ja* an den gekürzten Nominativ *ikú*.

Utúdan atákhan ímlikh sajulgálik: málik atákhan tutúsing kadmálik ichtálik ikúja.

Von der Hirnschale zog man ein Haar: ein Ohr mir klingt, sagen noch diese.

útukh die Hirnschale. Wofern kein anderes, sonst nicht verzeichnetes Wort zu Grunde liegt, ist es wahrscheinlich, dass statt *utúdan* richtig *utúgan* ‚von der Hirnschale' gesetzt werden muss.

atákhan eins, ein, als Zahlwort.

ímlikh wird durch ‚Haar' erklärt, kommt aber, sowie das Wort ‚Haar', sonst nicht vor.

sajulgálik indem herausgezogen war, das Gerundium des Präteritums des Neutrums. Mit *lga,* der entscheidenden Sylbe des Neutrums, von *sajukúkhing* ich ziehe heraus.

tutúsikh das Ohr, *tutúsing* mein Ohr, mit dem Possessivum der ersten Person.

kadmálik, das Gerundium des Präteritums des sonst nicht vorkommenden Verbums *kadmakúkhing,* dessen angebliche Bedeutung: klingen.

Málik 'ū-suchsik tánakh samgachtálik malígnan ichtálik ikúja.

Ferner, dass ich, zur Erde gefallen, verehrend, Schamanenthum treibe, sagt man.

usugikúkhing, ich verehre, nachdem ich niedergefallen. *Úsuchsik* ist das Gerundium des Präteritums, wobei *gi* sich zu *ch* verändert.

tánakh die Erde, als Nominativ und Accusativ.

samgachtálik, wovon keine besondere Erklärung gegeben wird und welches sonst nicht vorkommt, dürfte richtig *samtachtálik* ‚indem man verehrte' heissen müssen. Es ist ein Gerundium des Präteritums. Verzeichnet wird *samtakúkhing* ich schätze, ich verehre.

malígnan du triebest Schamanenthum, wie oben.

Russische Uebersetzung:

О! ахъ! о!

O! ach! o!

Давно велѣно оставить это шаманство-колдовство.

Es wurde längst befohlen, von diesem Schamanenthum, von dieser Zauberei zu lassen.

Говорятъ, что я колдую одинъ.

Man sagt, dass ich allein zaubere.

Одинъ волосъ тянули у меня; да еще, говорятъ, что въ одномъ ухѣ этомъ звенитъ.

Ein Haar zog man mir aus; auch noch sagt man, dass dieses eine Ohr klingt.

Да еще говорятъ, что я лежу ничкомъ на землѣ и колдую.

Auch noch sagt man, dass ich mit dem Gesichte auf der Erde liege und zaubere.

10.

`Aman aŭan aŭádam madángin achtákun mangán khag'ángan inichsíngan agáliting.

Unter denen, welche arm sind, in Gefangenschaft sind, soll ich danken, mich freuen.

àman welcher.

aŭán der in die Nähe kommt, ein Pronomen; dort, ein Adverbium.

aŭádam, der Genitiv des sonst nicht verzeichneten Wortes *aŭádakh,* dem die Erklärung ‚arm' entspricht. Zu finden *aŭagakúkhing* ich falle, *àŭakh* und *aŭánakh* Arbeiter. Bei dem Participium *aŭádakh* ist *da* statt *ga* in das Verbum eingesetzt.

madángin ist die dritte Person vielfacher Zahl des Präsens eines sonst nicht verzeichneten Verbums *madákhing* oder *madát'ing,* welches entsprechend durch ‚in Gefangenschaft sein' erklärt wird.

achtákun sie werden, sie befinden sich, die dritte Person vielfacher Zahl des Präsens des Verbums *achtakúkhing.*

mangán mir zu sein pflegen, der Infinitiv der ersten Person Singularis, von *makúkhing* ich pflege zu sein.

khag'angán mir danken, der Infinitiv der ersten Person Singularis, von dem nicht besonders verzeichneten Verbum *khag'akúkhing.* Zu finden *khag'asäkúkhing* ich danke, abgeleiteter Sinn: ich freue mich, *khag'atakúkhing* ich freue mich, *khág'átakh* Vergnügen, Freude u. s. w.

inichsíngan für mich sich freuen, ebenfalls ein Infinitiv der ersten Person Singularis, von *inichsitakúkhing* ich freue mich. Bei letzterem Verbum Einsetzung der verstärkenden Partikel *ta.*

agáliting steht für *akáliting* ich soll, ich muss, von *akakúking* ich soll, mit Einsetzung der Partikel *li.*

Iläningúljuk nung ilälgitásälik khagángan inichsíngan agáliting.

Was nicht von mir ist, wurde hinzugefügt, ich soll danken, mich freuen.

Iläningúljuk nicht von mir. Mit *iläning,* der Präposition *ilä'n* ‚von' in der possessiven Endung der ersten Person Singularis, und *úljuk* ‚nicht' zusammengesetzt.

núng mir, der Dativ von *t'ing* ich.

ilälgitásälik indem man hinzufügt, das Gerundium von *illälgikúkhing* ich füge hinzu, mit Einsetzung der Sylben *ta* und *sä*.

khagángan mir danken, der Infinitiv wie oben.

inichsíngan für mich sich freuen, der Infinitiv wie oben.

agáliting ich soll, ich muss, wie oben.

Tág'a kadámin ajagá áma igádakh khangläkh ajagá aglä'gam kú'an ajagachtákach ilächtádakh.

Und so, vor dir ein Weib, ein sogenanntes (aufgebürdetes?) Weib ward an einen Uebersiedelnden vermält, sagt man.

tág'a und so, eine Conjunction.

kadámin vor dir, mit dem Possessivum der zweiten Person Singularis. In den übrigen Endungen *kadáming* vor mir, *kadagán* vor ihm u. s. w.

ajágakh Weib, gekürzter Nominativ *ajagá*.

áma dieses; oder.

igádakh heissend, Participium von *ig'agúkhing* ich heisse.

khangläkh, ein sonst nicht verzeichnetes unbekanntes Wort. Man findet *khanglä'gukh* die Bürde.

aglä'gam, der Genitiv von *aglä'kh*, einem unbekannten Worte. Aehnliche Wörter sind *agaläkúkhing* ich gehe hinüber, *agljucht'ichkúkhing* ich übersiedle.

kú'an zu, eine Präposition.

ajagachtákach der ein Weib hatte, ein Participium des Präteritums, abgeleitet von *ajágakh* Weib. Verzeichnet wird *ajagalg'ikúkhing* ich nehme ein Weib. Sonst noch zu finden *ajagáchtakh* der ein Weib hat, *ajagachtánakh* der ein Weib hatte.

ilächtádakh oder *'illächtádakh*, man nennt sich, der sich Nennende, ein Participium von *'illächtakúkhing* ich werde genannt, man sagt von mir.

Die in diesem Satze enthaltenen Wörter *khangläkh, aglä'gam* bleiben hinsichtlich ihrer Bedeutung ungewiss. Auch ist das angegebene ‚Umnaskischer Mensch' nicht zu entdecken.

Taijág'um lächtánakh Algádakh asächtánakh, ilächtádakh; khag'anásäm iläu khag'adúkun ajakágum áng'a ngan agugálik, čigújakam áng'a ngan agugálik khag'aduchčchis-chadákum maläg'utágim.

Sie hatte einen Menschen, einen Sohn, dem man den Namen Algádakh gegeben, sagt man; sie tanzen bei dem Tanze

Man lachte über ihn mit einer Fuchsstimme, man lachte über ihn mit einer Sperlingstimme, er hörte zu tanzen auf.

taijág'um, der Genitiv von *taijág'ukh* Mensch.

lächtánakh der einen Sohn hatte, ein Participium des unbestimmten Präteritums, von *läkh*, *läch* Sohn. Die Endung *tánakh* wie bei *ajagachtánakh* der ein Weib hatte.

asächtánakh der einen Namen hatte, gleich dem vorhergehenden ein Participium des unbestimmten Präteritums, von *asá* oder *asä'* der Name. Als ein anderes Verbum findet sich *asasäkúkhing* ich gebe einen Namen, mit Einsetzung der Sylbe *sä*.

ilächtádakh man nennt sich, der sich Nennende, wie oben.

khag'anásäm, der Genitiv von *khag'anásäkh* der Tanz, die Abendgesellschaft.

íläm bei, eine an den Genitiv gehängte Präposition.

khag'adúkun sie tanzen, die dritte Person vielfacher Zahl des Präsens, von *khag'adúkhing* ich tanze.

ajakágum, der Genitiv von *ajakágukh* Fuchs. Verzeichnet wird sonst *aikágukh* Fuchs.

àng'an der Geist, bei Pańkow: die Stimme, *áng'a*, der gekürzte Nominativ, bei welchem ausnahmsweise der Ton nicht vorausgeworfen wird. Das Wort hat auch ausnahmsweise die sonst bei Substantiven nicht vorkommende Endung *an*. Die Wiederholung zeigt, dass kein Versehen stattfand. Uebrigens ist auch *ang'ikh* ‚Stimme, Geist' in Betracht zu ziehen.

ngán ihm, d. i. über ihn, der Dativ Singularis von *íngan* er.

agugálik indem man lachte, das Gerundium des Präteritums des sonst nicht verzeichneten Verbums *agugakúkhing* ich lache. Gefunden wurde nur *aljukúkhing* ich lache. Daher hier Verwandlung von *lju* in *gu*, nebst Einsetzung von *ga*, einer Verbalpartikel von unbekannter Bedeutung.

čigújakam, der Genitiv von *čigújakakh*, einem sonst nicht verzeichneten Worte, dessen angegebene Bedeutung: Sperling. Das aufgefundene Wort für ‚Sperling' ist *uljug'ísäkh* und *čúčich*.

khag'aduchčchis-chadákum er tanzt, ein zusammengesetztes Verbum in der Endung der possessiven dritten Person des Präsens, von *khag'adukúkhing* ich tanze, mit der Sylbe *čchi*, mit *s-cha*, der Sylbe des Neutrums, und *da*, der eingesetzten Verbalpartikel von der Bedeutung: oft. Es müsste somit das

übrigens an keinem Orte verzeichnete Verbum *khag'aduchčchis-chadakúkhing* zu Grunde liegen.

maläg'utágim zu wünschen aufhörend, das Participium *maläg'utákh* in der possessiven allgemeinen Endung. Als Verbum vorgekommen *malägukhadakúkhing* ich höre auf zu wünschen. Die eingesetzte Partikel *khada* bezeichnet insbesondere das Aufhören, das Enden.

'Adam íläu ag'álik ngan tunúnakh 'ílächtádakh: khátá ŭája al'khúlälik kúming malgádakun malägutakúkhing khag'adúkung ajakágum áng'a, 'áma čigújakam áng'a núng agug'adákukh, maläg'-utakúkhing?

Er erschien bei dem Vater, redselig er zu ihm sprach: Irgendwo siehe! weswegen ist es? An mich machen sie sich, ich höre auf. Ich tanze, mit einer Fuchsstimme, so mit einer Sperlingstimme lacht man über mich, ich höre auf.

àdam, der Genitiv von *àdakh* Vater. Diese Endung in Rücksicht auf die Präposition.

íläu in, bei, eine Präposition.

ag'álik indem man erschien, das Gerundium von *ag'akú-khing* ich erscheine, ich zeige mich.

tunúnakh geschwätzig, redselig, von *túnukh* Wort.

ílächtádakh sich nennend, von sich sagend, ein Participium des Präsens.

khátá wo, irgendwo.

ŭája siehe!

al'khúlälik wozu war es? eigentlich das Gerundium des Präteritums, von *alkhukúkhing* wozu mir? als Frage. Einsetzung der Partikel *lä* ‚nicht eines' in die Verbalform.

kúming auf mich, aus *kú*, der abgekürzten Präposition *kú'an* ‚auf', mit *ming*, der possessiven Endung der ersten Person Singularis. In den übrigen Personen *kúmin* auf dich, *kúgan* auf ihn u. s. w.

malgádakun sie thuen, die dritte Person der vielfachen Zahl des Präsens, von *malgakúkhing* ich thue, einem Worte, welchem *makúkhing* ‚ich pflege zu thun' zu Grunde liegt. *Ga* als Verbalpartikel ist von unbekannter Bedeutung, *da* bezeichnet: öfters oder oft.

malägutakúkhing ich höre auf, ähnlich dem oben verzeichneten *malägukhadakúkhing* ich höre auf zu wünschen. Statt *khada* eingesetzt die Verbalpartikel *ta*

khag'adúkung ich tanze, abgekürzt statt *khag'adukúkhing*.

ajakágum áng'a die Fuchsstimme, wie oben.

ámu dieses; oder.

čigújakam áng'a die Sperlingstimme, wie oben.

núng mir, d. i. über mich.

agug'adákukh er lacht, die dritte Person Singularis des Präsens, von *agug'adakúkhing*. Dasselbe wie das oben verzeichnete *agugálik* indem man lachte, mit Einsetzung von *da* in das Verbum.

malägutakúkhing ich höre auf, Wiederholung eines vorhergehenden Wortes.

`Alik algatchuläs-chálik ingája kúmin madalgakun; tága khagája agat'íngin ilä'tchin khagája Akutánangin Akúnangin agat'íngin kúmin malgánan ngin ichtámin achkátchin.

Was hat man an wilden Thieren fürgesorgt? Daher an dich machen sie sich; und so jene Anverwandten, jene aus Akután, aus Akúnan, du sagst ihnen, was man an dir verübte.

àlik was? Wohl das Gerundium von *akúkhing* ich bin.

algatchuläs-chálik indem man wilden Thieren vorsorgte, ein Gerundium, abgeleitet von *algakh* wildes Thier. So aus der angegebenen Erklärung zu entnehmen. In dem Verbum welches nicht verzeichnet ist, nur das eingesetzte *lä* und *s-cha*, die Partikel des Neutrums, zu erkennen.

ingája dieser da.

kúmin auf dich, d. i. an dir, aus der Präposition *kú'an* wie oben *kúming* gebildet.

madalgakun ist offenbar irrig statt *malgádakun* ‚sie thun' gesetzt. Es ist das oben vorgekommene Wort.

tága und so, folglich.

khagája jener, von *khagán* der Vorletzte unter den Sitzenden.

agat'íngin, die vielfache Zahl von *agáča* schlechter oder besser, der Partikel des Comparativs.

ilä'tchin die Anverwandten.

akutánangin, *akúnangin* sind Plurale der Ortsnamen *akutánakh*, *akúnakh*.

malgánan sie thaten, die dritte Person Pluralis des unbestimmten Präteritums, von *malgakúkhing* ich thue.

ngīn ihnen, der Dativ Pluralis von *ángan* er.

ichtámin dir sagen, der einfache Infinitiv der zweiten Person Singularis, von *ichtakúkhing* ich sagen.

achkátchin um zu geben, um zu übergeben, der verbindende Infinitiv der zweiten Person Singularis, von *achkat'ikúkhing* ich gebe, ich übergebe.

Adán tchin isángan akágan akhálik ilä'tchin úlik, kūm malgánan ichchtákukh; aigásäkhach achtákukh málälik akúkun tánan agúlälik.

Da stehen bleibend, er ging um zu gehen, zu den Anverwandten er ging, sagte, was man ihm gethan. Eine Last tragend, verbarg er sich noch auf den Inseln.

'adátchan nahe bei ihm, von der Präposition *'ádan* zu, in. Ungewiss, ob *adán tchin* dafür gesetzt worden.

isángan stehen bleiben, der einfache Infinitiv der ersten Person Singularis, von *isakúkhing* ich bleibe stehen.

akágan aus der Höhe, der Präpositional von *akán* das Höchste. Ferner findet sich: *akán* nicht in der Ferne, etwas weiter befindlich.

akhálik indem man sich näherte, das Gerundium von *akhakúkhing* ich nähere mich. Man findet sonst in derselben Bedeutung *akhakakúkhing,* wobei *ka* eine eingesetzte besondere Partikel ist.

ilä'tchin die Anverwandten, wie oben.

úlik indem man gelangte, das Gerundium von *úkúkhing* ich gelange.

kūm auf sich, d. i. auf ihn, an ihm.

malgánan sie thaten, wie oben.

ichchtákukh er sagt, die dritte Person der einfachen Zahl des Präsens, von *ichchtakúkhing* ich sage.

aigásäkhach, ein Participium des vollendeten Präteritums, von dem nicht verzeichneten Verbum *aigasäkúkhing.* Mit der Wurzel *aiga* findet sich übrigens *aigagikúkhing* ich gehe, *aigágasäkúkhing* ich trage, ich gehe mit einer Last.

achtákukh er wird, er befindet sich, die dritte Person der einfachen Zahl des Präsens, von *achtakúkhing* ich werde, ich pflege zu sein, ich befinde mich.

málälik noch, ebenfalls, das Gerundium von *maläkúkhing* ich pflege zu sein.

akúkun sie sind, die dritte Person der vielfachen Zahl des Präsens, von *akúkhing* ich bin. Die Form *akúkun*, eigentlich eine Kürzung statt *akukúngin*, scheint eine Unregelmässigkeit zu sein, da *'á* die Wurzel ist und daher *'ákun* gesagt werden sollte.

tánan die Inseln, Plural von *tánakh*.

agúlälik indem man sich verbarg, das Gerundium des in dieser Form nicht verzeichneten Verbums *aguläkúkhing*. Sonst findet sich *ag'utakúkhing* ich verberge mich, ich befinde mich in Sicherheit. *Lä* und *ta* sind eingesetzte Partikeln, welche die Mehrheit bedeuten.

Bei dem obigen Abschnitte war der Sinn einiger Wörter ungewiss. Auch der in der Erklärung Pańkow's vorkommende Ausdruck ‚im Winter' war nicht zu entdecken. Es schien nicht unmöglich, dass statt поѣхалъ зимою ‚er ging im Winter' ursprünglich поѣхалъ ношею ‚er ging mit einer Last' geschrieben worden.

`Algan ngán lälgálik taná `Adach usákhach 'ilächtádakh, málik álgam lälgakhágan agaljúngin 'át'ikh is-chačángusik ngán idmákhach 'ilächtádakh, málälik akágan akhálälik akúkun angákhusängin agusánakh 'ilächtádakh.

Die wilden Thiere wurden von ihm erlegt, die Insel Adach usákhach hiess es, ferner von den erlegten wilden Thieren die Zähne, durch ihn zehn Körbe sie füllten, sagte man, wieder von oben man näherte sich, war in Sicherheit vor den Feinden, sagte es.

àlgan wilde Thiere, der Plural von *àlgakh*.

ngán ihm, bei ihm, von ihm.

lälgálik indem zerrissen oder erlegt war, das Gerundium des Neutrums von *läkúkhing* ich reisse, ich zupfe. Das eingesetzte *ľga* ist die Partikel des Neutrums.

taná, der abgekürzte Nominativ von *tánakh* Erde, Insel.

àdach oder *àdakh* ein Ortsname. Das dazu gehörende *usákhach* wurde sonst nicht vorgefunden.

ilächtádakh sich nennend, von sich sagend, ein Participium wie früher.

málik noch, ebenfalls, eine Conjunction wie *málälik*.

álgam, der Genitiv von *álgakh* wildes Thier.

lälgakhágan, der Präpositiv von *lälgakhakh* erlegt gewesen, dem Participium des vollendeten Präteritums von *lälgakúkhing*.

agaljúngin, von Pańkow durch ‚Zähne' wiedergegeben, wird sonst nirgends verzeichnet. Zu Grunde liegt *agájukh*, mit der Pluralendung *ngin*. Für ‚Zahn' findet sich nur *kigúsikh*.

'át'ikh zehn, ein Zahlwort.

is-chačángusikh scheint für *is-cháčan úsik* zu stehen, ist jedoch nicht mit Gewissheit zu erklären. Pańkow setzt ‚Körbe' und bedient sich dafür des in den russischen Wörterbüchern fehlenden Wortes ишкатъ Korb. *Is-cháčan* wäre der Plural von *is-cháčakh* Korb, welches Weniamínow nicht verzeichnet. Hierzu *úsik* indem man erreichte, das Gerundium von *úkúkhing* ich gelange, ich erreiche.

idmákhach der gefüllt hat, das Participium des vollendeten Präteritums des sonst nicht verzeichneten Verbums *idmakúkhing* ich fülle. Die Bedeutung erhellte aus dem Verbum *idmag'ikukh* sie ist schwanger.

akágan von oben, wie früher eine ungewisse Bedeutung.

akhálälik indem man sich näherte, ein Participium wie das frühere *akhálik*, doch mit Einsetzung der Verbalpartikel *lä*.

akúkun sie sind, wie oben.

angákhusängin Feinde, der Plural von *angakúsäkh* Feind.

agusánakh der sich verbarg, der sich in Sicherheit befand, das Participium des unbestimmten Präteritums des in dieser Form sonst nicht vorgekommenen Verbums *agusakúkhing* ich verberge mich, ich befinde mich in Sicherheit. Die eingesetzte Partikel *sa* bezeichnet die zweifache Handlung.

Russische Uebersetzung:

Тотъ, который человѣкъ бѣденъ, по неволѣ долженъ благодарить (веселиться) и радоваться.

Derjenige, der ein armer Mensch ist, soll in der Gefangenschaft danken und sich freuen.

Чужихъ людей считаю на-мѣсто родственниковъ, благодарю и веселюсь.

Fremde Menschen zähle ich statt der Anverwandten, ich danke und freue mich.

Говорятъ мнѣ: была у тебя родственница, которая, говорятъ, вышла замужъ за Умнакскаго человѣка.

Man sagt mir: du hattest eine Anverwandte, welche, sagt man, einen Umnaskischen Menschen zum Mann nahm.

И, говорятъ, былъ у нея сынъ, по имени Алга́дакъ: и когда онъ на вечоркѣ началъ плясать, стали надъ нимъ смѣяться и кричать лисьимъ голосомъ и воробьинымъ; онъ пересталъ плясать.

Und, sagt man, sie hatte einen Sohn, Namens Algádakh; und als er bei dem Tanze zu tanzen anfing, lachte man über ihn und schrie mit einer Fuchsstimme und einer Sperlingstimme; er hörte zu tanzen auf.

Приходитъ къ отцу своему и говоритъ: когда я начну плясать, для чего надо мной насмѣхаются и кричатъ лисьимъ голосомъ и воробьинымъ голосомъ?

Er geht zu seinem Vater und spricht: wenn ich zu tanzen anfange, warum lacht man über mich und schreit mit einer Fuchsstimme und einer Sperlingstimme?

Отецъ ему отвѣчаетъ: потому такъ поступаютъ съ тобою, что ты ничего не упромыслилъ изъ звѣрей и птицъ. Вотъ твои родственники на Акутанѣ и Акунѣ: разскажи имъ, какъ съ тобою поступаютъ.

Der Vater antwortet ihm: deshalb verfährt man so mit dir, weil du nichts fürgesorgt hast von wilden Thieren und Vögeln. Siehe, deine Anverwandten sind in Akután und Akún: erzähle ihnen, wie man mit dir verfährt.

Онъ поѣхалъ и объѣхалъ кругомъ Акутанъ и Акунъ, и разсказалъ своимъ родственникамъ, что съ нимъ дѣлали; потомъ поѣхалъ зимою съ ними на западный край.

Er fuhr und fuhr herum um Akután und Akún und erzählte seinen Anverwandten, was man mit ihm gethan; hierauf fuhr er im Winter (?) mit ihnen nach der westlichen Gegend.

Они пріѣхали на островъ, Ада́хъ называемый; тамъ они премножество бобровъ добывали, и изъ каждаго звѣря брали по одному только зубу и наполнили ими десять ишкатовъ, и возвратились назадъ, и онъ показывалъ своимъ непріятелямъ, сколько привезъ зубовъ.

Sie kamen an einer Insel, Namens Adách angefahren; dort erlangten sie eine grosse Menge Biber, und von jedem wilden Thiere nahmen sie einzeln nur einen Zahn und füllten mit

diesen Zähnen zehn Körbe, und kehrten wieder zurück, und er zeigte seinen Feinden, wie viele Zähne er gebracht.

Zu diesem sehr mühsamen Versuche einer grammatischen Analyse der genannten zehn Lieder ist zu bemerken, dass von Pańkow die unterscheidenden Hauchzeichen bei *g'* und *l'* nicht immer gesetzt und in diesem Falle auch hier weggelassen wurden. Was deren Bedeutung betrifft, so wird bezeichnet, dass *g'* nicht wie *h* ausgesprochen, hingegen *l'* nicht wie ein hartes, sondern wie ein gewöhnliches *l* lauten soll. Der scharfe Accent bei dem oft gebrauchten *l'* drückt aus, dass dabei ursprünglich die Elision eines Vocals anzunehmen ist.

Aleutische Ableitungen.

Ableitungen von *àmach* Nacht:

amgàn bei Nacht, der Präpositiv von *àmach*. Zusammenziehung von *amágan*.

amgig'ikúkhing wachen, in der Nacht nicht schlafen, die Wache halten.

amgígnakh der Wächter, der Nachtwächter.

samág'in amg'ígnakh der Hirt, wörtlich der nächtliche Wächter der Heerde. *Samág'in* ‚Heerde' ist ein Plural, und wird der Singular sonst nicht verzeichnet.

Ableitungen von *amnágukh* viel:

amnag'ut'ikúkhing vermehren, vergrössern.

amnag'údim vielmals, viele Male. Die Endung *d'im* dient auch zur Bildung der Vervielfältigungszahlen, z. B. *al'gíd'im* zweimal.

amnag'íkukh fliessen, austreten (von Flüssen).

Ableitungen von *ángikh* Seele, Verstand:

angígam akí der Preis der Seele, die Opfergabe. *Angígam* ist der aus dem verkürzten Nominativ *angíga* gebildete Genitiv, wobei eine Form *ángig'* statt *ángikh* zu Grunde gelegt wird.

ángim khamdákik tiefsinnig, verständig. *'Angim* ist der Genitiv der wieder zu Grunde liegenden Form *ángikh* Seele, *khamdákik* der Dual von *khámdakh* tief. Zu bemerken, dass die Aleuten. Wenn von der Seele die Rede ist, immer den Dual gebrauchen. Ein anderes Beispiel dieser Art: *taijágum*

angíkik angúnagúljuk der Verstand des Menschen ist nicht gross. *Angíkik* die zwei Seelen, der zweifache Verstand.

ángan der Athem.

ang'ikh die Stimme, der Athem.

angidakúkhing seufzen.

angílăkadakúkhing, nachdenken, überlegen.

angimag'ukúkhing denken, vorhaben, besorgt sein.

angimag'ugamachsikúkhing viel denken, ungewöhnlich besorgt sein, mit der eingesetzten Verbalpartikel *gamachsi*.

angisikúkhing übereinstimmen, ein und dasselbe mit Jemandem denken.

angisisäkúkhing urtheilen.

angigánan die Gedanken, die Einbildung, der Wunsch.

angisäkúkhing sich erinnern, zu Gemüthe führen. Auch *angigaläkúkhing*.

angitakúkhing im Gedächtniss behalten.

angitanángin die Gedanken, die Erinnerung, die dritte Person vielfacher Zahl der possessiven Endung des Participiums *angitánakh*.

angičchídanúljuk schlechte Gedanken, der Plural des Participiums *angičchídakh* mit *úljuk* nicht. *Čchi*, eine die Erlaubniss und die Handlung in Bezug auf eine dritte Person bezeichnende Verbalpartikel.

ang'ág'ikh das Leben, lebendig.

ang'ag'ikúkhing leben, lebendig sein.

ang'ag'isígakh gut und rechtschaffen lebend, würdig.

ang'ag'inádakh das Mädchen.

ang'ag'isínakh das Frauenzimmer.

ang'ag'ítakh der Erlöser, der Befreier von dem Tode.

ang'ag'it'íkúkhing erretten, beleben, von dem Tode befreien.

ang'ag'ijachtasäkúkhing sich um das Leben kümmern, sich ernähren. Eigentlich: das Leben lieben, mit *jachtakúkhing* ‚schätzen, lieben' zusammengesetzt.

Ableitungen von *angunakúkhing* gross sein:

angúnakh gross, ein Participium.

angunasmikúkhing vergrössern.

angunásik stark, etwas stärker, mit *sik*, der Endung des Gerundiums.

angunag'úsikh ein Aeltester, mit Hinzusetzung von *ú*, Wurzel des Verbum *úkukhing* erreichen.

angunatásikh die Grösse, die Macht, der Ruhm.

Ableitungen von *as-chakúkhing* sterben.

ás-chakh der Tod, das Participium des Präsens.

as-chat'ikúkhing tödten.

as-chatchakh todt, getödtet.

as-chatg'ag'ínakh der Mörder.

as-chalä'knakh der Todte, der Leichnam.

as-chalä'knan die Todten, von den ungetauften Aleuten gesagt.

Ableitungen von *alä'g'ukh* Meer.

alä'g'um-alägú die Ueberschwemmung, wörtlich das Meer des Meeres.

alä'g'um ačidá das Meerufer. Mit *ačidá*, dem verkürzten Nominativ der Präposition *ačídan* neben.

alä'g'ukh die Salzlake, das Salz. Von dem gleichnamigen *alä'g'ukh* Meer.

aläg'unuchsikúkhing salzen, Salzbrühe bereiten.

aläg'umúgakh das Salzfass.

alä'g'ukúkhing langsam in die See gehen.

Ableitungen von *ìnikh* Himmel:

inimagúg'u der himmlische Zar oder Schöpfer des Himmels. Aus *ìnim*, Genitiv von *ìnikh* Himmel, und *agúg'u*, verkürzter Nominativ von *agúg'ukh* Gott, eigentlich Schöpfer.

inimán umsonst, vergeblich, der Dativ von *ìnikh* Himmel.

inimilälígan vergebens, umsonst. Aus *ìnim*, Genitiv von *ìnikh* Himmel, und *ilälígan*, Präpositiv von *íläli* zwischen, gleichsam: vom Himmel aus.

inimsä'ngin die Himmelsvögel, die Vögel. Aus *ìnim*, Genitiv von *ìnikh* Himmel, und *sä'ngin* oder *sángin* Vögel, Plural von *sakh* Vogel. Verkürzter Nominativ *sá*.

inísäkh die Rübe und anderes Gemüse. Die Ableitung von *ìnikh* ungewiss.

inísän Sämereien, der Plural des vorigen. Die Ableitung von *ìnikh* ebenfalls ungewiss.

Ableitungen von *ìs-chakh* Ort:

is-chalígakh der noch nicht erreichte Ort.

is-cháläkan nicht hinreichend, mit *läka,* der Partikel des Negativums.

is-chanakhalikúkhing verändern, wechseln, von Ort zu Ort stellen.

is-chanachtakúkhing sich verändern.

is-cháchsikh das Bett, das Federbett u. s. w.

is-chachsikúkhing ausbreiten, das Bett machen.

Ableitungen von *kháchčakh* schwarz:

khachčikájukh Finsterniss, finster.

khachčat'ikúkhing schwärzen.

hhachčíkukh der Barsch.

Ableitungen von *khájakh* Berg, als Adjectivum: hoch:

khajatánakh hoch, auch erhaben.

khajat'ikukhing herauswachsen, hoch sich erheben.

hhajátikh der Wuchs, der Wachsthum.

Ableitungen von *khúg'akh* Teufel:

khúg'am tukú Satan, wörtlich Vorsteher des Teufels, mit *tukú,* verkürzter Nominativ von *túkukh* Vorsteher.

khug'am mangijuchtánakh Götzendiener, mit dem Participium von *mangijuchtakúkhing* ‚glauben, im Glauben dienen' gebildet.

khúg'am tutučá der Pilz, aus *khúg'am,* Genitiv von *khúg'akh,* und *tutučá,* welches als verkürzter Nominativ von *tutúčakh* ‚Ohr' zu betrachten.

khugádakh ein Götze.

khugág'ikh der Schamane, auch der Besessene.

Ableitungen von *ság'akh* Schlaf:

sag'akúkhing schlafen.

sag'asanguljuk der Monat Mai, aus *ság'akh* Schlaf, *úljuk* nicht, so genannt, weil man um diese Zeit wenig schläft.

sngág'in der Traum, die Form des Plurals. Hier und in den folgenden Wörtern sind die Sylben *sag'a* in *snga* verwandelt.

snag'ikúkhing schlafen, in einem schläferigen Zustande sich befinden.

snagtakúkhing träumen, mit Einsetzung von *gta* in das Verbum.

sngachtakúkhing fasten, mit Einsetzung von *chta,* welches so viel als *gta*.

sngáchtakh das Fasten.

sngangádakh das Verzauberte, das Unreine, das Schädliche.

Ableitungen von *śúljukh* Donner:

śuljugíkukh es donnert.

śulgidgásikh die Kanone.

śúlgakh der Wiederhall, das Echo.

śulgidgásim sulgá der Kanonendonner *S'ulgá* der verkürzte Nominativ des vorhergehenden.

Ableitungen von *śukúkhing* nehmen:

śugdachtakúkhing beneiden, d. i. nehmen und haben wollen.

śukutúgnichtakúkhing hin und her laufen, sich hin und her werfen, nicht wissend, an was man sich halten soll.

śulätakúkhing sich widersetzen, entgegen sein.

śusigasäkúkhing einnehmen, in Besitz nehmen, mit Gewalt nehmen.

śusäkúkhing mit sich nehmen.

śuchtakúkhing behalten, in Empfang nehmen.

úśukh śúchtakh der Allerhalter. *U'śukh* alles, *śúchtakh* der nimmt, das Participium des Präsens.

tchin śulächtag'úljuk unenthaltsam, mit Anhängung von *úljuk* nicht. *Tchin* vorangesetzt, bezeichnet das Passivum.

śučkis-chakúkhing nehmen lassen, geben.

Ableitungen von *sä'khudakh* Sommer:

säkhúdakh das Heilkraut, das unächte Bärenklau.

säkhučádakh das Vöglein, jedes Insect überhaupt.

säkhučíkdan Schmetterlinge, ein Plural. Der Singular *säkhučíkdakh* nicht verzeichnet.

säkhudakínga der Herbst.

Ableitungen von *tag'ákung* versuchen, in Erfahrung bringen:

tagákukh aufsitzen oder aufgesessen sein, von einem Vogel gesagt.

tag'ádakh neu, frisch, ein Participium des Präsens.

tag'adagúljuk alt, hinfällig, nicht neu. Das vorhergehende mit *úljuk* nicht.

tag'amkhichtakúkhing erneuern, wieder herstellen.

tag'achtakúkhing irgend etwas neues erfahren, verstehen, vermehren.

tag'ájakhakh ein Neuling, unerfahren, ein Schüler.

Ableitungen von *tánakh* Erde, Ort:

tanag'akúkhing zu Fusse ankommen.

tanadakúkhing an seinen Ort gehen, zu Gaste zu sein aufhören; als Christ sterben. Letzteres im figürlichen Sinne.

tanadgúsikh eine Niederlassung, ein Wohnort, ein Dorf.

tanadgučág'ikh ein angebauter, bewohnter Ort. Im Negativum *tanadgučág'ig'úljuk* ein unbewohnter, leerer Ort, eine Wüste.

tanadgučígamakh eine grosse Niederlassung; eine Stadt.

tanakhúläkukh es ist ein unebener, schlechter, hügeliger Ort.

tanalgit'ikúkhing sich anbauen, das Land, einen Ort einnehmen.

tanás-cha, das Feld, die Wiese; ein Küchengarten mit Früchten.

tanasäkúkhing sich anbauen, das Land, einen Ort einnehmen. Mit *tanalgit'ikúkhing* gleichbedeutend.

tanatúkukh der Ort ist ausgebreitet, es ist genug Platz; der Platz erlaubt es.

tanamagúg'u der Zar. Aus *tánam*, Genitiv von *tánakh* Erde, und *agúg'u* verkürzter Nominativ von *agúg'ukh* Gott.

tanamagúg'ugin ajagá die Zarin. Mit *ajagá*, verkürzter Nominativ von *ajagakh* Frau.

tanamagúg'ugakúkhing als Zar herrschen.

tang'ikh die Insel.

tang'ídakh die kleine Insel.

Ableitungen von *tángakh* Wasser:

d'am tangágan die Thränen, wörtlich die Wässer des Auges. *Dam*, Genitiv von *dakh* Auge, *tangágan*, der Plural des nicht verzeichneten *tangágakh* für *tángakh* Wasser.

tangakúkhing trinken.

tangakhátukh ein Vieltrinker, einer der gerne trinkt.

tángalíchtakh betrunken.

tangalitátukh der Trunkenbold.
tánguläkh der Durst; durstig.
tanguläkúkhing dürsten.

Ableitungen von *tunukúkhing* sprechen:

túnukh das Wort, die Stimme, die Sprache eines Volkes.
tunúnakh der Dolmetscher, der Vielsprecher; der Prophet.
tunútukh der Ton, der Laut.
tunuchtakúkhing sprechen, aussprechen.
tunuchtásikh das Gericht.
tunúchtakh der Richter; gerichtlich.
tunug'jaläkúkhing zureden, Rath ertheilen.
tunúsäkh, Nachricht, Erzählung, Gerücht.
tunusä'gikh der Bote.
tunugakúkhing verspotten, schmähen.
tunúk'jug'ikúkhing murren, brummen.
tunúsäčchísakh eine gute, angenehme Nachricht. Das Evangelium.
tunučchádakh, die Pfeife, Lockpfeife, auch jedes Blaseinstrument.

Ableitungen von *tutakúkhing* hören:

tutajagakúkhing empfinden, hören.
tut'ikúkhing hören, anhören, vernehmen. Gerundium *túsik,* Imperativ *tutučá.*
tutúsikh, das Ohr, das Gehör.
tutučág'ikh Ohren oder Gehör besitzend.
tútach die Ohrringe.
tutútakh die Ohreule.
tútchukhúläkh taub.

Ableitungen von *ugatakúkhing* brechen; verletzen:

ug'áknakh ein Schnitt, eine Wunde.
ugasäkúkhing aufhören, zu Ende gehen.
uganagnag'úljuk endlos, unaufhörlich.
ugačchikúkhing brechen vertilgen.
ug'at'ikúkhing die Hand oder einen anderen Körpertheil abschneiden.

ug'at'ikúkhing völlig heilen, gesund machen. Unterscheidet sich von dem vorhergehenden im Gerundium durch die Endung *sik*.

ug'ajakúkhing heilen, gesund machen.

ug'ajánakh der Arzt.

ug'ajásikh die Heilkunst.

Ableitungen von *ugí* Mann:

ugig'ikhadakúkhing Witwe werden, ohne Mann bleiben. Mit Einsetzung der das Aufhören bezeichnenden Partikel *khada*.

ugig'ikhadánakh die Witwe. Das Participium des unbestimmten Präteritums des vorhergehenden.

ugilgikúkhing einen Mann bekommen. Gerundium *ugilgísik* und *ugilgílik*, Imperativ *ugilgida*.

ugilígakh der Bräutigam.

ugiligágan ngán achs-chakúkhing zum Manne geben, wörtlich: von Seite des Bräutigams geht man zu ihr. *Ugiligágan* von dem Bräutigam, der Präpositiv, *ngán* ihm oder ihr, der Dativ, *achs-chakúkhing* gehen.

Ableitungen von *ukukúkhing* sehen:

ukugá das Gesicht.

ukug'ádakh sichtbar.

ukukhanádakh die Erscheinung, ein Traumgesicht.

ukukhanídakh die Sinnentäuschung, die Einbildung.

ukuchtakúkhing sehen, betrachten.

ukuchtačchínakh das Gesehene.

ukuchtakhag'ínakh der Aufseher.

ukukhag'ísikh das Fernrohr, wörtlich: dasjenige, in das man blickt.

ukúljuk der Spiegel.

ukunag'ikúkhing etwas zu errathen suchen, das Loos werfen.

ukukhúläkh blind.

ukud'ígakh Glückseligkeit, Gesundheit; Friede, Wohlergehen.

ukud'igakúkhing gesund sein, glücklich leben.

ukud'igánakh glückselig, gesund.

ukud'igat'ikúkhing gesund und glücklich werden.

Ableitungen von *úläkh* Haus:

uläg'ikúkhing ein Haus bauen, den Wohnort aufschlagen.

uläkidákh viele Häuser.

uläkhilä'nakh der Hausgenosse, ein Glied der Familie.

úläm 'áča der Hof eines Gebäudes. *Uläm*, der Genitiv von *úläkh* Haus, *'áča* inwendig, daneben, im Hofraum, als Adverbium.

agūg'um ullä' das Paradies, wörtlich: das Haus Gottes. *Agūg'um*, Genitiv von *agūg'ukh* Gott, *ullä'* oder *ulä'*, der verkürzte Nominativ von *úläkh* Haus.

khūgam ullä' die Hölle, wörtlich: das Haus des Teufels. Mit *khúgam*, Genitiv von *khúgakh* Teufel.

úläm úlän khág'ikh der Monat März, wörtlich das Mittagsmahl im Hause, weil man um diese Zeit in der Jurte speist. Mit der Präposition *úlän* in, welche auf den Genitiv folgt, und *khág'ikh*, einem sonst nicht verzeichneten Worte, welches so viel als *khakh* Mittagsmahl.

Ableitungen von *čákh* oder *čách* Hand:

čam kumsigá der Eid, wörtlich: das Erheben der Hand. Mit *čam* Genitiv von *čách* Hand, *kumsigá*, dem verkürzten Nominativ des sonst nicht verzeichneten Wortes *kumsigákh*, welches das Participium des Präsens von *kumsikúkhing* aufheben, in die Höhe heben. *Ga* ist eine eingesetzte Verbalpartikel von ungewisser Bedeutung.

čákhákakh dürrhändig. Aus *čá* Hand, *khákakh* trocken, dürr.

čaminakúkhing Muthwillen treiben, spielen. Aus *mikakúkhing* spielen, hier *minakúkhing*, und Vorsetzung von *ča* Hand.

čamikúkhing schaben, auskratzen. Von einem ähnlichen Verbum wie das vorhergehende, ebenfalls mit Vorsetzung von *ča* Hand.

čáng fünf, ursprünglich wohl so viel als *čáng* meine Hand.

Ableitungen von *čádukh* Fett:

čadúsikh die Salbe.

čadukúkhing mit Fett bestreichen.

čadulgakúkhing gesalbt werden. Mit Einsetzung von *ľga*, der Sylbe des Neutrums.

Ableitungen von *čaknakh* Säure; sauer:

čaknadatákukh, es ist sauer, es ist sauer geworden, hinlänglich gesäuert.

čaknaísäkh der Sauerteig.

Ableitungen von *čájakh* Trommel;

čajag'ikúkhing trommeln; eine Trommel haben.

čajagídakh der Trommler.

Ableitungen von *čímikh* die Fussstapfen:

čimichsikúkhing Fussspuren hinterlassen, treten, niedertreten.

čimiť ikúkhing verstopfen.

čimítikh der Stöpsel.

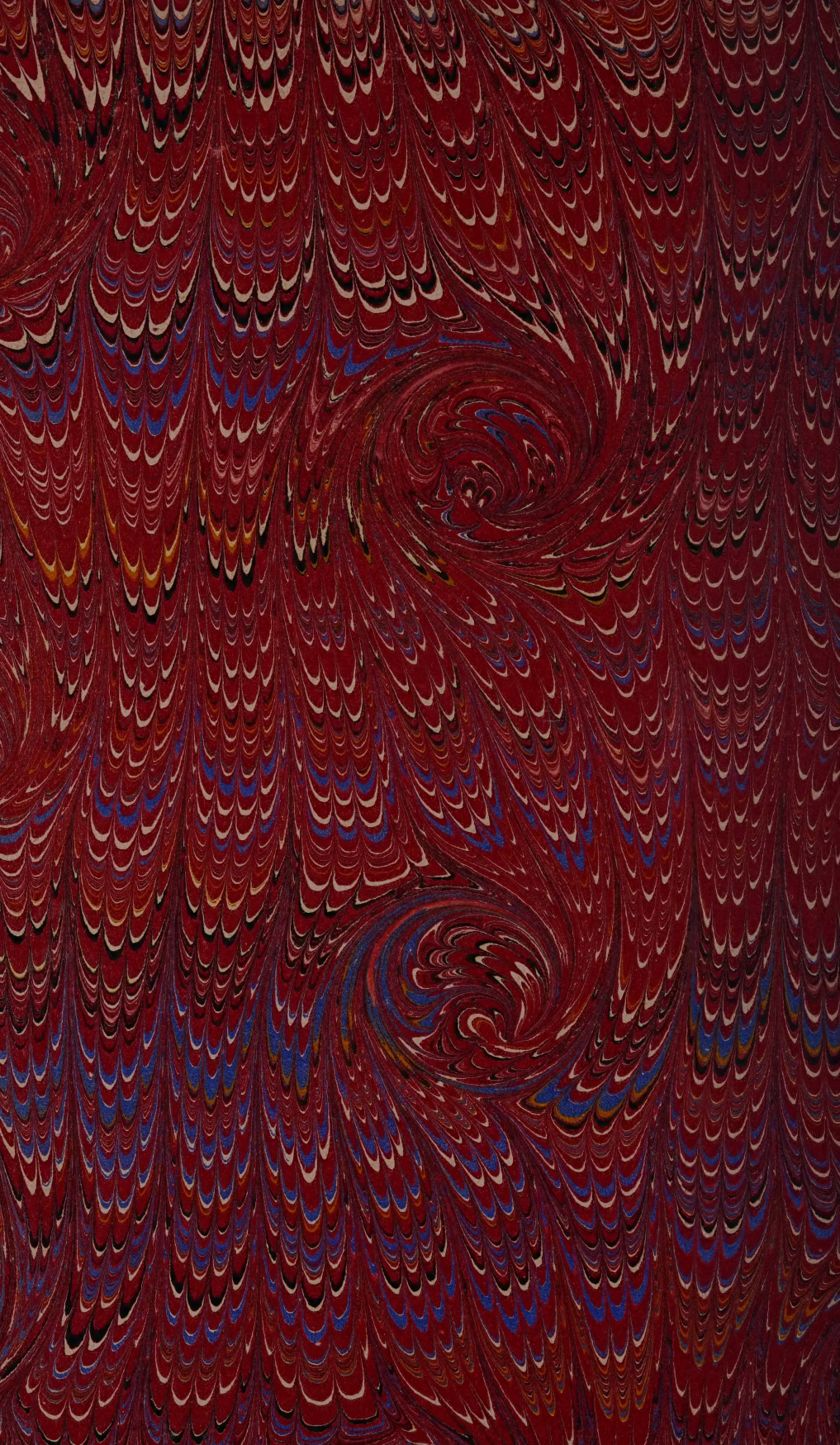
Ableitungen von *čichtakh* Regen:

čichtákukh es regnet.

čichtam dachs-chitújuljuk ein Staubregen, ein feiner Regen. Genitiv von *čichtakh* Regen, *dachs-chitúkh* grob, nicht fein, *dachs-chitú*, der verkürzte Nominativ, *juljuk* statt *úljuk* nicht. Wörtlich: ein nicht grober Regen.

čichtakúdakh die Feuchtigkeit.

Ayer
oPM
32
.P45
1884



AYER
Alent
-8-